

STRATEGIE- UND PROGRAMMPLAN

2015

2011

STRATEGIE- UND PROGRAMMPLAN

Für die Jahre 2011 bis 2015

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zum Strategie- und Programmplan
Tel.: +49 (0) 611 / 75 45 51

Statistischer Informationsservice
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05
Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Februar 2011 (korrigiert im April 2011)
Artikelnummer: 1030100-11700-4
ISBN: 978-3-8246-0943-7

Fotorechte: AA044739 Photodisc Grün / Getty Images

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

| | <i>Seite</i> |
|---|--------------|
| Vorwort | 7 |
| 1.0 Das Statistische Bundesamt im deutschen und europäischen statistischen System | 9 |
| 2.0 fit 2012 - Die strategischen Ziele des Statistischen Bundesamtes | 27 |
| 3.0 Programm für die Jahre 2011 bis 2015 | 33 |
| Ressourcenverbrauch des Statistischen Bundesamtes 2009 nach Produktgruppen | 36 |
| 3.1 Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik | 37 |
| ■ Grundsatzfragen, Nationale und internationale Koordinierung | 38 |
| ■ Klassifikationen | 42 |
| ■ Fachübergreifende Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik | 45 |
| ■ Fragebogen- und Organisationspretests bei Bundesstatistiken | 48 |
| ■ Mathematisch-statistische Methoden | 50 |

| | | |
|------------|--|-----------|
| 3.2 | Statistikproduktion | 53 |
| | ■ Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen | |
| | Gebiet | 55 |
| | Volkszählung | 57 |
| | Mikrozensus | 59 |
| | Laufende Bevölkerungsstatistiken | 61 |
| | Arbeitsmarkt | 64 |
| | Wahlen | 66 |
| | ■ Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege | |
| | Bildung und Kultur | 68 |
| | Forschung und Entwicklung | 71 |
| | Öffentliche Sozialleistungen | 73 |
| | Gesundheitswesen | 77 |
| | Rechtspflege | 80 |
| | ■ Wohnen, Umwelt | |
| | Gebäude und Wohnen | 83 |
| | Umwelt | 85 |
| | Flächennutzung | 88 |
| | ■ Wirtschaftsbereiche | |
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 90 |
| | Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 93 |
| | Ver- und Entsorgungswirtschaft | 96 |
| | Baugewerbe | 99 |
| | Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz), Gastgewerbe, Tourismus | 101 |
| | Verkehr | 104 |
| | Dienstleistungen/IKT in Unternehmen | 107 |
| | ■ Außenhandel, Unternehmen, Handwerk | |
| | Außenhandel | 110 |
| | Unternehmensregister | 113 |
| | Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensdemografie | 115 |
| | Handwerk | 117 |

| | |
|--|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch <ul style="list-style-type: none"> Preise 119 Verdienste und Arbeitskosten 122 Freiwillige Erhebungen zu Einkommen, Ausgaben und Lebensbedingungen privater Haushalte 125 ■ Öffentliche Finanzen <ul style="list-style-type: none"> Öffentliche Haushalte 128 Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 132 Steuern 134 Personal im öffentlichen Dienst 137 ■ Gesamtrechnungen <ul style="list-style-type: none"> Inlandsproduktberechnung, Sektorkonten 139 Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme 142 Umweltökonomische Gesamtrechnungen 144 ■ Sonderbereich <ul style="list-style-type: none"> Bürokratiekostenmessung 147 | |
| 3.3 Statistikverbreitung | 149 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Auskunftsdienste 150 ■ Presse 152 ■ Öffentlichkeitsarbeit 154 ■ Hauptstadtsservice i-Punkt Berlin 156 ■ Internationale Statistik, EDS Europäischer Datenservice 158 ■ Bibliothek 160 ■ Veröffentlichungen, Corporate Design 162 ■ Internetangebote 164 ■ Forschungsdatenzentrum 166 ■ Kooperation mit anderen Staaten 169 | |

| | | |
|------------|--|------------|
| 3.4 | Interne Leistungen | 171 |
| | ■ Verwaltung | |
| | Organisation, Qualitätsmanagement, Controlling | 172 |
| | Haushalt, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen | 174 |
| | Innerer Dienst, Servicebereich, Gesamtsanierung | 176 |
| | Personal, Aus- und Fortbildung | 178 |
| | Allgemeine juristische Unterstützung | 181 |
| | Interne Revision | 183 |
| | ■ Informationstechnik | |
| | IT-Infrastruktur, -Nutzerservice | 185 |
| | IT-Entwicklung und Anwenderunterstützung, IT-Organisation und -Management | 188 |
| | Informationsmanagement | 192 |
| | Verzeichnis der Abkürzungen | 195 |

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

schon zum sechsten Mal informiert der Strategie- und Programmplan über das gesamte Arbeitsgebiet der Bundesstatistik nach den Maximen:

- so knapp wie möglich
- so umfassend wie nötig
- Was tun wir heute, was kostet das?
- Was werden wir morgen tun?

Die Veröffentlichung erklärt im Kapitel 1, wie die Bundesstatistik grundsätzlich funktioniert und mit welchen Partnern unser Haus zusammenarbeitet. Die Strategie des Statistischen Bundesamtes ergibt sich aus den Zielen, die in Kapitel 2 als „fit 2012“ beschrieben sind. Kapitel 3 listet außer den Angaben zu unseren Statistiken im Sinne von „Produkten“, die wir für Regierung, Parlament und Gesellschaft bereitstellen, auch die „Maßnahmen“ auf, mit denen wir unsere Produkte verbessern wollen.

Wer sich über das Angebot der Bundesstatistik mehr als nur oberflächlich informieren will, findet in Kapitel drei jede einzelne der fast 400 Statistiken, die wir für Bundeszwecke erstellen, mit Informationen etwa zur Anzahl der Befragten, der Frage, ob Verwaltungsdaten verwertet oder

Primärdaten erhoben werden und in welcher Frequenz wir Ergebnisse bereitstellen. Auch jenen, die sich intensiver mit der amtlichen Statistik beschäftigen, hilft das vorliegende Werk dabei, den Überblick zu behalten.

Um die Kosten des vergangenen Jahres aktuell abbilden zu können, haben wir den Erscheinungszeitpunkt des Strategie- und Programmplans auf den Jahresanfang verlegt. Die Ausgabe 2010 bis 2014 ist dadurch entfallen. Auch die aktuelle Ausgabe 2011 bis 2015 ist eine elektronische Publikation. Damit dienen wir auch unserem strategischen Ziel „Wir produzieren wirtschaftlich“. Sollten Sie als Nutzende des Strategie- und Programmplans eine gedruckte Ausgabe vermissen, so lassen Sie es uns wissen. Wir lassen Ihnen dann gern eine Druckfassung zukommen.

Wiesbaden, im Januar 2011



Roderich Egeler
Präsident des Statistischen Bundesamtes



1.0

Das Statistische Bundesamt im deutschen und europäischen statistischen System



Das öffentliche Gut Statistik

Statistische Informationen sind Teil der informationellen Infrastruktur. Sie dienen zum einen dazu, Entscheidungen vorzubereiten und herbeizuführen. Die rasche Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Daten versetzt Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Verwaltung in die Lage, schneller auf neue Rahmenbedingungen zu reagieren. Entwicklungen lassen sich beeinflussen, wenn Informationen über die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge zur Verfügung stehen. Entscheidungen gewinnen an Qualität, wenn sie auf Grund qualitativ hochwertiger Informationen getroffen werden. Mindestens genau so wichtig sind statistische Informationen, wenn es darum geht, den Erfolg getroffener Entscheidungen zu prüfen. Statistische Informationen nehmen in einem demokratischen Staat eine – den Medien ähnliche – aufklärende Funktion ein und sind somit unverzichtbarer Bestandteil einer demokratischen Gesellschaftsordnung.

Der Großteil des statistischen Datenangebots in der Bundesrepublik Deutschland stellen staatliche Behörden bereit. Diese liefern „amtliche Statistiken“. Dazu zählen Statistiken für Bundeszwecke, spezielle und koordinierte Länder- sowie Kommunalstatistiken. Amtliche Statistiken sind grundsätzlich ein offenes Gut. Ihre wesentlichen Ergebnisse sind kostenlos erhältlich, über die Medien, das Internet oder auf Anfrage. Neben der allgemeinen Grundversorgung und den nachfrage- oder zielgruppenorientierten Standardangeboten bereiten die statistischen Ämter gegen Kostenerstattung Daten auch nach individuellen Bedürfnissen auf.

Nutzer der amtlichen Statistik sind die Ministerien in Bund und Ländern, die Parlamente und Verwaltungen, die Wirtschaft und ihre Verbände, Gewerkschaften, die Wissenschaft, Medien und nicht zuletzt auch die breite Öffentlichkeit. Gleichzeitig bilden die von den statistischen Ämtern erhobenen Daten das Ausgangsmaterial für viele Analysen durch wissenschaftliche Einrichtungen. Die amtlichen statistischen Daten werden ergänzt durch solche von Verbänden und wissenschaftlichen Instituten. Deren Daten sind in erster Linie auf spezielle Nutzerbedürfnisse ausgerichtet.

Verhaltenskodex für amtliche Statistiken in der Europäischen Union

Der Verhaltenskodex (Code of Practice) ist eine Selbstverpflichtung der Statistischen Ämter auf nationaler und europäischer Ebene und soll die Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht dieser statistischen Stellen stärken. Der Kodex wurde am 24. Februar 2005 vom Ausschuss für das Statistische Programm (ASP) verabschiedet, am 27. Mai 2005 von der EU-Kommission als Empfehlung veröffentlicht und im Juni 2005 vom Rat der Wirtschafts- und Finanzminister der EU zustimmend zur Kenntnis genommen. Er defi-

niert 15 Prinzipien in den Bereichen „institutioneller Rahmen“, „statistische Prozesse“ und „statistische Produkte“, denen sich die mit der Produktion und Verbreitung der amtlichen Statistik in der EU befassten Institutionen verpflichten sollen. Außerdem nennt der Kodex 77 Indikatoren, die als Messgrößen für die Einhaltung des Kodex dienen.

Der institutionelle Rahmen

Institutionelle und organisatorische Faktoren wirken sich maßgeblich auf die Effizienz und Glaubwürdigkeit einer statistischen Stelle aus, die europäische Statistiken erstellt und verbreitet. Die Schlüsselwörter in diesem Zusammenhang sind fachliche Unabhängigkeit, der Auftrag zur Datenerhebung, angemessene Ressourcen, die Verpflichtung zur Qualität, statistische Geheimhaltung, Unparteilichkeit und Objektivität.

Grundsatz 1: Fachliche Unabhängigkeit – Die fachliche Unabhängigkeit der statistischen Stellen gegenüber anderen politischen, Aufsichts- und Verwaltungsstellen sowie gegenüber den Akteuren des privaten Sektors ist der Garant für die Glaubwürdigkeit der europäischen Statistiken.

Indikatoren

- Es ist gesetzlich festgelegt, dass die statistische Stelle amtliche Statistiken unabhängig von politischer und anderer externer Einflussnahme erstellen und verbreiten kann.
- Die Position des Leiters/der Leiterin der statistischen Stelle ist auf einer hierarchischen Ebene angesiedelt, die so hoch ist, dass sie den Zugang zu hochrangigen politischen und Verwaltungsstellen gewährleistet. Der Leiter/die Leiterin sollte die höchstmöglichen fachlichen Qualifikationen besitzen.
- Der Leiter/die Leiterin der statistischen Stelle und gegebenenfalls die Leiter/innen der übrigen statistischen Einrichtungen sind dafür verantwortlich, dass die Erstellung und Verbreitung der europäischen Statistiken in unabhängiger Weise erfolgt.
- Der Leiter/die Leiterin der statistischen Stelle und gegebenenfalls die Leiter/innen der übrigen statistischen Einrichtungen tragen die alleinige Verantwortung für die Festlegung der statistischen Methoden, Standards und Verfahren sowie des Inhalts und des Zeitplans der statistischen Veröffentlichungen.
- Die statistischen Arbeitsprogramme werden veröffentlicht, und über den Stand der Arbeiten wird regelmäßig Bericht erstattet.
- Statistische Veröffentlichungen sind klar als solche erkennbar, und statistische Daten werden getrennt von politischen bzw. Grundsatzserklärungen veröffentlicht.
- Die statistische Stelle nimmt gegebenenfalls öffentlich zu statistischen Fragen Stellung, auch zu Kritik an amtlichen Statistiken und zu deren Missbrauch.

Grundsatz 2: Auftrag zur Datenerhebung – Die statistischen Stellen müssen einen eindeutigen gesetzlichen Auftrag zur Erhebung von Angaben für die Zwecke europäischer Statistiken haben. Verwaltungen, Unternehmen und private Haushalte sowie die Öffentlichkeit im weiteren Sinne können gesetzlich dazu verpflichtet werden, auf Ersuchen der statistischen Stellen für die Zwecke europäischer Statistiken den Zugriff auf Daten zu gestatten oder Daten zu liefern.

Indikatoren

- Der Auftrag zur Erhebung von Angaben für die Erstellung und Verbreitung amtlicher Statistiken ist gesetzlich festgelegt.
- Das nationale Recht gestattet der statistischen Stelle die Verwendung von Verwaltungsunterlagen zu statistischen Zwecken.
- Die statistische Stelle kann die Beantwortung statistischer Erhebungen auf der Basis einer Rechtsvorschrift vorschreiben.

Grundsatz 3: Angemessene Ressourcen – Die den statistischen Stellen zur Verfügung stehenden Ressourcen müssen ausreichend sein, damit den Erfordernissen der europäischen Statistiken entsprochen werden kann.

Indikatoren

- Die vorhandenen personellen, finanziellen und DV-Ressourcen sind sowohl qualitativ als auch quantitativ ausreichend, um den jeweiligen Erfordernissen der europäischen Statistiken zu entsprechen.
- Umfang, Gliederungstiefe und Kosten der europäischen Statistiken entsprechen dem Bedarf.
- Es gibt Verfahren, mit denen Forderungen nach neuen europäischen Statistiken anhand der Kosten dieser Statistiken beurteilt und gerechtfertigt werden können.
- Es gibt Verfahren, mit denen beurteilt werden kann, ob sämtliche europäische Statistiken weiterhin benötigt werden, damit festgestellt werden kann, ob die Erstellung eines Teils von ihnen eingestellt oder eingeschränkt werden kann, damit Ressourcen frei werden.

Grundsatz 4: Verpflichtung zur Qualität – Alle Mitglieder des Europäischen Statistischen Systems (ESS) verpflichten sich, in Einklang mit den in der Qualitätserklärung des ESS festgelegten Grundsätzen zu arbeiten und zusammenzuarbeiten.

Indikatoren

- Die Produktqualität wird regelmäßig anhand der vom ESS festgelegten Qualitätskriterien überwacht.
- Es gibt Verfahren zur Überwachung der Qualität der Erhebung, Verarbeitung und Verbreitung von Statistiken.
- Es gibt Verfahren, mit denen Qualitätsüberlegungen, etwa der Frage der Kompromisse zwischen verschiedenen

Qualitätsaspekten, Rechnung getragen und die Planung bestehender und in naher Zukunft geplanter Erhebungen entsprechend ausgerichtet werden kann.

- Die Qualitätsleitlinien sind dokumentiert, und die Mitarbeiter sind gut ausgebildet. Die Leitlinien sind schriftlich niedergelegt und werden der Öffentlichkeit bekannt gegeben.
- Die wichtigsten statistischen Produkte werden, gegebenenfalls unter Hinzuziehung externer Sachverständiger, regelmäßig gründlich überprüft.

Grundsatz 5: Statistische Geheimhaltung – Den Datenschutzbelangen der Datenlieferanten (private Haushalte, Unternehmen, Verwaltungen und andere Auskunftgebende) muss unter allen Umständen Rechnung getragen und die Geheimhaltung ihrer Angaben und deren ausschließliche Verwendung für statistische Zwecke müssen unter allen Umständen gewährleistet sein.

Indikatoren

- Die statistische Geheimhaltung ist gesetzlich vorgeschrieben.
- Die Mitarbeiter der statistischen Stelle unterzeichnen bei ihrer Einstellung rechtlich verbindliche Geheimhaltungsverpflichtungen.
- Die vorsätzliche Verletzung des Statistikgeheimnisses wird mit erheblichen Strafen geahndet.
- Es werden Anweisungen und Leitlinien für die Wahrung des Statistikgeheimnisses bei der Erstellung und Verbreitung von Statistiken herausgegeben. Diese Leitlinien werden schriftlich niedergelegt und der Öffentlichkeit bekannt gegeben.
- Es wurden physische und technische Vorkehrungen zum Schutz der Sicherheit und Integrität statistischer Datenbanken getroffen.
- Für externe Nutzer, die auf statistische Mikrodaten zu Forschungszwecken zugreifen möchten, gelten strenge Vorschriften.

Grundsatz 6: Unparteilichkeit und Objektivität – Die statistischen Stellen müssen die europäischen Statistiken unter Wahrung der wissenschaftlichen Unabhängigkeit und in objektiver, professioneller und transparenter Weise verbreiten, wobei alle Nutzer gleich zu behandeln sind.

Indikatoren

- Die Statistiken werden auf einer von statistischen Überlegungen getragenen objektiven Grundlage erstellt.
- Die Wahl der Quellen und der statistischen Verfahren erfolgt aufgrund von statistischen Überlegungen.
- Werden in veröffentlichten Statistiken Fehler festgestellt, so werden sie baldmöglichst berichtigt, und die Öffentlichkeit wird davon in Kenntnis gesetzt.

- Über die von der statistischen Stelle angewandten Methoden und Verfahren liegen öffentlich zugängliche Informationen vor.
- Das Datum und der Zeitpunkt, zu dem statistische Daten veröffentlicht werden, werden vorab mitgeteilt.
- Alle Nutzer haben gleichzeitig gleichberechtigten Zugang zu statistischen Daten, und der bevorrechtigte Vorabzugang externer Nutzer wird beschränkt, kontrolliert und öffentlich bekannt gegeben. Falls Daten unberechtigterweise an die Öffentlichkeit gelangen, sollten die Modalitäten der Vorabfreigabe so überarbeitet werden, dass die Unparteilichkeit gewährleistet ist.
- Die Veröffentlichung statistischer Daten und entsprechende Erklärungen auf Pressekonferenzen erfolgen objektiv und unparteilich.

Die statistischen Prozesse

Bei der Organisation, Erhebung, Verarbeitung und Verbreitung amtlicher Statistiken müssen die statistischen Stellen internationalen Standards, Leitlinien und vorbildlichen Lösungen uneingeschränkt Rechnung tragen. Wenn die statistischen Stellen für ihr solides Management und ihre Effizienz bekannt sind, kommt dies der Glaubwürdigkeit der Statistiken zugute. Die Schlüsselwörter in diesem Zusammenhang sind eine solide Methodik, geeignete statistische Verfahren, die Vermeidung einer übermäßigen Belastung der Auskunftgebenden und Wirtschaftlichkeit.

Grundsatz 7: Eine solide Methodik – Qualitativ hochwertige Statistiken müssen auf einer soliden Methodik basieren. Dies erfordert geeignete Instrumente und Verfahren sowie ein entsprechendes Know-how.

Indikatoren

- Der von der statistischen Stelle verwendete allgemeine methodische Rahmen trägt europäischen und anderen internationalen Standards, Leitlinien und vorbildlichen Lösungen Rechnung.
- Es gibt Verfahren, die gewährleisten, dass Standardkonzepte, -definitionen und -klassifikationen in der gesamten statistischen Stelle einheitlich verwendet werden.
- Zur Gewährleistung einer hohen Qualität werden das Unternehmensregister und die Auswahlgrundlage für Bevölkerungserhebungen regelmäßig evaluiert und erforderlichenfalls angepasst.
- Zwischen den nationalen und den europäischen Klassifikationen und Sektorzuordnungssystemen besteht eine enge Übereinstimmung.
- Es werden Absolventen der einschlägigen Studiengänge eingestellt.
- Die Mitarbeiter nehmen an einschlägigen internationalen Fortbildungskursen und Konferenzen teil und unterhalten auf internationaler Ebene Kontakte zu anderen Statistikern, um von den Besten zu lernen und ihr Know-how zu erweitern.

- Zur Verbesserung der Methodik werden Maßnahmen zur Zusammenarbeit mit der Wissenschaft durchgeführt, und es finden externe Überprüfungen statt, mit denen die Qualität und Wirksamkeit der angewandten Methoden beurteilt und, sofern möglich, bessere Instrumente gefördert werden.

Grundsatz 8: Geeignete statistische Verfahren – Qualitativ hochwertige Statistiken müssen auf der Anwendung geeigneter statistischer Verfahren – von der Erhebung bis zur Validierung der Daten – basieren.

Indikatoren

- Falls europäische Statistiken auf Verwaltungsdaten basieren, müssen die für administrative Zwecke verwendeten Definitionen und Konzepte den für statistische Zwecke benötigten Definitionen und Konzepten relativ nahe kommen.
- Die Fragebogen für statistische Erhebungen werden vor der Erhebung der Daten systematisch erprobt.
- Die Erhebungspläne sowie die Stichprobenziehung und -gewichtung basieren auf soliden Grundlagen und werden regelmäßig überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet oder aktualisiert.
- Die Feldarbeit sowie die Eingabe und Kodierung der Daten werden regelmäßig kontrolliert und erforderlichenfalls angepasst.
- Für das Editieren und die Imputation werden geeignete DV-Systeme eingesetzt, die regelmäßig überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet oder aktualisiert werden.
- Überarbeitungen erfolgen nach standardisierten, gut eingeführten und transparenten Verfahren.

Grundsatz 9: Vermeidung einer übermäßigen Belastung der Auskunftgebenden – Der Beantwortungsaufwand sollte im Verhältnis zum Bedarf der Nutzer stehen und für die Auskunftgebenden keine übermäßige Belastung bedeuten. Die statistische Stelle überwacht den Beantwortungsaufwand und legt Ziele für seine schrittweise Verringerung fest.

Indikatoren

- Die Anforderungen von Angaben für europäische Statistiken werden in Bezug auf Umfang und Gliederungstiefe auf das absolut erforderliche Maß begrenzt.
- Mit Hilfe von entsprechenden Stichprobenverfahren wird der Beantwortungsaufwand so gleichmäßig wie möglich auf die Erhebungspopulationen verteilt.
- Die von den Unternehmen verlangten Angaben können so weit wie möglich direkt aus deren Buchführungsunterlagen entnommen werden, und im Interesse der leichteren Übermittlung dieser Angaben werden so weit als möglich elektronische Hilfsmittel eingesetzt.
- Falls genaue Angaben nicht leicht zu beschaffen sind, werden die besten Schätzungen und Approximationen akzeptiert.

- Damit doppelte Datenanforderungen vermieden werden, werden so weit als möglich administrative Datenquellen verwendet.
- Damit nicht zu viele Erhebungen durchgeführt werden, erfolgt innerhalb der statistischen Stellen generell eine gemeinsame Datennutzung.

Grundsatz 10: Wirtschaftlichkeit – Die Ressourcen müssen wirtschaftlich eingesetzt werden.

Indikatoren

- Zur Überwachung der Art und Weise, wie die Ressourcen von der statistischen Stelle eingesetzt werden, werden interne und unabhängige externe Maßnahmen durchgeführt.
- Routinemäßige Büroarbeiten (etwa die Datenerfassung, -kodierung und -validierung) werden so weit als möglich automatisiert.
- Das Produktivitätspotenzial der Informations- und Kommunikationstechnologie wird bei der Datenerhebung, -verarbeitung und -verbreitung so weit als möglich ausgeschöpft.
- Zur Vergrößerung des statistischen Potenzials von Verwaltungsunterlagen und zur Vermeidung von kostspieligen direkten Erhebungen werden proaktive Anstrengungen unternommen.

Die statistischen Produkte

Die vorhandenen Statistiken müssen dem Nutzerbedarf entsprechen. Die Statistiken stehen in Einklang mit europäischen Qualitätsstandards und decken den Bedarf der europäischen Institutionen, Regierungen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie der Öffentlichkeit im Allgemeinen. Die Schlüsselwörter in diesem Zusammenhang sind Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität, Kohärenz, Vergleichbarkeit zwischen Regionen und Ländern sowie leichte Zugänglichkeit für die Nutzer.

Grundsatz 11: Relevanz – Die europäischen Statistiken müssen dem Nutzerbedarf entsprechen.

Indikatoren

- Es gibt Verfahren zur Konsultation der Nutzer, zur Überwachung der Relevanz der vorhandenen Statistiken und des Ausmaßes, in dem sie den Nutzerbedarf tatsächlich decken, sowie zur Beschaffung von Informationen über den neu entstehenden Bedarf und die neu entstehenden Prioritäten der Nutzer.
- Das Arbeitsprogramm spiegelt den vorrangigen Bedarf wider und ermöglicht seine Deckung.
- Es finden regelmäßig Erhebungen über den Nutzerbedarf statt.

Grundsatz 12: Genauigkeit und Zuverlässigkeit – Die europäischen Statistiken müssen die Realität genau und zuverlässig widerspiegeln.

Indikatoren

- Die Basisdaten, die vorläufigen Ergebnisse und die statistischen Produkte werden evaluiert und validiert.
- Stichproben- und Nicht-Stichprobenfehler werden gemessen und systematisch in Einklang mit den vom ESS festgelegten Qualitätskriterien dokumentiert.
- Revisionen werden regelmäßig analysiert, und die Ergebnisse dieser Analysen gehen in die internen statistischen Prozesse ein.

Grundsatz 13: Aktualität und Pünktlichkeit – Die europäischen Statistiken müssen aktuell sein und pünktlich verbreitet werden.

Indikatoren

- Was die Aktualität betrifft, so werden die höchsten europäischen und internationalen Verbreitungsstandards erfüllt.
- Für die Veröffentlichung der europäischen Statistiken wird ein täglicher Standardzeitpunkt festgelegt.
- Die Periodizität der europäischen Statistiken trägt dem Nutzerbedarf weitestmöglich Rechnung.
- Jede Abweichung vom Veröffentlichungskalender wird vorab bekannt gegeben und erläutert, und es wird ein neuer Veröffentlichungszeitpunkt festgesetzt.
- Vorläufige Ergebnisse von akzeptabler Gesamtqualität können verbreitet werden, wenn dies für sinnvoll erachtet wird.

Grundsatz 14: Kohärenz und Vergleichbarkeit – Die europäischen Statistiken sollten untereinander und im Zeitablauf konsistent und zwischen Regionen und Ländern vergleichbar sein; es sollte möglich sein, miteinander zusammenhängende Daten aus unterschiedlichen Quellen zu kombinieren und zusammen zu verwenden.

Indikatoren

- Die Statistiken sind untereinander kohärent und konsistent (das bedeutet z. B., dass die rechnerischen und buchungstechnischen Identitätsbeziehungen gewahrt bleiben).
- Die Statistiken sind über einen vertretbaren Zeitraum betrachtet kohärent oder miteinander in Einklang zu bringen.
- Die Erstellung der Statistiken erfolgt auf der Grundlage von einheitlichen Standards in Bezug auf den Geltungsbereich, die Definitionen, die Einheiten und die Klassifikationen, die für die verschiedenen Erhebungen und Quellen gelten.
- Die Statistiken aus den verschiedenen Erhebungen und Quellen werden verglichen und miteinander in Einklang gebracht.

- Die Vergleichbarkeit der Daten verschiedener Länder wird durch regelmäßige Kontakte zwischen dem Europäischen Statistischen System und den anderen statistischen Systemen gewährleistet; Methodikstudien werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und Eurostat durchgeführt.

Grundsatz 15: Zugänglichkeit und Klarheit – Die europäischen Statistiken sollten klar und verständlich präsentiert und in geeigneter und benutzerfreundlicher Weise verbreitet werden und zusammen mit einschlägigen Metadaten und Erläuterungen entsprechend dem Grundsatz der Unparteilichkeit verfügbar und zugänglich sein.

Indikatoren

- Die Statistiken werden in einer Weise präsentiert, die die zutreffende Interpretation und aussagekräftige Vergleiche erleichtert.
- Die Verbreitung erfolgt mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie sowie gegebenenfalls durch traditionelle gedruckte Veröffentlichungen.
- Maßgeschneiderte Analysen werden, wenn dies möglich ist, bereitgestellt und veröffentlicht.
- Der Zugang zu Mikrodaten kann zu Forschungszwecken gestattet werden. Für ihn gelten strenge Vorschriften.
- Die Metadaten sind in Einklang mit standardisierten Metadaten-Systemen dokumentiert.
- Die Nutzer werden fortlaufend über die Methodik der statistischen Prozesse und die Qualität der statistischen Produkte, gemessen an den vom ESS festgelegten Qualitätskriterien, informiert.

Weitere Informationen unter:

<http://ec.europa.eu/eurostat/quality>

Rechtliche Stellung des Statistischen Bundesamtes

Nach Artikel 73 Nr. 11 Grundgesetz (GG) hat der Bund die ausschließliche Gesetzgebung über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistik). Die Durchführung der Bundesgesetze ist nach Artikel 83 GG grundsätzlich Angelegenheit der Länder. Artikel 87 Abs. 3 GG legt jedoch fest, dass der Bund für Angelegenheiten, für die ihm die Gesetzgebungskompetenz zusteht, selbstständige Bundesoberbehörden errichten kann. Auf dieser Grundlage wurde das Statistische Bundesamt im Jahre 1950 als eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern errichtet.

Das Bundesministerium des Innern übt die so genannte Dienstaufsicht über das Statistische Bundesamt aus. In wichtigen organisatorischen, personellen und finanziellen Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustim-

mung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. In fachlichen Fragen untersteht das Statistische Bundesamt hingegen der Fachaufsicht der jeweiligen Bundesministerien: Für jede Einzelstatistik übt ein Bundesministerium die Fachaufsicht aus. Dabei geht es darum, sicherzustellen, dass die gesetzlich angeordneten Bundesstatistiken ordnungsgemäß und rechtzeitig durchgeführt werden. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung der Statistiken, ist das Statistische Bundesamt unabhängig und nicht weisungsgebunden.

„Bundesstatistik“ bedeutet „Statistik für Bundeszwecke“. Das Organisations- und Verfahrensrecht der Bundesstatistik ist zusammenfassend im Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt. In § 1 BStatG ist festgelegt, dass die Bundesstatistik die Aufgabe hat, laufend Daten über Massenerscheinungen zu erheben, zu sammeln, aufzubereiten, darzustellen und zu analysieren. Durch die Ergebnisse der Bundesstatistik werden Informationen über gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge bereitgestellt.

Deutsches Statistisches System

Prinzipien

Die Glaubwürdigkeit der deutschen Bundesstatistik lebt von den in § 1 Bundesstatistikgesetz genannten Grundsätzen:

- Neutralität (Unparteilichkeit)
- Objektivität
- Wissenschaftliche Unabhängigkeit

Diese Grundsätze sind konstitutiv für die gesamte amtliche Statistik. Diese kann ihre Funktion nur dann erfüllen, wenn die Öffentlichkeit darauf vertraut, dass statistische Informationen unbeeinflusst von Interessen einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der jeweiligen Regierung erstellt und veröffentlicht werden. Deshalb greift der Verhaltenskodex für amtliche Statistiken in der Europäischen Union (vgl. S. 11–15) in seinen Grundsätzen 1 und 6 die Prinzipien der Neutralität, Objektivität und fachlichen Unabhängigkeit auf.

Neben diesen vor allem inhaltlichen Grundsätzen gelten für die amtliche Statistik in Deutschland folgende organisatorische Grundsätze:

- Gesetzmäßigkeit (keine Erhebung ohne gesetzliche Grundlage)
- Fachliche Konzentration (Statistiken aus einer Hand)
- Regionale Dezentralisierung (Föderalismus)

Das Prinzip der **Gesetzmäßigkeit** besagt, dass Bundesstatistiken grundsätzlich vom Gesetzgeber angeordnet werden müssen. Das heißt, der Bundesgesetzgeber erteilt den Auftrag, statistische Ergebnisse zu erstellen, und die Legitima-

tion, den Auftrag durchzuführen. Das Bundesverfassungsgericht hat durch sein Urteil vom 15. Dezember 1983 zum Volkszählungsgesetz 1983 diese Gesetzesbindung verstärkt. Danach greifen statistische Erhebungen mit Auskunftspflicht in das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung ein. Solche Eingriffe bedürfen einer engen und klar definierten gesetzlichen Ermächtigung.

In Deutschland schreiben deshalb in der Praxis – bis auf wenige Ausnahmefälle – Gesetze alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vor, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität.

In zunehmendem Maße bestimmt das Recht der EU die Erhebungen der amtlichen Statistik in Deutschland (siehe auch S. 22, „Das Europäische Statistische System“). Dabei folgt die europäische Gesetzgebung in vielen Fällen dem oben dargestellten Konzept der Outputgesetzgebung: Sie schreibt lediglich vor, welche Ergebnisse bereitzustellen sind, und überlässt es den Mitgliedstaaten, zu entscheiden, auf welche Weise die Daten gewonnen werden.

Die **fachliche Konzentration** stellt sicher, dass die statistischen Arbeiten in der Bundesrepublik Deutschland in der Regel von den statistischen Ämtern als speziellen Fachbehörden durchgeführt werden. Nur in Ausnahmen sind andere Stellen mit der Durchführung von Bundesstatistiken betraut. So werden die Geld-, Währungs- und Zahlungsbilanzstatistiken von der Deutschen Bundesbank und einige Arbeitsmarktstatistiken von der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt. Die betreffenden Statistiken werden in der Regel durch die Auswertung von Datenmaterial gewonnen, das bei den betreffenden Stellen als Nebenprodukt ihrer Geschäftstätigkeit anfällt und dort auch für statistische Zwecke zusammengestellt und aufbereitet wird.

Der Vorteil einer fachlichen Konzentration der statistischen Arbeiten bei den statistischen Ämtern liegt vor allem in der Möglichkeit, die einzelnen Statistiken so aufeinander abzustimmen, dass ein zusammenhängendes und widerspruchsfreies statistisches Gesamtbild entsteht. Zudem können weit reichende Synergien genutzt werden, da Know-how und eine umfassende IT-Infrastruktur für verschiedene Statistiken zur Verfügung stehen. Die Belastung der Auskunftgebenden vermindert sich durch die Nutzung zentraler Register, die für verschiedene Informationszwecke ausgewertet werden können. Ein ganz wichtiges Plus der fachlichen Konzentration ist auch die damit verbundene Trennung von Statistikproduktion und Verwaltungsvollzug. Diese Trennung ermöglicht es den statistischen Ämtern, objektiv und neutral zu arbeiten.

Die **regionale Dezentralisierung** folgt aus dem föderalen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland. Auch in Bereichen, in denen – wie im Fall der Bundesstatistik – der Bund die Gesetzgebungskompetenz besitzt, sind die Länder für die Ausführung der Gesetze zuständig. Die Durchführung von gesetzlich angeordneten statistischen Erhebungen obliegt deshalb grundsätzlich den Statistischen Ämtern der Länder. Die Statistischen Ämter der Länder sind dienstrechtlich und finanziell vom Bund unabhängige Landesbehörden und gegenüber dem Statistischen Bundesamt und den Bundesministerien nicht weisungsgebunden.

Prozess der Statistikproduktion

Wie bei anderen Gütern gibt es bei den statistischen Informationen einen Entstehungsprozess. Die Qualität statistischer Daten hängt nicht zuletzt davon ab, wie dieser Prozess organisiert ist. Ausgangspunkt ist der Wunsch nach Informationen. Um statistische Daten auf die Nutzerbedürfnisse auszurichten, sollten „Datenproduzenten“ und „Kunden“ zunächst vereinbaren, worüber eine Information gewünscht wird, wozu sie dienen soll und welchen Umfang sie haben muss. Bedarf es zur Datengewinnung einer (primär- oder sekundärstatistischen) Erhebung, ist nach dem Grundsatz der Gesetzmäßigkeit eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, welche die zu erhebenden Merkmale und zu verwendenden Erhebungsmethoden festlegt. Dann ist ein passendes Erhebungs- und Aufbereitungskonzept zu entwickeln. Dieser Schritt wird auch als Adäquation bezeichnet. Das Konzept ist informationstechnisch und praktisch umzusetzen. Schließlich werden die erhobenen statistischen Daten durch die sie beschreibenden „Metadaten“ und aussagekräftige Vergleiche zu statistischen Informationen weiterverarbeitet und den Nutzern sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die spezifischen statistischen Aufgaben der statistischen Ämter in diesem Entstehungsprozess sind demnach das Konzipieren und Vorbereiten (Adäquation), die Statistikproduktion sowie die Kommunikation der Ergebnisse. Daneben gibt es übergreifende Führungs- und Unterstützungsprozesse, die für das Funktionieren jeder Produktion unerlässlich sind.

Die direkt mit der Konzeption, Erhebung, Aufbereitung und Ergebniskommunikation verbundenen Prozesse werden zusammenfassend „Leistungsprozesse“ genannt. Zum Komplex der Konzeption und Vorbereitung zählen die statistische Methodenforschung, die Entwicklung technischer Verfahren zum Einsatz bei der Statistikproduktion und die Programmpflege und -planung einschließlich der Abstimmung mit den Nutzern. Die Leistungsprozesse der Statistikproduktion reichen vom Erheben und Sammeln über das Aufbereiten bis zum Darstellen und Analysieren der Daten. Der Prozess Ergebniskommunikation wird konkretisiert durch Pressedienste, gedruckte und Online-Veröffentlichungen, Auskunftsdienste, Kundenbetreuung, statistische Informationssysteme und Vertrieb.

Die Unterstützungsprozesse umfassen die Ressourcenverwaltung, Aus- und Fortbildung, Aufbau- und Ablauforganisation, die Bereitstellung von Informations-, Kommunikations- und Haustechnik, die Klärung von Rechtsfragen, das Marketing, die sozialen Einrichtungen und das interne Informationsmanagement. Zu den übergreifenden Führungsprozessen zählen das Festlegen der Strategie, allgemeine Planung und Steuerung, Personalführung und -entwicklung, Kommunikation nach innen und außen sowie die Interessenvertretungen.

Arbeitsteilung im statistischen System

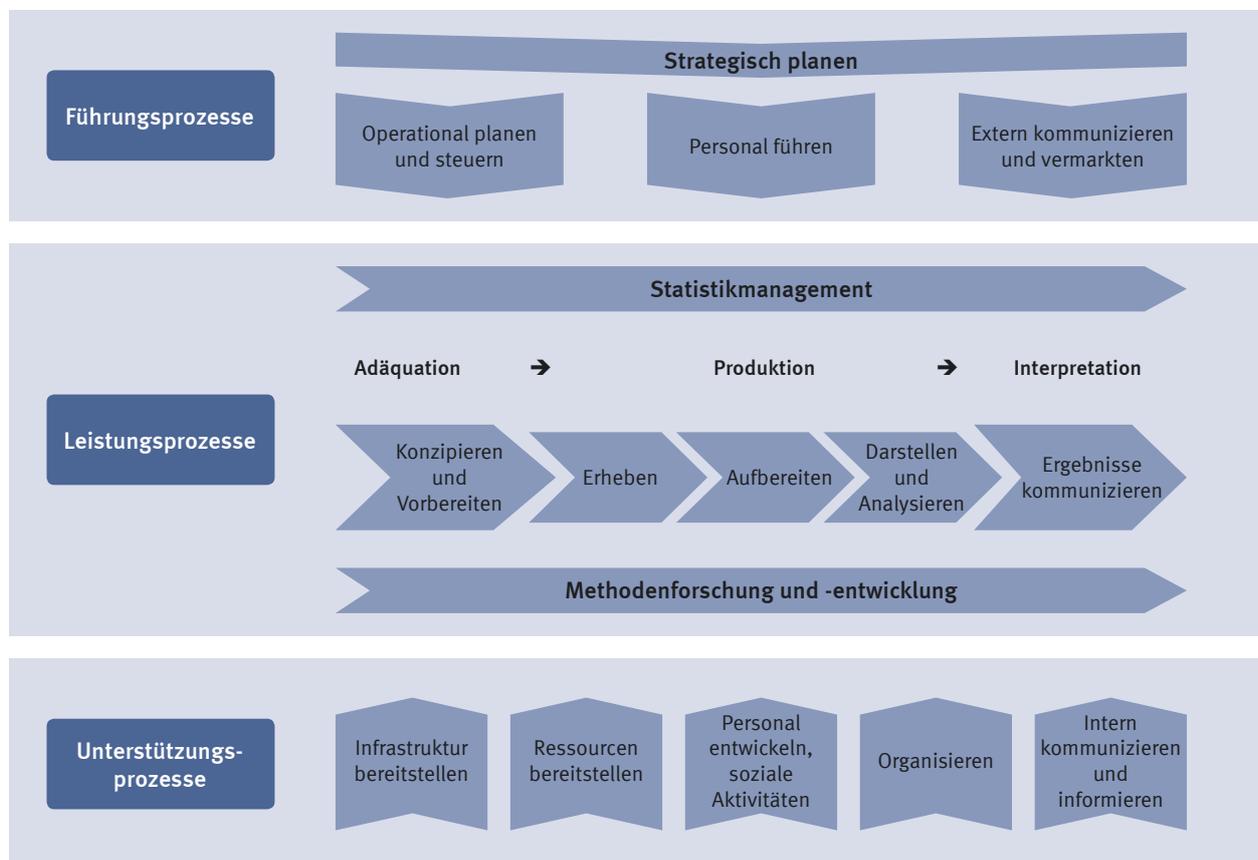
Ein Schwerpunkt der Arbeit des Statistischen Bundesamtes liegt in Forschungs- und Entwicklungsprozessen. Neue Datenbedürfnisse gehen oft von Bundesministerien aus, zunehmend jedoch von der Europäischen Kommission. Vor Schaffung der nationalen Rechtsgrundlage für eine statistische Erhebung sind umfangreiche Vorarbeiten nötig, in die das Statistische Bundesamt früh einbezogen wird. Dabei geht es besonders darum, die Interessen der unterschiedlichen Nutzer angemessen zu berücksichtigen, die besten und gleichzeitig wirtschaftlichsten Methoden und Verfahren für die Gewinnung der gewünschten Daten zu ermitteln und darauf zu achten, dass die Belastung der Auskunftgebenden auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt bleibt. Nach Inkrafttreten der Rechtsgrundlage werden die angeordneten Erhebungen vom Statistischen Bundesamt technisch und methodisch vorbereitet. Einheitliche, aufeinander abgestimmte Methoden und Klassifikationen gewährleisten einheitliche Bundesergebnisse, die sich in ein statistisches Gesamtbild der sozialen, ökonomischen und ökologischen

Zustände und Entwicklungen einfügen. Bei der technischen Vorbereitung geht es insbesondere um den Einsatz moderner Datenverarbeitungstechnik für einen reibungslosen, schnellen und möglichst medienbruchfreien Datenfluss.

Die termingerechte Erhebung und Aufbereitung der Daten ist meistens die Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Daher vollziehen sich die Leistungsprozesse der Statistikproduktion etwa bei zwei Dritteln der Statistiken in den Statistischen Ämtern der Länder. Bei rund einem Drittel der Statistiken erledigt das Statistische Bundesamt alle Arbeitsschritte, erhebt also zentral die Daten und bereitet sie auf, zum Beispiel in der Außenhandelsstatistik und Kostenstrukturstatistik.

Das Zusammenstellen und Verbreiten der Bundesergebnisse ist Aufgabe des Statistischen Bundesamtes. Dabei geht es nicht nur um die Bereitstellung der Statistiken, sondern auch um Beratung der Nutzer und Sonderauswertungen für besondere Fragestellungen. Regionale Ergebnisse, also Daten für Gebietsgliederungen unterhalb der Länderebene, erarbeiten und veröffentlichen die Statistischen Ämter der

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die verschiedenen Teilprozesse der Statistikproduktion:



Länder. Immer bedeutender werden die Bereitstellung von anonymisierten Mikrodaten für die Wissenschaft und die Ergebnisse von statistischen Gesamtsystemen, wie den Volkswirtschaftlichen und Umweltökonomischen Gesamtrechnungen.

Optimierte Kooperation

Wie sich aus dem dargestellten Arbeitsschnitt zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder ergibt, werden die meisten Statistiken bislang in 14 Statistischen Ämtern der Länder¹⁾ parallel produziert. Vor dem Hintergrund der Ressourcenknappheit der öffentlichen Haushalte haben die Rechnungshöfe des Bundes und der Länder im November 2002 Empfehlungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der amtlichen Statistik abgegeben. Als Antwort darauf haben die Leiterinnen und Leiter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder Anfang 2003 einen Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik vereinbart.

1) Die Statistischen Landesämter Hamburg und Schleswig-Holstein schlossen sich Anfang 2004 zum Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) zusammen, der Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg und das Statistische Landesamt Berlin zum 1. Januar 2007 zum Amt für Statistik (AFS) Berlin-Brandenburg.

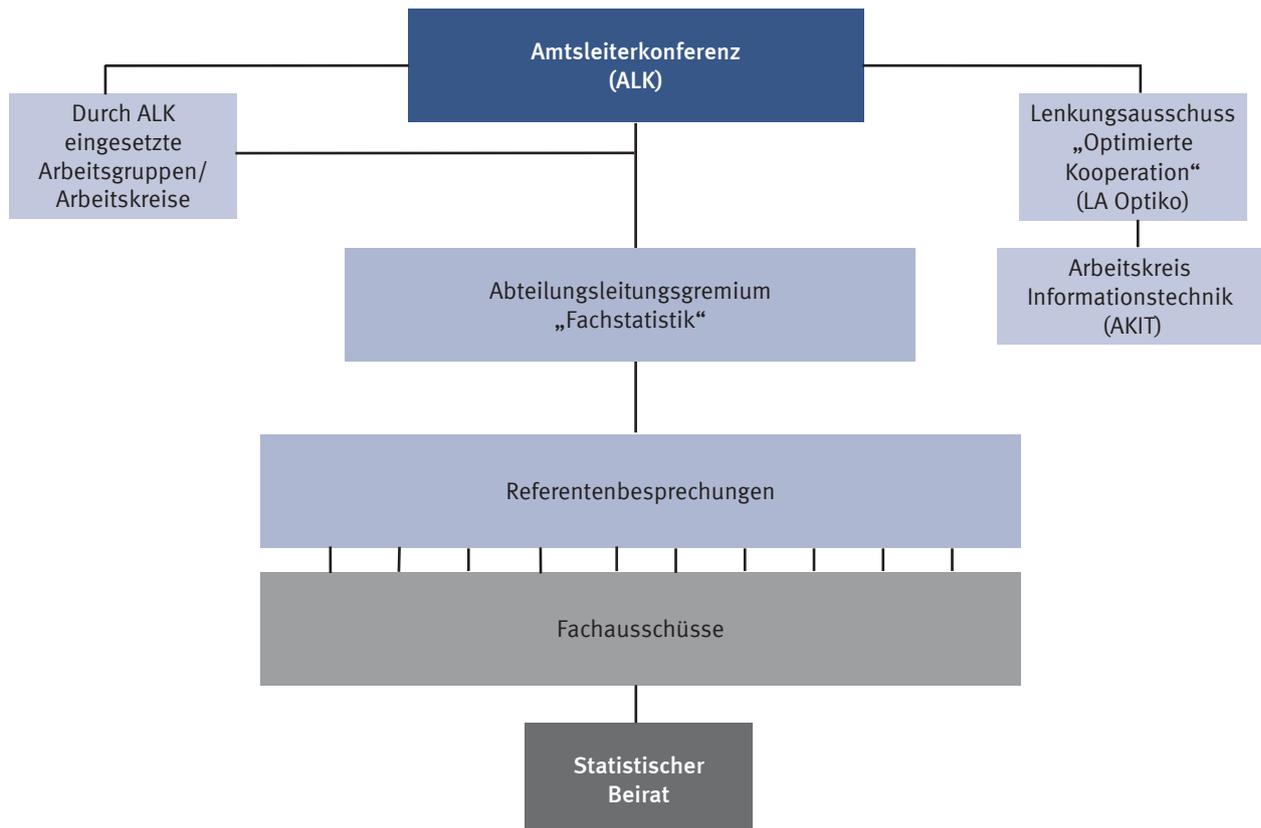
Der Masterplan will die Effizienz des statistischen Systems in Deutschland durch eine optimierte Kooperation der statistischen Ämter steigern. Zentrale Elemente sind Ausbau und Weiterentwicklung der ämterübergreifenden Aufgabenerledigung, wie sie schon seit Jahren mit der „Verbundprogrammierung“ praktiziert wird. Dabei bereitet ein Amt für andere Ämter gegen Kostenerstattung Statistiken auf. Das Amt, das die wirtschaftlichste Erledigung der jeweiligen Aufgabe anbietet, wird dann die Arbeiten ausführen.

Mittelfristig führt die ämterübergreifende Aufgabenerledigung zu einer neuen Form der Kooperation zwischen den statistischen Ämtern. Der im Juni 2005 in das Bundesstatistikgesetz eingefügte § 3a schuf die Rechtsgrundlage für eine neue Arbeitsteilung nach dem Prinzip „Einer oder einige für alle“. § 16 Abs. 2 Satz 2 (neu) BStatG erlaubt die hierzu erforderliche Übermittlung von Einzeldaten. Unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns haben Bund und Länder im Frühjahr 2006 eine Rahmenvereinbarung über eine ämterübergreifende Aufgabenerledigung in der amtlichen Statistik geschlossen, die das Prinzip „Einer oder einige für alle“ mit Wettbewerbselementen kombiniert. Ein weiterer Schritt ist die Übereinkunft der statistischen Ämter vom Dezember 2006, im Rahmen des Reformprojekts „Zentrale IT-Produktion und Datenhaltung“ Mikrodaten (Einzeldaten) aus Bundesstatistiken künftig gemeinsam zu nutzen.

Gremien

Die Arbeitsschritte der Statistikproduktion und deren Verteilung auf verschiedene Institutionen machen eine Koordination erforderlich. Eine Reihe von Gremien leistet diese Abstimmungen:

Wichtige Gremien in der nationalen Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes:



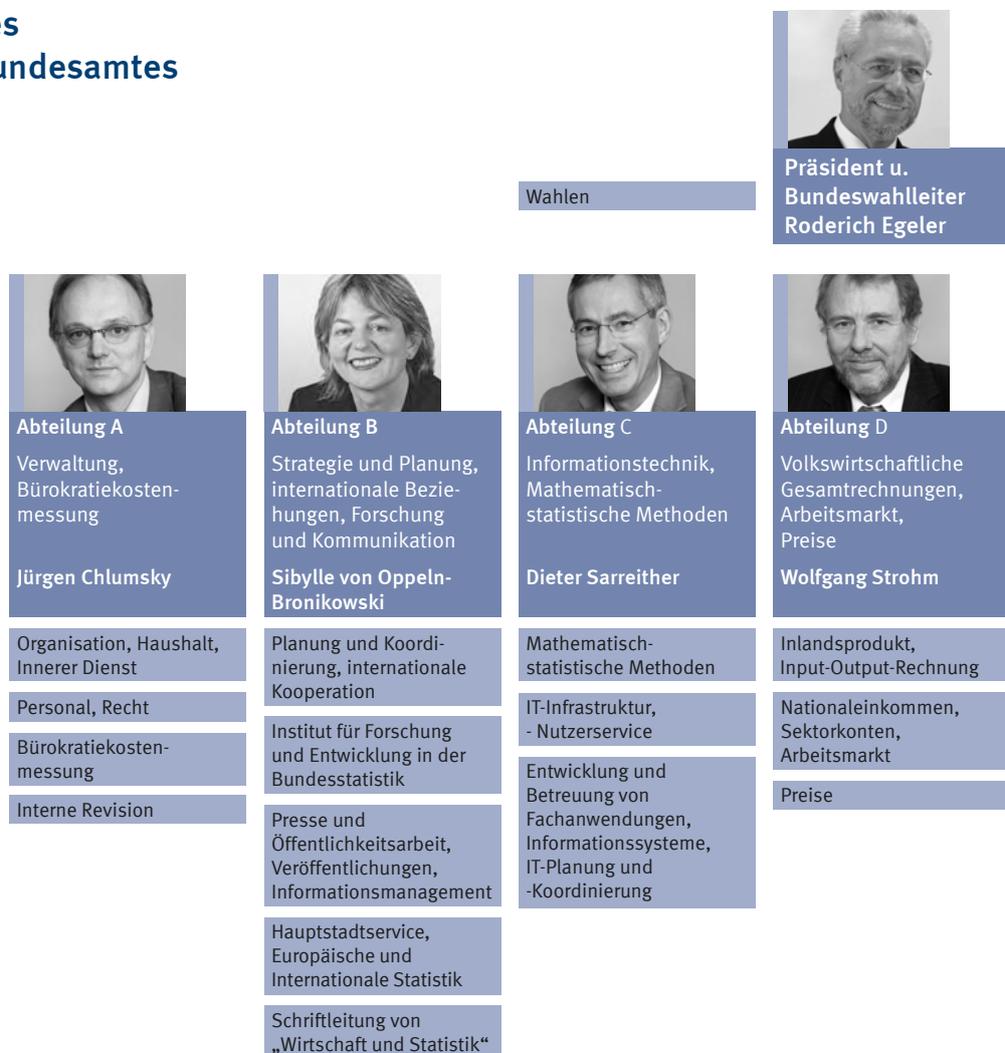
Die **Amtsleiterkonferenz** erörtert grundsätzliche Fragen der Zusammenarbeit von Statistischen Ämtern der Länder und Statistischem Bundesamt. Für die ämterübergreifende Zusammenarbeit legt der **Lenkungsausschuss „Optimierte Kooperation“** nach der Programmplanung der Amtsleiterkonferenz fest, welche Aufgaben nach dem Modell der optimierten Kooperation durchgeführt werden. Für die einzelnen Statistiken gibt es Referentenbesprechungen, in denen die Statistischen Ämter von Bund und Ländern Fragen des jeweiligen Arbeitsbereiches beraten.

Die Amtsleiterkonferenz vom November 2010 hat ein Abteilungsleitungsgremium „Fachstatistik“ beschlossen, das Scharnierfunktion zwischen den Referentenbesprechungen und der Amtsleiterkonferenz hat, sowohl koordinierend als auch konfliktlösend tätig und mit Entscheidungsbefugnis ausgestattet ist.

Der **Statistische Beirat** hat nach § 4 BStatG die Aufgabe, das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen zu beraten. Er repräsentiert verschiedene Nutzergruppen (etwa Verbände, Gewerkschaften und Befragte), die sich über den Beirat an die Produzenten der Bundesstatistik wenden. Der Beirat vertritt auch die Interessen der amtlichen Statistik gegenüber der Politik, indem er gegenüber der Bundesregierung „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der amtlichen Statistik“ ausspricht. Der Statistische Beirat hat für spezielle Fragen Fachausschüsse eingerichtet. Die Fachausschüsse sind so konzipiert, dass sie den Referentenbesprechungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zugeordnet werden können. Das gewährleistet, dass die Belange des Beirats auch auf Arbeitsebene berücksichtigt werden.

Organisation des Statistischen Bundesamtes

Stand: Dezember 2010



Das Statistische Bundesamt hat etwa 2 700 Beschäftigte. Rund 16 Prozent des Personals haben eine akademische Ausbildung, vor allem in Wirtschaftswissenschaften, sowie unter anderem in Mathematik, Jura, Geographie, Soziologie und Informatik. (Stand: Juli 2010)

Am 1. Juli 2010 trat die Reorganisation des Statistischen Bundesamtes in Kraft. Damit verringerte sich die Anzahl der Abteilungen von neun auf acht und die der Gruppen von 38 auf 24. Kleinste organisatorische Einheit sind nun die Referate.

Die Beschäftigten der Abteilungen A bis E arbeiten — ausgenommen einzelne Referate oder Personen — am Hauptsitz Wiesbaden, die Beschäftigten der Abteilungen G und H mehrheitlich in der Zweigstelle Bonn. In Berlin sind die Bereiche Hauptstadtsservice i-Punkt, Internationale Statistik und Europäischer Datenservice und das Servicebüro für den Deutschen Bundestag angesiedelt.



Vizepräsident u. stv. Bundeswahlleiter
Peter Weigl



Abteilung E
Unternehmensregister, Verdienste, Industrie, Dienstleistungen

Dr. Roland Gnoss

Unternehmensregister, Klassifikationen, Verdienste, übergreifende Unternehmensstatistiken

Industrie, Bau, Energie

Dienstleistungen, Verkehr, Tourismus



Abteilung F
Bevölkerung, Finanzen und Steuern

Dr. Sabine Bechtold

Zensus

Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration

Finanzen und Steuern



Abteilung G
Landwirtschaft, Umwelt, Außenhandel

Hannelore Pöschl

Verwaltung und Aus-/Fortbildung der Zweigstelle Bonn

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Umwelt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Außenhandel



Abteilung H
Gesundheit, Soziales, Bildung, Private Haushalte

Karl Müller

Gesundheit, Soziales

Bildung, Forschung und Entwicklung, Kultur, Rechtspflege

Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes ist gleichzeitig auch Bundeswahlleiter, verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Deutschen Bundestag und für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland. Daneben führt er die Dienstaufsicht über das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, mit dem — ebenso wie mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaften — eine Verwaltungsgemeinschaft besteht.

Dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweise“) stellt das Statistische Bundesamt in Wiesbaden eine Geschäftsstelle

zur Verfügung. Die mit zehn Personen besetzte Geschäftsstelle ist direkt dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes unterstellt und wird sowohl in fachlichen als auch personellen und organisatorischen Belangen von den jeweiligen Abteilungen des Hauses unterstützt. Sie vermittelt dem Rat Quellenmaterial, bereitet die Sitzungen des Rates vor, organisiert den Druck und die Veröffentlichung der jährlichen Gutachten des Rates und erledigt Verwaltungsangelegenheiten.

Leitbild

Das Statistische Bundesamt hat sich im Jahr 1998 das folgende Leitbild gegeben. Es vereint Aussagen über das Selbstverständnis der Institution und ihrer Beschäftigten, Regeln für den kollegialen Umgang miteinander und inhaltliche Ziele, die in „fit 2012“ (vgl. Kapitel 2) strategisch weiterentwickelt wurden.

Warum gibt es uns?

- Wir liefern die für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft notwendigen statistischen Informationen.
- Unsere Informationen stehen allen als öffentliches Gut zur Verfügung. Wir legen unsere Methoden und Qualitätsstandards offen.
- Wir arbeiten in gesetzlichem Auftrag, der auf gesellschaftlichem Konsens beruht. Wir garantieren Neutralität, Objektivität und wissenschaftliche Unabhängigkeit sowie die Vertraulichkeit der uns überlassenen Daten.
- Durch das statistische Gesamtsystem stellen wir Vergleichbarkeit, Kontinuität und Wirtschaftlichkeit unserer Produkte sicher.
- Unsere Statistiken beschreiben Zustand und Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Wie gehen wir mit unseren Partnern um?

- Wir fördern durch geeignete Maßnahmen die Akzeptanz für unsere Erhebungen.
- Wir betrachten die Daten der Auskunftgebenden als die entscheidende Ressource unserer Arbeit und garantieren ihre Geheimhaltung.
- Wir belasten die Auskunftgebenden so gering wie möglich und stellen uns flexibel auf sie ein.
- Wir handeln kundenorientiert.
- Wir sichern eine Informations-Grundversorgung. Darüber hinaus bieten wir statistische Produkte und Dienstleistungen am Markt an. Auf Wunsch liefern wir maßgeschneiderte Lösungen.
- Wir ermöglichen einen einfachen und schnellen Zugang zu den Informationen.
- Mit unseren Partnern im In- und Ausland arbeiten wir vertrauensvoll zusammen und nutzen Möglichkeiten der Arbeitsteilung.

Was machen wir?

- Wir setzen uns für ein zeitgemäßes statistisches Programm ein.
- Wir bieten Zahlen, Analysen und Beratung an.

- Wir präsentieren verlässliche und aktuelle statistische Ergebnisse und informieren über deren Qualität.
- Wir gewährleisten durch unsere Fachkompetenz einen hohen Qualitätsstandard in allen Phasen der Statistikerstellung.
- Wir sorgen für größtmögliche Vergleichbarkeit auf nationaler und internationaler Ebene.
- Wir verwenden die jeweils besten statistischen Methoden und Verfahren und sind innovativ bei deren Entwicklung.
- Wir bedienen uns moderner Informations- und Kommunikationstechnik und achten auf einen effizienten Einsatz von Personal- und Sachmitteln.

Wie gehen wir miteinander um?

- Die fachliche und persönliche Entwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird gefördert durch zielgerichtete Qualifizierung und regelmäßige Gespräche.
- Wir unterstützen selbstständiges Arbeiten durch Delegation und Übernahme von Verantwortung. Hierzu werden Zielvereinbarungen getroffen.
- Wir werden an Entscheidungsprozessen beteiligt.
- Gegenseitige Information und Kooperation sind für uns Grundlage der täglichen Arbeit.
- Unsere Organisationsstrukturen erlauben den bedarfsgerechten Personaleinsatz auch über Abteilungsgrenzen hinweg. Flexibilität wird honoriert.
- Wir setzen uns für gute Arbeitsbedingungen ein, handeln wirtschaftlich und gewährleisten Transparenz beim Ressourceneinsatz.
- Wir gehen partnerschaftlich miteinander um. Konflikte lösen wir solidarisch.
- Wir identifizieren uns mit unserem Amt. Wir handeln nach unserem Leitbild und können uns darauf berufen.

Europäisches Statistisches System

Das Europäische Statistische System (ESS) besteht aus dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten. So ist das ESS in gewissem Sinne das Pendant zum in Deutschland bestehenden Verbund der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Das Statistische Bundesamt wirkt zusammen mit den Statistischen Ämtern der Länder an der Weiterentwicklung des ESS und der Gestaltung des Statistischen Programms auf europäischer Ebene mit.

Eurostat, eine Generaldirektion der EU-Kommission in Luxemburg, soll der EU einen aktuellen statistischen Informationsdienst gewährleisten und durch Gemeinschaftsstatistiken Vergleiche zwischen den Mitgliedstaaten ermöglichen.

Gesetzliche Grundlage der europäischen Statistik

Am 1. April 2009 trat eine neue statistische Rahmenverordnung auf europäischer Ebene in Kraft, die „Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates über europäische Statistiken“. Sie bringt eine erhebliche Modernisierung des ESS mit sich und ist jetzt unmittelbar geltendes Recht in den Mitgliedstaaten. Die neue Statistikverordnung (EG) 223/2009 ersetzte die „Verordnung über Gemeinschaftsstatistiken“ aus dem Jahr 1997. Die neue Verordnung regelt u. a. die Koordinierung der Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken in den Mitgliedstaaten durch das jeweilige statistische Amt (Deutschland: das Statistische Bundesamt) sowie die Qualität statistischer Arbeit: Ein eigener Artikel definiert u. a. die Qualitätskriterien; künftig sollen in allen Statistiken Qualitätsberichte erstellt werden; Qualitätsziele können in einzelstatistischen Verordnungen festgelegt werden. Auch dem Verhaltenskodex für europäische Statistiken widmet sich ein eigener Artikel der Verordnung. Die Verordnung stellt auf europäischer Ebene das Pendant zum deutschen Bundesstatistikgesetz dar. Sie etabliert Regeln für das Zusammenwirken von Eurostat und den nationalen statistischen Ämtern. Welche Statistiken erstellt werden sollen, überlässt die Rahmenverordnung den berichtsspezifischen Regelungen.

Initiativen zur Weiterentwicklung des ESS

Einen Anstoß zur völligen Neuausrichtung des ESS gab die „Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat zur künftigen Erstellung von EU-Statistiken: eine Vision für das nächste Jahrzehnt (KOM) (2009) 404“. Darauf aufbauend hat Eurostat eine strategische Umsetzung entwickelt, über die der ESS-Ausschuss im Mai 2010 entschieden hat. Die Vision und ihre strategische Umsetzung skizzieren eine neue Geschäftsarchitektur für das ESS, mit dem Ziel einer Neuausrichtung durch die Vereinheitlichung der statistischen Produktionsmethoden, durch Standardisierung und die Nutzung von Rahmenrechtsakten.

Bestimmend für die statistischen Prioritäten des Jahresprogramms 2012 und des neuen Mehrjahresprogramms 2013 - 2017 wird sowohl die „Vision“ sein als auch die Initiativen aus dem Kommissionsprogramm „Europa 2020“, dem Legislativpaket zur wirtschaftspolitischen Steuerung und Stärkung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes sowie zur Wohlfahrtsmessung in Ergänzung zum BIP.

Statistische Gremien der EU

Das wichtigste Gremium im ESS ist der „**Ausschuss für das Europäische Statistische System (ESS-Ausschuss)**“, der sich aus den Leitern der nationalen statistischen Ämter unter Vorsitz von Eurostat zusammensetzt. Der ESS-Ausschuss nimmt zu den statistischen Jahres- und Mehrjahresprogrammen Stellung und erörtert strategische Fragen des ESS. Der

ESS-Ausschuss wirkt ferner im Rahmen der so genannten Komitologie an der Vorbereitung von statistischen Rechtsakten der Kommission mit. Auch zu Entwürfen von statistischen Rahmenrechtsakten des Europäischen Parlaments und des Rates gibt der ESS-Ausschuss ein Votum ab.

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) nehmen an den Sitzungen des ESS-Ausschusses als Beobachter teil.

Wichtiges vorbereitendes Gremium des ESS-Ausschusses ist die so genannte **Partnerschaftsgruppe**, bestehend aus den Leitern ausgewählter statistischer Ämter der Mitgliedstaaten und dem Generaldirektor von Eurostat. Sie erörtert strategische Fragen und bereitet die Diskussion von wichtigen Punkten für den ESS-Ausschuss vor.

Die **Konferenz der Leiter der Statistischen Ämter der Europäischen Union (DGINS)** ist eine jährlich stattfindende Tagung, die sich in Form eines Seminars aktuellen strategischen Fragen widmet. Jedes Jahr ist ein anderer EU-Mitgliedstaat Gastgeber. Deutschland wird die DGINS im Jahr 2011 ausrichten.

Ein weiteres wichtiges Gremium für das ESS ist der **Ausschuss für Währungs-, Finanz- und Zahlungsbilanzstatistiken (AWFZ)**, der aus Vertretern Eurostats und der statistischen Ämter der Mitgliedstaaten sowie der Europäischen Zentralbank und der nationalen Zentralbanken besteht. Der AWFZ soll die statistischen Instrumente für die Arbeit der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) weiterentwickeln und befasst sich insbesondere mit wirtschafts- und finanzstatistischen Vorhaben.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des ESS sind auch die Nutzergruppen des ESS modernisiert worden. Das bisherige Nutzergremium CEIES wurde durch den „**Europäischen Beratenden Ausschuss für die Statistik (ESAC)**“ ersetzt. Das von etwa 90 auf 24 Mitglieder reduzierte und damit effizientere Beratungsgremium setzt sich verstärkt mit den Themen Prioritätensetzung und Programmplanung auseinander. Von den 24 Mitgliedern werden elf direkt von europäischen Organisationen und Einrichtungen benannt (etwa vom Verband europäischer Unternehmen oder vom Europäischen Gewerkschaftsbund). Der Generaldirektor von Eurostat ist Kraft seines Amtes ebenfalls Mitglied, allerdings ohne Stimmrecht. Die restlichen zwölf Mitglieder ernennt die Kommission auf Vorschlag der Mitgliedstaaten.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Verhaltenskodex Europäische Statistiken (Code of Practice) ist das neue hochrangige Nutzergremium „**Europäisches Beratungsgremium für die Statistische Governance (ESGAB)**“ eingerichtet worden, das jährlich dem Europäischen Parlament und dem Rat über die Einhaltung des Code of Practice durch Eurostat sowie das ESS insgesamt berichtet. Darüber hinaus berät das mit sieben hochrangigen Persönlichkeiten besetzte Gremium die Kommission in wichtigen strategischen Fragen, die die Glaubwürdigkeit der europäischen Statistik und den Verhaltenskodex für europäische Statistiken betreffen. Der im Mai 2010 von der Kommission und den Mitgliedstaaten verabschiedete Verhaltenskodex hat

die Arbeiten der statistischen Ämter in Europa stark beeinflusst. Die Qualität statistischer Daten und die Integrität und Unabhängigkeit der statistischen Ämter sind noch mehr in den Blickpunkt gerückt. Destatis hatte sich daher einer Selbstbewertung mittels Fragebogen und einem „Peer Review“ durch externe Experten aus anderen Statistikämtern unterzogen. Die Experten (Peers) haben Verbesserungsmaßnahmen empfohlen, die gemeinsam mit den Statistischen Ämtern der Länder und Bundesressorts Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Internationale Zusammenarbeit

Das Statistische Bundesamt kooperiert eng mit den Statistikabteilungen internationaler Organisationen wie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und den Vereinten Nationen (UN). Damit unterstützt die deutsche amtliche Statistik auch übergeordnete politische Ziele wie die Umsetzung der international vereinbarten „Millennium-Ziele“ (Millennium Development Goals, MDG) der Vereinten Nationen, die bis zum Jahr 2015 erreicht werden sollen.

Zentrales Statistikgremium auf Amtsleitererebene für weltweit harmonisierte Konzepte, Methoden und Klassifikationen ist die **Statistische Kommission bei den Vereinten Nationen**, in die Deutschland für die Jahre 2005 bis 2012 als offizielles Mitglied berufen wurde.

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes nimmt außerdem an den Plenarsitzungen der Konferenz Europäischer Statistiker (CES) in Paris teil. Die CES ist ein hochrangiges Statistikgremium der Regionalkommission der UN für Europa und nimmt eine Zwischenstellung zwischen UN- und EU-Ebene ein. Sie berät in ihren jährlichen Sitzungen u. a. über das Statistische Arbeitsprogramm der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (ECE). Daneben konzentrieren sich die CES-Sitzungen jeweils auf zwei Seminar-Themen, die unter Beteiligung der Mitgliedstaaten durchgeführt werden.

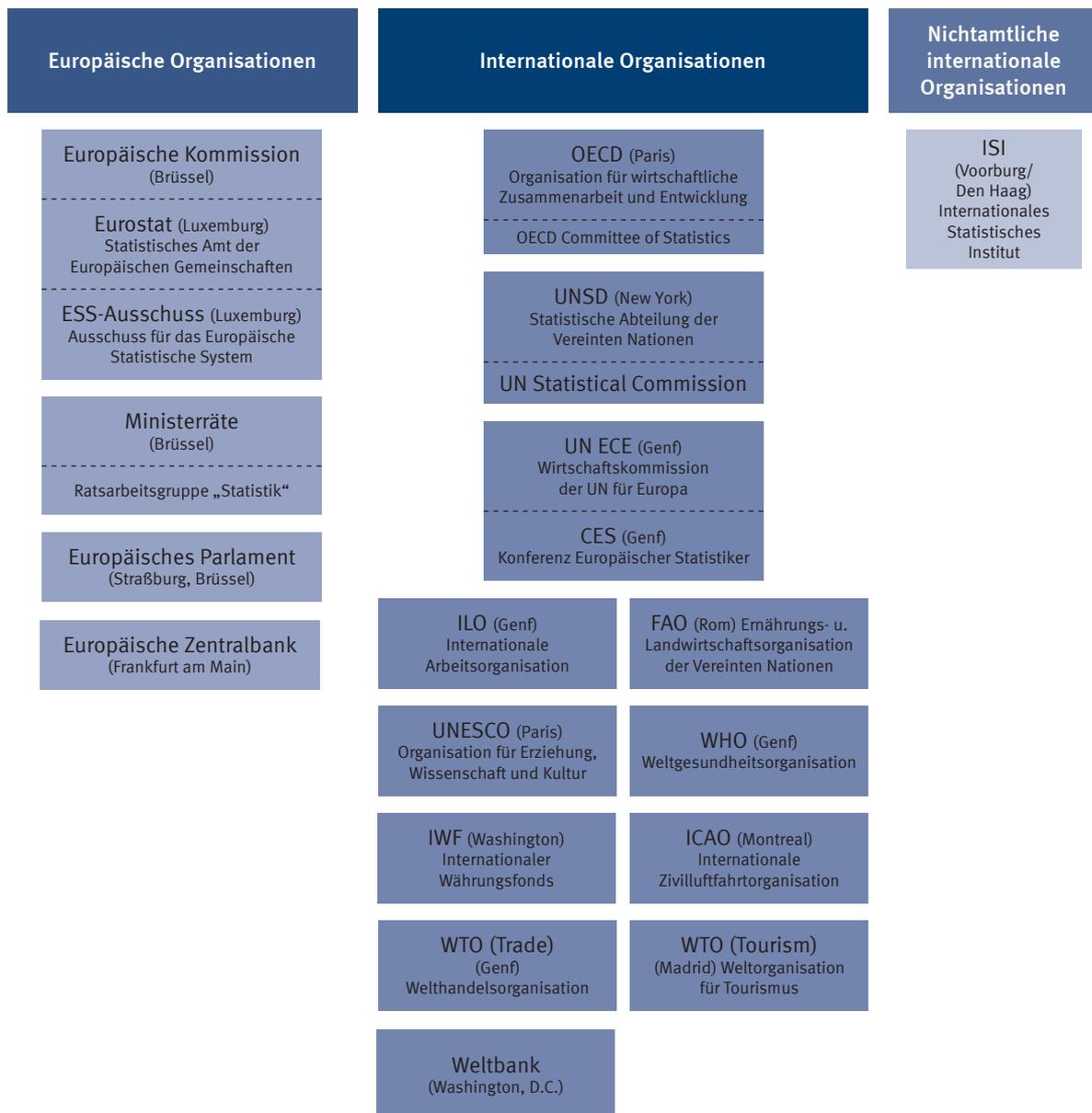
Nicht nur die UN, sondern auch die Statistikabteilung der OECD erarbeitet harmonisierte Statistiken und Methoden für internationale Vergleiche und führt statistische Analysen durch. Zur OECD gehören neben den europäischen Industrienationen die USA, Kanada, Australien, Korea und Japan. Die Leiter der Statistikämter der Mitgliedstaaten treffen sich regelmäßig im OECD-Statistikausschuss, um strategische und fachliche Themen zu diskutieren. Der Ausschuss tagt jährlich wechselnd in Genf und Paris.

Das Statistische Bundesamt arbeitet außerdem mit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Welthandelsorganisation (WTO), der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und zahlreichen Unterorganisationen der UN zusammen.

Schließlich ist das Statistische Bundesamt Mitglied im **Internationalen Statistischen Institut (ISI)**. Das Institut – eine weltweite Vereinigung von Statistikern und statistischen Einrichtungen mit Sitz in Voorburg in den Niederlanden – organisiert alle zwei Jahre Weltkonferenzen für den Erfahrungsaustausch im Bereich der Statistik.

Das Statistische Bundesamt im deutschen und europäischen statistischen System

Die wichtigsten Organisationen, mit denen das Statistische Bundesamt supra- und international zusammenarbeitet:



2.0

fit 2012 – Die strategischen Ziele des Statistischen Bundesamtes

Auftrag

1. Das Statistische Bundesamt stellt im Rahmen einer informationellen Grundversorgung statistische Informationen über gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Tatbestände, Entwicklungen und Zusammenhänge zur Verfügung. Das heißt insbesondere:
 - alle Nutzer haben kostenfreien Zugang zu diesen Informationen,
 - ihre Produktion wird öffentlich finanziert,
 - Auftraggeber ist der Gesetzgeber.
2. Über diese informationelle Grundversorgung hinaus bietet das Statistische Bundesamt statistische Dienstleistungen gegen Kostenerstattung an.
3. Kernkompetenzen des Statistischen Bundesamtes sind
 - die Bereitstellung umfassender, kontinuierlicher und laufend aktualisierter statistischer Informationen,
 - die Entwicklung von Vorschlägen zur Anpassung des Programms der Bundesstatistik an Nutzerbedürfnisse,
 - die Beratung der Nutzer und die Datenanalyse im Auftrag von Nutzern,
 - die Eröffnung eines problemadäquaten Datenzugangs für die Wissenschaft,
 - das Entwickeln von statistischen Methoden und die Bereitstellung von zentralen und standardisierten IT-Diensten und Werkzeugen für das System der amtlichen Statistik in Deutschland,
 - die Umsetzung des Programms in koordinierte und effiziente Produktionsprozesse im föderativen Statistikersystem,
 - Erhebung und Aufbereitung von Bundesstatistiken nach Auftrag des Gesetzgebers,
 - Mitgestaltung und Mitwirkung an der Entwicklung des Europäischen Statistischen Systems und der internationalen statistischen Zusammenarbeit,
 - das Entwickeln und Setzen von Qualitätsstandards für statistische Produkte und deren Produktionsprozesse,
 - statistische Gesamtsysteme sowie
 - die Mitwirkung bei Standardisierungs- und Modernisierungsvorhaben der Verwaltung.

Vision

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter qualitativ hochwertiger statistischer Informationen in Deutschland.

Wir liefern die für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft notwendigen statistischen Informationen und garantieren die Neutralität, Objektivität und wissenschaftliche Unabhängigkeit unserer Arbeiten sowie die vertrauliche Behandlung der uns überlassenen Einzeldaten.

Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der innovativen Kraft, Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

fit 2012 – Strategische Ziele

Das Statistische Bundesamt ist dem Verhaltenskodex für Europäische Statistiken verpflichtet. Unser Qualitätsrahmen ist das Exzellenzmodell der Europäischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement (EFQM). Dies bedeutet: Beste Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, unserer Prozesse und unserer Beziehungen zu den Partnern. Eine Voraussetzung dafür ist die Qualität der Arbeit aller Beschäftigten. Aus den folgenden strategischen Zielen, die wir bis 2012 erreichen wollen, leitet das Statistische Bundesamt seine Maßnahmen und Projekte ab.

Ziel 1:

Wir produzieren Qualität

Damit wir den Anforderungen unserer Nutzer entsprechen, erfüllen unsere Produkte die Qualitätskriterien Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität und Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit, Zugänglichkeit und Klarheit.

- 1.1 Unsere Ergebnisse sind für die aktuelle politische Diskussion und Meinungsbildung unverzichtbar.
- 1.2 Wir orientieren uns an den Kundenwünschen und liefern auch zu neuen Themen schnell relevante Informationen.
- 1.3 Die Genauigkeit unserer Daten bleibt uns wichtig.
- 1.4 Wir schaffen Kohärenz in unseren Ergebnissen sowie in Methoden, Konzepten und Definitionen.
- 1.5 Unsere Ergebnisse sind national, europaweit und international vergleichbar.
- 1.6 Unsere Informationen sind leicht zugänglich.
- 1.7 Unsere Methoden und Verfahren sind transparent.
- 1.8 Wir verbessern durch regelmäßige Prüfungen die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- den Prototyp eines Gesundheitsatellitenkontos für Deutschland weiterentwickeln;
- an der Erstellung des nationalen Bildungsberichts mitarbeiten;
- die Nutzer-Datenbank „GENESIS online“ optimieren und das Angebot umfassend zweisprachig (deutsch/englisch) bereitstellen;
- regelsatzrelevante Preisindizes für die Leistungen nach SGB II und SGB XII entwickeln;
- die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen überarbeiten;
- an der methodischen Weiterentwicklung der Indikatoren der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und an internationalen Nachhaltigkeitsindikatoren systemen mitwirken.

Ziel 2:

Wir produzieren wirtschaftlich

Damit wir den neuen Anforderungen gerecht werden, ist es notwendig, Prozesse weiter zu optimieren und zu standardisieren sowie Synergieeffekte zu nutzen. Dabei werden soziale Belange, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Gesundheit unserer Beschäftigten, berücksichtigt.

- 2.1 Wir nutzen national und international anerkannte methodische Konzepte und technische Standards.
- 2.2 Wir nutzen Werkzeuge, Dienste und Verfahren nach dem neuesten Stand der Informationstechnik.
- 2.3 Wir reduzieren den Meldeaufwand zur amtlichen Statistik.
- 2.4 Online-Meldeverfahren sind flächendeckend im Einsatz.
- 2.5 Die Nutzung von geeigneten Registern und Verwaltungsdaten hat Vorrang vor Primärerhebungen.
- 2.6 Wir bündeln gleichartige Aufgaben und standardisieren Prozesse.
- 2.7 Wir identifizieren nicht mehr relevante Produkte und lösen sie ab.
- 2.8 Wir steuern unsere Prozesse mit Kennzahlen und Prüfungsverfahren (Audits).
- 2.9 Wir achten auf schlanke Führungs- und Steuerungsprozesse.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- die Zusammenarbeit flächendeckend durch die Einführung von Groupware verbessern;
- eine integrierte Eingangsdatenbank auf XML-Basis als Standardsoftware für den Verbund der statistischen Ämter in Deutschland realisieren;
- ein Dokumentenmanagementsystem aufbauen;
- die Aufbereitung von Daten aus verschiedenen Erhebungen neu programmieren;
- ein System zur regelmäßigen Bereitstellung von Basisinformationen für die Emissionsinventare im Bereich Landwirtschaft implementieren und betreiben;
- die Energieeffizienz der im Statistischen Bundesamt eingesetzten zentralen und dezentralen IT-Systeme verbessern;
- weitere und verbesserte Nutzung von administrativen Daten für Unternehmensstatistiken im europäischen Kontext untersuchen.

□ Ziel 3:

Wir packen Strukturreformen an

Um unsere Stellung als innovativer Informationsdienstleister in der Gesellschaft zu sichern, brauchen wir zukunftsfähige Rahmenbedingungen.

- 3.1 Wir garantieren die Unparteilichkeit bei der Veröffentlichung unserer Ergebnisse.
- 3.2 Unser Produkt- und Programmplan ist Grundlage für Verhandlungen mit unseren Auftraggebern.
- 3.3 Wir haben einen Rechtsrahmen für eine registergestützte Statistik unter Einhaltung des Datenschutzes.
- 3.4 Wir integrieren unterschiedliche Datenquellen in Statistiksysteme.
- 3.5 Wir modernisieren gemeinsam mit den Statistischen Ämtern der Länder das föderale statistische System.
- 3.6 Wir schärfen unser wissenschaftliches Profil durch verstärkte Methoden- und Analysekompetenz.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- die Datenerhebung durch automatische Übermittlung aus dem Rechnungswesen von Betrieben und öffentlichen Institutionen einführen;
- eSTATISTIK.core in den wichtigsten Wirtschaftsstatistiken und in den Statistiken bei öffentlichen Stellen flächendeckend verbreiten;
- ein Verbundprogramm der Verbraucherpreisstatistik neu programmieren, welches von der Preiserfassung über die Indexberechnung bis zur Datenauswertung sämtliche relevanten Datenverarbeitungsschritte im Bund und in den Statistischen Landesämtern umfasst und alle geltenden EU-Vorgaben berücksichtigt;
- die Kulturstatistik in Deutschland weiterentwickeln;
- untersuchen, ob die vierteljährliche Handwerksberichterstattung und die Handwerkszählung durch Auswertungen des Unternehmensregisters und von Verwaltungsdaten auf Sekundärerhebungen umgestellt werden können.

Ziel 4:

Wir sind ein starker Partner

Wir investieren in unsere nationalen und internationalen Partnerschaften. Mit unserer fachlichen Kompetenz, Neutralität und Objektivität bringen wir uns in den politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Dialog ein.

- 4.1 Wir werden als führender und innovativer Informationsdienstleister anerkannt.
- 4.2 Wir erhalten das Vertrauen in die amtliche Statistik durch Neutralität, Objektivität, wissenschaftliche Unabhängigkeit und Wahrung des Statistikgeheimnisses.
- 4.3 Wir arbeiten mit der Wissenschaft eng zusammen.
- 4.4 Wir gestalten das Europäische Statistische System (ESS) entscheidend mit.
- 4.5 Wir sind eines der Kompetenzzentren im Verbund des ESS.
- 4.6 Wir erhalten von allen deutschen Institutionen, die statistische Daten an Eurostat liefern, die Qualitätsberichte und achten auf die Einhaltung des Verhaltenskodex für europäische Statistiken.
- 4.7 Wir gestalten aktiv die Entwicklung der internationalen statistischen Systeme mit.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- in Zusammenarbeit mit Eurostat im Jahr 2011 die Konferenz der Leiter/innen der Statistikämter auf EU-Ebene (DGINS) vorbereiten und durchführen;
- Medien und Öffentlichkeit umfassend über den registergestützten Zensus 2011 informieren;
- die Finanzministerkonferenz mit vergleichbaren Daten über die finanzielle Situation der Länder versorgen;
- die jährlichen Bildungs-/Bildungsfinanzdaten für UNESCO, OECD und Eurostat methodisch weiterentwickeln, berechnen und bereitstellen, Zeitreihen anpassen, Adult Education Survey (AES) durchführen;
- international vergleichbare Indikatoren über die Qualität von Erwerbstätigkeit sowie die Unterauslastung des Faktors Arbeit auf nationaler und internationaler Ebene weiterentwickeln;
- eine Kunden- und eine Imagebefragung durchführen;
- einen Publikationenserver für die Archivierung von Online-Publikationen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bereitstellen und pflegen.

Ziel 5:

Wir sind fit für 2012

Damit die strategischen Ziele erreicht werden können, tragen wir alle aktiv zu deren Umsetzung bei und erhöhen so auch die Attraktivität unserer Arbeitsplätze.

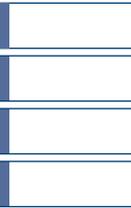
- 5.1 Wir alle
 - entwickeln unsere Kompetenzen aktiv und regelmäßig weiter,
 - gestalten gemeinsam die Entwicklungs- und Veränderungsprozesse mit,
 - zeigen Flexibilität und
 - verbessern die Kommunikation und Zusammenarbeit.
- 5.2 Wir, die Führungskräfte, sind zusätzlich dafür verantwortlich,
 - unsere Führungsfähigkeiten aktiv und regelmäßig weiter zu entwickeln und
 - unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Entwicklungs- und Veränderungsprozess zu unterstützen und zu motivieren.
- 5.3 Wir, die Amtsleitung, sorgen zusätzlich für
 - eine zukunftsfähige Personalentwicklung und
 - eine den nationalen und internationalen Anforderungen entsprechende Anzahl, Struktur und Qualifikation der Beschäftigten.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung zusätzliche Seminare für Führungskräfte und Nachwuchskräfte konzipieren und kontinuierlich anbieten;
- während der Sanierung unseres Dienstgebäudes für einen reibungslosen Betrieb der Ausweichquartiere sorgen;
- unseren Beitrag zum Ausbildungspakt fortführen und eine hohe Quote an Ausbildungsplätzen bereitstellen;
- eine Vorgesetztenrückmeldung durchführen;
- im Rahmen der internen Fortbildung – auch der gemeinsamen Fortbildung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder – E-Learning-Module einführen.

3.0

Programm für die Jahre 2011 bis 2015



| | | |
|-----|--|-----|
| | Erläuterungen | 34 |
| | Ressourcenverbrauch des Statistischen Bundesamtes 2009 nach Produktgruppen | 36 |
| 3.1 | Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik | 37 |
| 3.2 | Statistikproduktion | 53 |
| 3.3 | Statistikverbreitung | 149 |
| 3.4 | Interne Leistungen | 171 |

Das Arbeitsprogramm für die Jahre 2011 bis 2015 ist gegliedert nach Produkten. Zunächst wird der Produktbereich „Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung für die amtliche Statistik“ vorgestellt, anschließend die Produktbereiche „Statistikproduktion“ und „Statistikverbreitung“ und schließlich der Produktbereich „interne Unterstützungsleistungen“. Innerhalb jedes Produktbereichs gliedert sich die Darstellung nach Produktklassen. Eine Kurzbeschreibung umreißt für jede Produktklasse das Tätigkeitsfeld, die hauptsächlich Verwendungszwecke, die Hauptnutzer und die Kosten.

Hierfür nutzt das Statistische Bundesamt seine Kosten- und Leistungsrechnung. Entsprechend gibt dieser Strategie- und Programmplan die je Produktbereich angefallenen Kosten wieder. Dabei sind:

Primäre Kosten:

Jene Personal- und Sachkosten, welche den bei der jeweiligen Produktklasse genannten Produkten zugerechnet werden können. Ziel ist, wiederzugeben, welche Kosten in einer Produktklasse angefallen sind. Zum Beispiel enthalten die primären Kosten der Produktklasse „Auskunftsdienste“ nicht die Kosten für Infrastrukturleistungen, die erbracht sein müssen, damit Auskünfte gegeben werden können – von der Telefonanlage über die Gebäudeverwaltung bis zur EDV-Ausstattung. Dagegen sind in den Gesamtkosten der Produktklasse „Auskunftsdienste“ die Kosten der Infrastruktur anteilig erfasst.

Gesamtkosten:

Summe der primären Kosten der betreffenden Produktklasse plus jener anteiligen Kosten für Infrastrukturleistungen, die vorhanden sein müssen, um diese Produkte überhaupt bereitzustellen. Infrastrukturleistungen sind die in Abschnitt 3.4 dieses Strategie- und Programmplans beschriebenen internen Leistungen. Deren Kosten werden bei der Berechnung der Gesamtkosten vollständig umgelegt auf die Produktbereiche „Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung“, „Statistikproduktion“ und „Statistikverbreitung“, die in den Abschnitten 3.1, 3.2 und 3.3 beschrieben sind. Da die internen Leistungen in einer outputorientierten Sicht keine Produkte des Hauses sind, werden für sie auch keine Gesamtkosten nachgewiesen.

Zu jeder Produktklasse folgt eine Übersicht der dort erstellten Einzelstatistiken, beziehungsweise eine Übersicht der relevanten Produkte und Dienstleistungen. Hier bedeutet:

- **KLR-Nr.:** Nummer des betreffenden Produktes aus der Kosten- und Leistungsrechnung des Statistischen Bundesamtes.
- **Produkt:** Produktbezeichnung gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung des Statistischen Bundesamtes.
- **Produktbeschreibung:** Erläuterung zum Produkt.

Jede Einzelstatistik wird durch folgende Merkmale beschrieben:

- **EVAS:** Nummer der betreffenden Statistik entsprechend dem „Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“.
- **Aufgabenart:** Unterschieden wird zwischen Primärerhebungen (Daten werden speziell für die Statistik erhoben), Sekundärerhebungen (Daten, die für andere Zwecke gesammelt wurden, werden statistisch erfasst), Berechnungen (Auswertungskomplex ohne originäre Erhebung) und Registern (Datensammlungen, die primär der Erhebungsunterstützung dienen).
- **Berichtsweg:** Zentrale Statistiken erstellt das Statistische Bundesamt, an dezentralen Statistiken wirken die Statistischen Ämter der Länder mit.
- **Periodizität:** Häufigkeit der Erhebung. Jahreszahlen bezeichnen das Berichtsjahr der letzten Erhebung.
- **Anzahl der Befragten**

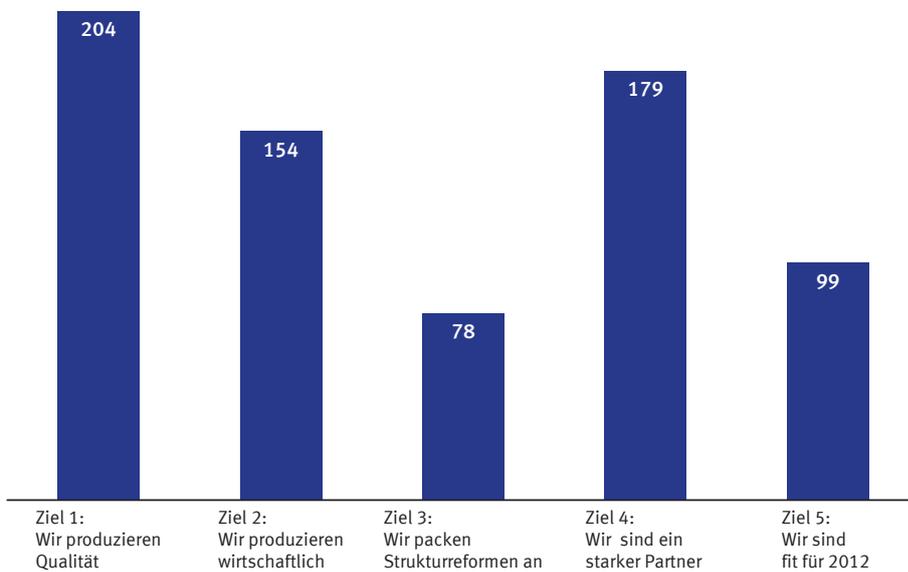
Die bei jedem Produktbereich aufgeführten Veröffentlichungen umfassen zum einen Standardpublikationen, die über die Website www.destatis.de (Rubrik „Publikationen“) zugänglich sind. Daneben ist auch „graue Literatur“ erwähnt, die über die genannten Ansprechpartner zur Verfügung gestellt werden kann. Darüber hinaus veröffentlichen die verschiedenen Fachbereiche der Statistik in ihren jeweiligen Ergebnisrubriken auf www.destatis.de auch Hintergrundinformationen. Das elektronische „STATMagazin“ auf der Homepage www.destatis.de bringt in unregelmäßigen Abständen leicht verständlich aufbereitete Beiträge, die ein Thema möglichst auch aus dem Blickwinkel verschiedener Datenquellen betrachten.

Was darüber hinaus geleistet wird oder geplant ist, wird unter „zusätzliche Maßnahmen“ abgebildet. Die zusätzlichen Maßnahmen dienen der Umsetzung der strategischen Ziele aus fit 2012. In diesen Strategie- und Programmplan wurden 283 Maßnahmen aufgenommen. Geordnet nach dem Ziel, dem sie dienen, ergab sich folgendes Bild (Mehrfachnennungen waren möglich):

Die meisten Maßnahmen sollen das Ziel „Wir produzieren Qualität“ unterstützen. Hier setzt das Statistische Bundesamt in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt. Das Ziel „Wir sind fit für 2012“ bezieht sich auf die Zukunftsfähigkeit der Beschäftigten. Da nur wenige Arbeitsbereiche explizit mit Personalfragen betraut sind, finden sich wesentlich weniger Maßnahmen zu diesem Ziel – wobei in keinem Bereich die Menge der Maßnahmen allein ausschlaggebend für deren Wirkung ist. Eine ganze Reihe von Maßnahmen fördert sowohl das Ziel „Wir produzieren Qualität“ als auch die Ziele „Wir sind ein starker Partner“. Eine bessere Datenqualität führt oft auch zu einer besseren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und erwächst – aufgrund der Arbeitsteilung im deutschen und europäischen statistischen System – aus einer besseren Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Maßnahmen 2011 – 2015 nach Zielen

(insgesamt 283 Maßnahmen (Stand 1.1.2011), Mehrfachnennungen waren möglich)



Ressourcenverbrauch des Statistischen Bundesamtes 2009 nach Produktgruppen

Der Produkthaushalt des Statistischen Bundesamtes liefert als wichtiges Steuerungselement Informationen darüber, wofür Ressourcen eingesetzt werden, und schafft so eine bessere Transparenz zwischen den Zielen und den dafür eingesetzten Mitteln. In ihm werden die Kosten und Erlöse abgebildet, die für die Erstellung der externen Produkte angefallen sind.

Das Säulendiagramm veranschaulicht die entstandenen Kosten für das Jahr 2009, aufgeteilt nach einzelnen Produktgruppen.

Für die Produktgruppe „Außenhandel, Unternehmen, Handwerk“ sind in diesem Zeitraum mit mehr als 28,4 Mill. Euro die meisten Mittel verbraucht worden. Diese Produktgruppe enthält mit der Außenhandelsstatistik (Intra- und Extrahandelsstatistik) die größte zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführte Statistik. Gemessen an der Höhe des Ressourcenverbrauchs folgen die für bestimmte Wirtschaftsbereiche (z. B. Produzierendes Gewerbe, Handel und Gastgewerbe) durchgeführten Statistiken (18,9 Mill. Euro), die Statistiken über Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch (16,7 Mill. Euro) sowie die Statistiken der Bevölkerung und Erwerbstätigkeit u. a. (17,2 Mill. Euro). Die Bürokratiekostenmessung nach dem Standardkosten-Modell (SKM) zur Ermittlung der in Deutschland durch bundesstaatliche Informationspflichten verursachten Bürokratielasten benötigte Ressourcen in Höhe von 8,6 Mill. Euro.

Ressourcenverbrauch 2009 nach Produktgruppen (in Mill. Euro)



VGR = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
 UGR = Umweltökonomische Gesamtrechnungen
 BIB = Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
 BiSp = Bundesinstitut für Sportwissenschaft

3.1

Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

- Grundsatzfragen, Nationale und internationale Koordinierung 38
- Klassifikationen 42
- Fachübergreifende Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik 45
- Fragebogen- und Organisationspretests bei Bundesstatistiken 48
- Mathematisch-statistische Methoden 50

Ansprechpartnerin: Angela Schaff

Grundsatzfragen, Nationale und internationale Koordinierung

Kurzbeschreibung

Koordinierung aller fachübergreifenden Vorgänge, Projekte und Gremien auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, außerdem die Erstellung von Entscheidungsvorlagen für die Amtsleitung und die Weiterentwicklung des statistischen Programms.

Hauptverwendungszweck

- Abgestimmtes Auftreten des Statistischen Bundesamtes nach innen und außen im nationalen und internationalen Raum

Hauptnutzer

- Amtsleitung, Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- Statistische Ämter der Länder
- Statistischer Beirat
- Bundesministerien
- Institutionen der EU, besonders Eurostat
- Internationale Organisationen

Primäre Kosten

2009: 1 506 000 Euro

2010: 1 472 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 962 000 Euro

2010: 2 562 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 21110010 | System und Programm der Bundesstatistik | Vorbereitung von Entscheidungen zu Grundsatzfragen der Bundesstatistik sowie Analysen zum Programm |
| 21110020 | Statistiksystem der EU, internationale Statistiksysteme | Vorbereitung von Entscheidungen zu Grundsatzfragen des Europäischen Statistischen Systems (ESS) und internationaler Statistiksysteme sowie Analysen zu internationalen Statistikprogrammen |
| 21110030 | Verhältnis zu Befragten und Nutzern | Grundsatzfragen zum Verhältnis gegenüber Befragten (insbesondere zur Belastung durch Erhebungen) und Nutzern der Bundesstatistik |
| 21120010 | Koordinierung von fachübergreifenden Arbeiten zur Bundesstatistik | Entwicklung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen auf nationaler Ebene |
| 21120020 | Koordinierung von fachübergreifenden Arbeiten auf supra- und internationaler Ebene | Entwicklung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen auf supra- und internationaler Ebene; Koordinierung von Daten- und Metadatenlieferungen an den IWF sowie Planung und Berichtswesen für Auslandsdienstreisen ¹⁾ |
| 21120030 | Koordinierung im Bereich Regionalstatistik | Entwicklung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen im Bereich Regionalstatistik auf nationaler und internationaler Ebene |
| 21120070 | Koordinierung von Unternehmensstatistiken ²⁾ | Koordinierung der verschiedenen Unternehmens- und Betriebserhebungen bei der Weiterentwicklung des Programms |
| 21120080 | Reform der Unternehmensstatistiken ²⁾ | Entwicklung eines konsistenten Systems der Unternehmensstatistik, welches den Bedarf der Nutzer nach aktuellen, fachlich und regional gegliederten Ergebnissen befriedigt, wirtschaftlich zu betreiben ist und dem Bürokratieabbau durch Entlastung der Unternehmen von statistischen Auskunftspflichten Rechnung trägt |
| 21120090 | Indikatorensysteme | Weiterentwicklung der Datenbank Indikatorensysteme, Koordinierung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen im Bereich Indikatorensysteme |
| 21120100 | Metadatenystem für die amtliche Statistik (Metadatenportal) ³⁾ | Das Metadatenystem soll die Integration von Metadaten in standardisierte Prozesse ermöglichen. Im Rahmen der künftigen SDMX-Lieferungen an Eurostat werden auch standardisierte Metadaten zu übermitteln sein. Erste prototypische Nutzenanwendung des Metadatenystems in der Bundesstatistik wird der Zensus 2011 sein. Darüber hinaus soll ein Metadatenportal aufgebaut werden, um auf die im statistischen Verbund bestehenden Metadatenansammlungen zugreifen zu können. Auch externe Nutzer sollen auf statistik- und erhebungsbezogene Metadaten zugreifen können |
| 21120110 | SteP – Standardisierung des Produktionsprozesses ⁴⁾ | Wichtige Teilprozesse der Statistikproduktion, für deren Bearbeitung bisher isolierte Lösungen für einzelne Statistiken entwickelt wurden, sollen durch die Schaffung übergreifender Verfahren und Techniken einheitlich bearbeitet werden können |
| 21400010 | Institutionalisierte nationale Gremien einschließlich deren Ausschüsse | Vor- und Nachbereitung, teils auch Durchführung von Sitzungen: <ul style="list-style-type: none"> – Statistischer Beirat – Amtsleiterkonferenz (ALK) – IMA-Statistik/BLA-Statistik |

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 21400020 | Institutionalisierte supra- und internationale Gremien | <p>Vor- und Nachbereitung, teils auch Durchführung von Sitzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausschuss für das Europäische Statistische System (ESS-Ausschuss) – Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Statistischen Ämter auf EU-Ebene (DGINS) – Europäischer Beratender Ausschuss für die Statistik (ESAC) – OECD-Statistikausschuss – Statistische Kommission der Vereinten Nationen – Konferenz Europäischer Statistiker auf UN-Ebene (CES/ECE) |

1) Ansprechpartnerin für Auslandsdienstreisewesen: Waltraud Moore. – 2) Ansprechpartner: Martin Beck. – 3) Ansprechpartner: Fritz Pfrommer und Beate Glitza. – 4) Ansprechpartnerin: Birgit Frank-Bosch.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Jahresbericht des Statistischen Bundesamtes | jährlich |
| Strategie- und Programmplan | jährlich |
| Informationen aus der amtlichen Statistik | vierteljährlich |
| Das Europäische Statistische System | unregelmäßig |
| Beiträge zu Entwicklungen und Projekten der Statistik auf nationaler und europäischer Ebene in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Zweite Ausbaustufe der Statistikdatenbank – Erweiterung der Anwendung zur dezentralen Aktualisierung mit zentraler Redaktion im Internet-Angebot von Destatis | 1; 2; 4 | Konzipieren, Verbreiten, Unterstützen | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Koordinierung des Projekts „Standardisierung des Produktionsprozesses“ (SteP) ¹⁾ | 1; 2 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen, Unterstützen | 5/2003 | 12/2012 | ja |
| DGINS 2011 – Vorbereitung und Durchführung der Konferenz der Direktoren der nationalen Statistischen Ämter der EU (DGINS) 2011 | 1; 3; 4 | Konzipieren, Verbreiten, Unterstützen | 7/2010 | 12/2011 | nein |
| OECD-Projekt „Progress Measurement“: Mitarbeit in der deutschen Koordinierungsgruppe (neben BMWi und RSWD) | 1; 4 | Konzipieren | 1/2009 | 12/2011 | nein |
| EU-Richtlinie INSPIRE – Annex 3: Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Statistical Unit-Population Distribution“ mit dem Ziel, ein Geodatenportal für Belange des Umweltschutzes aufzubauen | 1 | Konzipieren, Darstellen | 7/2010 | 12/2011 | nein |
| Machbarkeitsstudie „Marktbeobachtungssysteme“ | 1; 4 | Konzipieren | 8/2010 | 3/2011 | nein |
| Mitarbeit in der Eurostat-Arbeitsgruppe „Sponsorship Communication“ zur Weiterentwicklung der Verbreitung statistischer Daten im europäischen statistischen System | 4 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Reform der Unternehmensstatistik ²⁾ | 1; 2; 3 | Konzipieren | 1/2006 | 12/2011 | ja |

1) Ansprechpartnerin: Birgit Frank-Bosch. – 2) Ansprechpartner: Martin Beck.

Ansprechpartner: Martin Beck

Klassifikationen

Kurzbeschreibung

Bei der Beobachtung von Massenerscheinungen durch statistische Erhebungen fällt stets eine Fülle von Daten an, die auf geeignete Art verdichtet werden muss, um ihre Präsentation und Analyse zu erleichtern oder erst möglich zu machen. Voraussetzung hierfür sind verbindliche Einteilungen der zu beobachtenden ökonomischen, sozialen oder sonstigen Tatbestände. Nur durch die verbindliche Anwendung einer bestimmten Klassifikation und deren Klassifizierungsregeln wird erreicht, dass Einzeldaten von den verschiedenen Nutzern statistischer Angaben einheitlich gruppiert werden. Einheitliche Klassifikationen sind Grundvoraussetzung für die nationale und internationale sachliche Vergleichbarkeit statistischer Daten.

Hauptverwendungszweck

- Einheitliche Gruppierung von Einzeldaten in den Fachstatistiken

Hauptnutzer

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Eurostat
- OECD
- UN

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 590 000 Euro |
| 2010: | 546 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 027 000 Euro |
| 2010: | 862 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 21300030 | Klassifikationen der wirtschaftlichen Tätigkeit | Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ), Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes (NACE), International Standard Industrial Classification of All Economic Activities (ISIC) |
| 21300040 | Güterklassifikationen auf nationaler Ebene | Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP), Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Produzierenden Gewerbe (WE), Systematik der Bauwerke/ Classification of Types of Construction (SB/CC) |
| 21300050 | Güterklassifikationen auf europäischer/ internationaler Ebene | Liste von Produkten für eine Europäische Produktionsstatistik (PRODCOM), Statistical Classification of Products by Activity in the European Economic Community (CPA), Central Product Classification (CPC), Classification of Types of Construction (CC) |
| 21300065 | Warenklassifikationen ¹⁾ | Harmonisiertes System zur Bezeichnung und Kodierung der Waren (HS), Kombinierte Nomenklatur (KN), Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik (WA), Standard International Trade Classification (SITC), Gliederung nach Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW) |
| 21300080 | Klassifikationen und Verzeichnisse für spezielle Erhebungszwecke | Klassifikationen des Bildungssektors, Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel, administrative Gebietsgliederungen, Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, funktionale Klassifikationen, verkehrsstatistische Klassifikationen, sonstige Klassifikationen und Verzeichnisse |
| 21300090 | Berufsklassifikationen | Klassifizierung der Berufe (KldB), International Standard Classification of Occupations (ISCO/ISCO-COM) |
| 43240020 | Informationssystem Nomenklaturen | Informationssystem für interne und externe Nutzer, Aufbau und Pflege eines Nomenklaturservers |

1) Ansprechpartner: Dr. Klaus Geyer-Schäfer.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------------|
| Klassifikationen der wirtschaftlichen Tätigkeiten | unregelmäßig |
| Güterklassifikationen und -verzeichnisse | jährlich, unregelmäßig |
| Personenklassifikationen | unregelmäßig |
| Regionalklassifikationen und -verzeichnisse | vierteljährlich, jährlich |
| Sonstige Klassifikationen | jährlich, unregelmäßig |
| Beiträge zur Revision von Klassifikationen in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--|--------|---------|------------------|
| Revision der Klassifizierung der Berufe (KldB) | 1 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen, Verbreiten | 1/2006 | 12/2011 | nein |
| Aufbau eines Nomenklaturservers (Datenbank, in der statistische Klassifikationen, Umsteigeschlüssel und Stichwortverzeichnisse in Verbindung zueinander gespeichert sind) | 2 | Konzipieren | 2/2008 | 9/2011 | nein |

Ansprechpartner: Peter Schmidt

Fachübergreifende Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

Kurzbeschreibung

Koordinierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in der Bundesstatistik und im Europäischen Statistischen System (ESS) im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsplans sowie Weiterentwicklung von Methoden und Verfahren der Statistikerstellung.

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung und Beratung der Fachbereiche bei der Statistikproduktion
- Vertretung der Methodenforschung des Statistischen Bundesamtes und übergreifender Aspekte der Qualität statistischer Daten nach außen

Hauptnutzer

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Nationale und internationale wissenschaftliche Institutionen, Gremien und Ämter

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 425 000 Euro |
| 2010: | 579 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 898 000 Euro |
| 2010: | 991 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 21120050 | Koordinierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben | FuE-Plan, zentrale Ansprechstelle (der Bundesministerien) für statistikrelevante Forschungsvorhaben, Grundsatzfragen zu Piloterhebungen nach § 7 BStatG |
| 21120060 | Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für statistikbezogene FuE-Aktivitäten der EU (u. a. EPROS) | Koordinierung der Mitwirkung des Hauses an europäischen Projekten (zum Beispiel im Rahmen der Forschungsrahmenprogramme der EU); Information der Fachabteilungen über die Möglichkeiten zur Beteiligung an europäischen Projekten |
| 21200030 | Qualität statistischer Daten (Netzwerk Datenqualität) | Management der Datenqualität (u. a. Koordinierung der Erstellung von Qualitätsberichten, Entwicklung und Einführung von Werkzeugen zum Monitoring der Qualität statistischer Daten); Koordinierung der Umsetzung des Verhaltenskodex Europäische Statistiken im Bereich der Datenqualität; Abstimmung von Konzepten und Methoden im Bereich Datenqualität mit den Statistischen Ämtern der Länder und im Europäischen Statistischen System |
| 22100010 | Eignungsuntersuchungen gemäß Verwaltungsdatenverwendungsgesetz | Untersuchungen zur Nutzung von Verwaltungsdaten für konjunkturstatistische und andere statistische Zwecke gemäß Verwaltungsdatenverwendungsgesetz |
| 22100040 | Umsetzung des PL-Fachkonzepts | Modernisierung der statistischen Aufbereitung durch Erproben und Einführen neuer Plausibilisierungsmethoden und Datenverarbeitungsverfahren |
| 22100050 | Projektleitung eSTATISTIK.core ¹⁾ | Entwicklung und Implementierung neuer Methoden zur automatisierten Datengewinnung und -übermittlung aus dem Rechnungswesen, Standardisierung von Bescheinigungen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, um die Unternehmen von Erhebungsaufwand zu entlasten |
| 22100090 | Weiterentwicklung des Programms der Unternehmensstatistik ²⁾ | Anpassung des Programms der Unternehmensstatistiken mit dem Ziel, Themenbereiche, die heute noch nicht von der Bundesstatistik bedient werden, zu identifizieren und in das Programm zu integrieren. Dies wird ergänzt durch Sonderauswertungen einzelner Statistiken und Querschnittsanalysen über mehrere Unternehmensstatistiken und Berichtszeiträume unter Einbeziehung des Unternehmensregisters |

1) Ansprechpartnerin: Birgit Frank-Bosch. – 2) Ansprechpartner: Bernhard Veldhues.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| METHODEN – VERFAHREN – ENTWICKLUNGEN Nachrichten aus dem Statistischen Bundesamt | halbjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|-------------|--------|--------|------------------|
| Vorklärung von Zielen und Finanzierungsmöglichkeiten einer Zeitbudgeterhebung | 1 | Konzipieren | 4/2010 | 1/2011 | ja |

Ansprechpartner: Peter Schmidt

Fragebogen- und Organisationspretests bei Bundesstatistiken

Kurzbeschreibung

Um die Qualität der Daten zu erhöhen, untersucht die amtliche Statistik neben stichprobenbedingten Fehlern auch Messfehler, die auf das Erhebungsinstrument, die Befragten oder die Interviewenden zurückgehen können. Mit geeigneten Testmethoden können Fragebogen in unterschiedlichen Phasen der Entwicklung geprüft werden. Hierzu werden verschiedene Personengruppen (etwa Fachleute, Interviewende und potenzielle Befragte) zurate gezogen. Die Tests entlasten zum einen durch leichter verständliche Fragebögen die Befragten und erhöhen zum andern die Qualität der gewonnenen Daten.

Hauptverwendungszweck

- Optimierte Erhebungsunterlagen

Hauptnutzer

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Auskunftgebende

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 753 000 Euro |
| 2010: | 850 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 404 000 Euro |
| 2010: | 1 466 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|--|
| 22200020 | Koordinierung der Gestaltung von Erhebungsvordrucken und Fragebogen-evaluierung | Verbesserung der Datenerhebung und der Rahmenbedingungen für die Aufbereitung durch eine Standardisierung von Erhebungsunterlagen; Reduzierung der Belastung der Auskunftgebenden und Verbesserung der Plausibilität der Angaben durch die Optimierung von gedruckten und elektronischen Fragebogenentwürfen; Fragebogenevaluierungen im Pretest-Labor und unter Feldbedingungen |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|----------------------|---------|--------|------------------|
| Überarbeitung des Layouts aller Fragebögen, um die elektronische Beleglesung zu verbessern | 2 | Konzipieren, Erheben | 10/2010 | 3/2013 | ja |

Ansprechpartner: Ernst Schrey

Mathematisch-statistische Methoden

Kurzbeschreibung

Mathematisch-statistische Betreuung der Fachbereiche, insbesondere in den Phasen der methodisch-technischen Vorbereitung von Erhebungen, der Datenaufbereitung und Datenanalyse. Größtes Tätigkeitsfeld ist die Entwicklung maßgeschneiderter Stichprobenverfahren für Stichprobenerhebungen der amtlichen Statistik.

Ferner gehören zu dieser Produktklasse die fachübergreifende Methodenforschung und -entwicklung in den Bereichen Stichprobenverfahren, Zeitreihen- und Prognoseverfahren, Verfahren zur Sicherung der Statistischen Geheimhaltung sowie Verfahren zur Plausibilisierung fehlerhafter Daten. Die entwickelten mathematisch-statistischen Verfahren sind darüber hinaus in effektive Softwarelösungen umzusetzen.

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung der Statistikproduktion
- Vertretung der mathematisch-statistischen Methodenforschung des Statistischen Bundesamtes nach außen

Hauptnutzer

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 958 000 Euro |
| 2010: | 705 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 203 000 Euro |
| 2010: | 1 209 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|--|
| 14000022 | Methodenentwicklung für fachspezifische Aufgaben | Mathematisch-statistische Betreuung der Fachbereiche, insbesondere projektbezogene Entwicklung von Auswahl- und Schätzverfahren sowie von Verfahren zur Beurteilung der Genauigkeit für die Stichprobenerhebungen der amtlichen Statistik; Entwicklung von Verfahren zur maschinellen Plausibilisierung fehlerhafter Daten sowie zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung in Tabellen |
| 14000023 | Methodenforschung und -entwicklung für fachübergreifende Aufgaben | Projektbezogene mathematisch-methodische Forschung, Entwicklung und Beratung für fachübergreifende Aufgaben, vor allem Weiterentwicklungen von Stichprobenverfahren, Zeitreihenanalyse- und Prognoseverfahren, von Verfahren zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung und zur maschinellen Plausibilisierung fehlerhafter Daten |
| 14000024 | Wissenschaftliche Softwareentwicklung | Umsetzung von mathematisch-statistischen Verfahren in effektive Softwarelösungen |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|------------------|-------------------|
| Methodenberichte | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|---------------------------|---------|---------|------------------|
| Entwicklung der mathematisch-statistischen Methodik (u. a. Small-Area-Schätzverfahren) für den registergestützten Zensus 2011 | 1; 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 5/2006 | 12/2013 | ja |
| Sicherung des Statistikgeheimnisses in Tabellen durch kontrollierte Anpassung von Tabellen (CTA: Controlled Tabular Adjustment) oder Rundung von Tabellen anstelle von Zellsperren | 2; 4 | Konzipieren | 7/2006 | 12/2011 | nein |
| Weiterentwicklung der BV4.1-Software zur Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen | 1; 2; 4 | Darstellen, Unterstützen | 10/2008 | 12/2014 | nein |
| Fernrechnen und Geheimhaltung | 1; 2; 4 | Konzipieren | 1/2009 | 12/2014 | ja |
| Neuentwicklung der Mikrozensus-Stichprobe | 1; 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 7/2011 | 12/2011 | ja |
| Europäischer Zugang zu statistischen Informationen (EU-FP7-Projekt EURASI): Weiterentwicklung von Methoden und Verfahren zur maschinellen Statistischen Geheimhaltung in Tabellen, auch tabellenübergreifend | 1; 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 1/2011 | 12/2015 | nein |

3.2

Statistikproduktion

| | | |
|---|---|----|
| ■ | Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen | |
| | ■ Gebiet | 55 |
| | ■ Volkszählung | 57 |
| | ■ Mikrozensus | 59 |
| | ■ Laufende Bevölkerungsstatistiken | 61 |
| | ■ Arbeitsmarkt | 64 |
| | ■ Wahlen | 66 |
| ■ | Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege | |
| | ■ Bildung und Kultur | 68 |
| | ■ Forschung und Entwicklung | 71 |
| | ■ Öffentliche Sozialleistungen | 73 |
| | ■ Gesundheitswesen | 77 |
| | ■ Rechtspflege | 80 |
| ■ | Wohnen, Umwelt | |
| | ■ Gebäude und Wohnen | 83 |
| | ■ Umwelt | 85 |
| | ■ Flächennutzung | 88 |
| ■ | Wirtschaftsbereiche | |
| | ■ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 90 |
| | ■ Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 93 |
| | ■ Ver- und Entsorgungswirtschaft | 96 |

| | |
|--|-----|
| ■ Baugewerbe | 99 |
| ■ Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz), Gastgewerbe, Tourismus | 101 |
| ■ Verkehr | 104 |
| ■ Dienstleistungen / IKT in Unternehmen | 107 |
| ■ Außenhandel, Unternehmen, Handwerk | |
| ■ Außenhandel | 110 |
| ■ Unternehmensregister | 113 |
| ■ Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensdemografie | 115 |
| ■ Handwerk | 117 |
| ■ Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch | |
| ■ Preise | 119 |
| ■ Verdienste und Arbeitskosten | 122 |
| ■ Freiwillige Erhebungen zu Einkommen, Ausgaben und Lebensbedingungen privater Haushalte | 125 |
| ■ Öffentliche Finanzen | |
| ■ Öffentliche Haushalte | 128 |
| ■ Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | 132 |
| ■ Steuern | 134 |
| ■ Personal im öffentlichen Dienst | 137 |
| ■ Gesamtrechnungen | |
| ■ Inlandsproduktberechnung, Sektorkonten | 139 |
| ■ Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme | 142 |
| ■ Umweltökonomische Gesamtrechnungen | 144 |
| ■ Sonderbereich | |
| ■ Bürokratiekostenmessung | 147 |

Ansprechpartner: Prof. Dr. Manfred Ehling

Gebiet

Kurzbeschreibung

Das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland umfasst die Landfläche bis zur so genannten Küstenlinie einschließlich der Binnengewässer, aber ohne Bodensee. Der Gebietsstand wird monatlich auf Gemeindeebene aktualisiert.

Das Gemeindeverzeichnis stellt die administrativen Regionaleinheiten Deutschlands in ihrer hierarchischen Verwaltungsgliederung zu definierten Stichtagen dar.

Primäre Kosten

| | |
|-------|-------------|
| 2009: | 73 000 Euro |
| 2010: | 78 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 132 000 Euro |
| 2010: | 131 000 Euro |

Hauptverwendungszwecke

- zentrales Leitband für regionale statistische Auswertungen
- Nachweis der Gemeinden mit Gemeindegemeinschaften, Fläche und Bevölkerung

Hauptnutzer

- Fachbereiche der statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Bundesministerien
- Wirtschaft, Öffentlichkeit

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--------------------------------|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 11111 | Feststellung des Gebietsstands | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 12 000 |
| 11911 | Gemeindeverzeichnis | Register | dezentral | monatlich | – |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---------------------|-------------------|
| Gemeindeverzeichnis | vierteljährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|-------------|--------|---------|------------------|
| Erstellung einer Internetanbindung mit Auswertungsfunktionen und Zugriff auf die Grundanwendung des Gemeindeverzeichnisses (GV-Isys Online) | 1; 2 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2010 | ja |

Ansprechpartner: Johann Szenzenstein

Volkszählung

Kurzbeschreibung

Volkszählungen liefern Grunddaten über die Bevölkerung eines Landes sowie über deren Erwerbstätigkeit und Wohnsituation. Nur ein Teil der Volkszählungsergebnisse kann fortgeschrieben werden und dabei sind Fehler im Laufe der Jahre unvermeidlich. Deshalb ist von Zeit zu Zeit eine Inventur nötig. Da die letzte Volkszählung im früheren Bundesgebiet 1987, in der DDR im Jahr 1981 durchgeführt wurde, besteht die Notwendigkeit einer aktualisierten „Eichung“ der Bevölkerungsstatistik. Im Jahr 2003 haben die statistischen Ämter den Test für einen registergestützten Zensus abgeschlossen und damit die Voraussetzung für eine neue Volkszählung in Deutschland geschaffen.

Hauptverwendungszwecke

- Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für Stichproben
- Bemessungsgrundlage für die Verteilung der Finanzen auf Länder- und kommunaler Ebene
- Grundlage für politische und wirtschaftliche Planungen

Hauptnutzer

- (Bundes-)Ministerien
- Europäische und internationale Organisationen
- Parteien, Verbände
- Wissenschaftliche Institutionen
- Medien, Öffentlichkeit
- Produzenten anderer Fachstatistiken

Primäre Kosten

2009: 3 042 000 Euro
2010: 5 998 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 5 530 000 Euro
2010: 8 709 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|-------------------------------|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 12111 | Volkszählung | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | k. A. ¹⁾ |
| 12112 | Testerhebung zur Volkszählung | Sekundärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 1 800 |

1) Zur Gebäude- und Wohnungszählung werden etwa 17,5 Millionen Eigentümer von Wohnraum befragt, zur Haushaltebefragung etwa 7,9 Millionen natürliche Personen. Da sich beide Gruppen in unbekanntem Ausmaß überschneiden, lässt sich keine Summe angeben.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Registergestützte Volkszählung 2010: Ergebnisse des Zensus-tests | einmalig (2004) |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2011 | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen, Verbreiten | 7/2006 | 12/2014 | ja |

Ansprechpartner: Hermann Seewald

Mikrozensus

Kurzbeschreibung

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, an der jährlich 1 % aller Haushalte in Deutschland beteiligt ist.

Der Mikrozensus dient der Bereitstellung statistischer Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über die Erwerbstätigkeit, den Arbeitsmarkt und die Ausbildung auch im Haushalts- und Familienkontext. Die integrierte Arbeitskräftestichprobe der EU liefert international vergleichbare Ergebnisse. Zudem dient der Mikrozensus der Evaluierung und Justierung anderer amtlicher sowie nichtamtlicher Statistiken, wie der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für politische, soziale und wirtschaftliche Planungen und Entscheidungen
- Grundlage für Forschung, Wissenschaft und Politikberatung
- Basisinformationen für andere Statistiken und Erhebungen
- Information der Öffentlichkeit
- Weitere Fachstatistiken (z. B. Erwerbstätigenstatistik)

Hauptnutzer

- (Bundes-)Ministerien: BMWi, BMFSFJ, BMG, BMAS, BMBF, BMVBS, BMU, BMI
- Forschung und Wissenschaft, Politikberatung
- EU-Kommission
- Medien, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 985 000 Euro |
| 2010: | 942 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 2 205 000 Euro |
| 2010: | 1 805 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|----------------------------------|----------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 12211 | Grundprogramm des Mikrozensus | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 800 000 |
| 12212 | Zusatzprogramm des Mikrozensus | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 800 000 |
| 12221 | Haushalts- und Familienstatistik | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 800 000 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 1, Reihe 3 | jährlich |
| Fachserie 13, Reihe 1.1 | 4-jährlich |
| Leben und Arbeiten in Deutschland | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|-------------|---------|---------|------------------|
| Weiterentwicklung der Arbeitserhebung (AKE) und des Mikrozensus (MZ) zur Darstellung mittel- und langfristiger Entwicklungstrends, und international harmonisierter Merkmale | 1; 4 | Konzipieren | 12/2010 | 12/2014 | ja |

Ansprechpartner: Prof. Dr. Manfred Ehling

Laufende Bevölkerungsstatistiken

Kurzbeschreibung

Die laufenden Bevölkerungsstatistiken liefern Basisinformationen über den Stand und die Veränderung der Bevölkerung. Der Bevölkerungsstand wird auf der Grundlage der jeweils letzten Volkszählung fortgeschrieben. Dazu dienen die Statistiken der Geburten und Sterbefälle, der Eheschließungen und Ehescheidungen und die Wanderungsstatistik, die den Wohnungswechsel von einer zu einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet (Binnenwanderungen) und die Zu- und Fortzüge über die Bundesgrenzen (Außenwanderungen) erfasst. Die Ergebnisse werden differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Bevölkerung, wozu Angaben über Einbürgerungen benötigt werden. Daneben werden Basisdaten zum Stand der Einbürgerungen und der ausländischen Bevölkerung bereitgestellt.

Die Entwicklung der Sterblichkeitsverhältnisse und die Lebenserwartung beschreiben die Sterbetafeln, Veränderungen der Bevölkerung in Größe und Altersaufbau beschreiben die Bevölkerungsvorausrechnungen.

Hauptverwendungszwecke

- Unterrichtung der Öffentlichkeit
- Grundlage für familien-, sozial-, gesundheits- und migrationspolitische Entscheidungen
- Grundlage für die Abschätzung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der demografischen Entwicklung

Hauptnutzer

- Bundesministerien, vor allem BMFSFJ, BMG, BMAS, BMI
- Kommissionen des Deutschen Bundestages, Fraktionen, Parteien, Verbände
- Eurostat, OECD, UN, IWF, Europarat
- Wissenschaftliche Institutionen
- Medien, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 632 000 Euro |
| 2010: | 655 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 258 000 Euro |
| 2010: | 1 148 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 12411 | Fortschreibung des Bevölkerungsstandes | Berechnung | dezentral | vierteljährlich | – |
| 12421 | Bevölkerungsvorausrechnungen | Berechnung | zentral | 3-jährlich | – |
| 12511 | Einbürgerungsstatistik | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 12521 | Ausländerstatistik | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 12611 | Statistik der Eheschließungen | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 5 000 |
| 12612 | Statistik der Geburten | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 5 000 |
| 12613 | Statistik der Sterbefälle | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 5 000 |
| 12621 | Sterbetafeln | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 12631 | Statistik rechtskräftiger Urteile in Ehesachen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 12641 | Demografische Grunddaten zur Geburtenentwicklung in Deutschland (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2006) | 13 000 |
| 12651 | Begründung von Lebenspartnerschaften | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 5 000 |
| 12661 | Aufhebung von Lebenspartnerschaften | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 12711 | Wanderungsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 8 000 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 1, Reihen 1 und 2 | jährlich |
| Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht | jährlich |
| Ausländische Bevölkerung nach dem Land der Staatszugehörigkeit | jährlich |
| Einbürgerungen | jährlich |
| Strukturdaten zur Migration in Deutschland | einmalig |
| Wanderungen (Binnen-, Außen- und Gesamtwanderungen) | jährlich |
| Bevölkerungsfortschreibung | jährlich |
| Bevölkerung Deutschlands bis 2060 | unregelmäßig |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Kreisen | jährlich |
| Kommutationszahlen und Versicherungsbarwerte für Leibrenten | unregelmäßig |
| Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel (Klassifikationen) | unregelmäßig |
| Periodensterbetafeln für Deutschland | unregelmäßig |
| Geburten und Kinderlosigkeit in Deutschland | einmalig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------|--------|--------|------------------|
| Erweiterung der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011: Neuprogrammierung der Aufbereitung der Bevölkerungsstatistiken (BASIS+) und Anpassung des Bevölkerungsstatistikgesetzes | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2010 | 3/2017 | ja |

Ansprechpartner: Rudolf Janke

Arbeitsmarkt

Kurzbeschreibung

Kohärente Gesamtdarstellung von statistischen Ergebnissen zum Arbeitsmarkt unter Nutzung aller verfügbaren Basisstatistiken. Gemäß dem international vereinbarten „Labour-Force-Konzept“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden monatliche, vierteljährliche und jährliche, teilweise auch tiefer gegliederte Ergebnisse zum Arbeitsmarkt aus dem Mikrozensus (MZ) und der Arbeitskräfteerhebung (LFS) gewonnen.

Auf Basis aller erwerbsstatistischen Informationen stellt die Erwerbstätigenrechnung (ETR) des Statistischen Bundesamtes monatlich gesamtwirtschaftliche Erwerbstätigenzahlen für die kurzfristige Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung bereit. Sie liefert darüber hinaus Quartals- und Jahresdurchschnittsergebnisse für Selbstständige (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) und Arbeitnehmer in wirtschaftsfachlicher Gliederung, die in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) einfließen.

Abgestimmt mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) werden Ergebnisse über voll sozialversicherungspflichtige und geringfügig entlohnte Beschäftigte vierteljährlich unter anderem als fachlich und regional tief gegliederte Strukturdaten bereitgestellt.

Hauptverwendungszwecke

- Arbeitsmarktbeobachtung auf nationaler und internationaler Ebene
- Konjunkturindikatoren für Arbeitsmarkt und Beschäftigung
- Beiträge zu Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (auch Bezugswahlen)

Hauptnutzer

- BMWi, BMAS, BMF, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank
- EU-Kommission, Eurostat, EZB
- ILO, OECD
- Verbände, Wissenschaft (insbesondere Arbeitsmarkt- und Konjunkturforschung), interessierte Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2009: 1 443 000 Euro

2010: 1 412 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 521 000 Euro

2010: 2 299 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 13231 | Erwerbslosenstatistik im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik nach dem ILO-Konzept | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 35 000 |
| 13321 | Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der VGR (nationale Ergebnisse) | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 13411 | Arbeitskräftestichprobe der EU ¹⁾ | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 800 000 |
| 13412 | Q-MED (Quantifizierung der Methodeffekte unterschiedlicher Erhebungsinstrumente auf die Datenqualität im Labour Force Survey) (§ 7 II BStatG) ¹⁾ | Primärerhebung | dezentral | einmalig | 4 100 |

1) Ansprechpartner: Hermann Seewald.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--|
| Fachserie 1, Reihe 4 Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | vierteljährlich/jährlich unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Registerumfrage zur geringfügigen Beschäftigung zur Harmonisierung der Daten des Mikrozensus mit jenen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit | 1 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2008 | 12/2011 | ja |
| Konzeption und Verbreitung von kohärenten Daten zum Arbeitsmarkt aus Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung | 1; 3 | Darstellen, Verbreiten, Unterstützen | 1/2007 | 12/2012 | ja |
| Ablösung der bisherigen Softwareprodukte für Berechnungen in der Erwerbstätigenrechnung | 2 | Konzipieren | 7/2011 | 7/2014 | nein |
| Bund-Länder-Veröffentlichung „Arbeitsmärkte im Umbruch“ | 1; 4 | Darstellen, Verbreiten | 1/2010 | 12/2010 | ja |
| Entwicklung und Verbreitung von Indikatoren zur Qualität der Arbeit und der Auslastung des Faktors Arbeit | 2 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2012 | nein |

Ansprechpartnerin: Karina Schorn

Wahlen

Kurzbeschreibung

Traditionell versieht der Präsident des Statistischen Bundesamtes in Personalunion das Amt des Bundeswahlleiters. Die Produktklasse „Wahlen“ umfasst im Wesentlichen die Unterstützung des Bundeswahlleiters bei der Vorbereitung und Durchführung von Bundestags- und Europawahlen sowie bei der Führung eines Parteienregisters.

Daneben werden für Bundestags- und Europawahlen allgemeine und repräsentative Wahlstatistiken erstellt.

Die allgemeine Wahlstatistik dokumentiert und wertet die Daten aus, die als Wahlergebnis bei den Wahlorganen anfallen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler einschließlich der Briefwähler, der Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen gegliedert bis auf Wahlbezirkebene.

Die repräsentative Wahlstatistik wertet dagegen die Daten aus, die sich aus den amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Altersgruppen ergeben.

Hauptverwendungszwecke

- Vorbereitung und Durchführung von Bundestags- und Europawahlen
- Dokumentation und Analyse der Wahlergebnisse

Hauptnutzer

- Staatsorgane
- Politische Parteien
- Wahlforschungsinstitute

Primäre Kosten

2009: 1 871 000 Euro

2010: 571 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 4 125 000 Euro

2010: 1 128 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 14111 | Allgemeine Bundestagswahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 62 168 000 |
| 14121 | Repräsentative Bundestagswahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 2 217 000 |
| 14211 | Allgemeine Europawahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 62 223 000 |
| 14221 | Repräsentative Europawahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 2 105 000 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 39910010 | Vorbereitung und Durchführung von Bundestagswahlen |
| 39910020 | Vorbereitung und Durchführung von Europawahlen |
| 39910030 | Aufgaben nach dem Parteiengesetz: unter anderem Führen eines Registers mit den Satzungen, Programmen und den Vorstandsmitgliedern der politischen Parteien und deren Landesverbänden |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--|
| Wahl zum Deutschen Bundestag | 4-jährlich |
| Rechtsgrundlagen zur Bundestagswahl | 4-jährlich |
| Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise | 4-jährlich |
| Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl nach Wahlkreisen | 4-jährlich |
| Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik | 5-jährlich |
| Rechtsgrundlagen zur Europawahl | 5-jährlich |
| Beiträge zu Grundlagen und Ergebnissen von Bundestags- und Europawahlen in „Wirtschaft und Statistik“ | 4-jährlich (Bundestagswahlen) 5-jährlich (Europawahlen) |
| Satzungen und Programme politischer Parteien zum Download (www.bundeswahlleiter.de) | laufend |

Ansprechpartner: Heinz-Werner Hetmeier

Bildung und Kultur

Kurzbeschreibung

Die Bildungsstatistik umfasst die Schul- und Hochschulstatistik, die Statistik der beruflichen Bildung sowie die Statistik der Ausbildungsförderung und der Aufstiegsfortbildungsförderung.

In der Kulturstatistik geht es um die kulturellen Einrichtungen und die kulturellen Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für Planung und politische Gestaltung des Bildungswesens und des Kulturbereichs
- internationale Bildungs- und Kulturstatistik

Hauptnutzer

- Kultusministerkonferenz
- Wissenschaftsrat, Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- BMBF, Bildungsministerien der Länder
- OECD, UNESCO, Eurostat

Primäre Kosten

2009: 1 678 000 Euro

2010: 1 911 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 796 000 Euro

2010: 2 922 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 21111 | Statistik der allgemeinbildenden Schulen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 34 900 |
| 21121 | Statistik der beruflichen Schulen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 9 000 |
| 21131 | Statistik der Schulen des Gesundheitswesens | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 600 |
| 21141 | Statistik der Lehrerseminare, des Lehrernachwuchses | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21211 | Berufsbildungsstatistik zum 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 100 |
| 21311 | Statistik der Studenten | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21321 | Statistik der Prüfungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21331 | Statistik der Gasthörer | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21341 | Personal- und Stellenstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21351 | Statistik der Habilitationen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21352 | Erhebung zu Promovierenden (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 20 000 |
| 21371 | Hochschulfinanzstatistik, jährlich | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21372 | Hochschulfinanzstatistik, vierteljährlich | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 400 |
| 21381 | Hochschulstatistische Kennzahlen | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 21411 | Statistik der Bundesausbildungsförderung (BAföG) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 21421 | Statistik der Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG/Meister-BAföG) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21431 | Erhebung der Förderung nach dem Stipendiumprogramm-Gesetz (StipG) | Sekundärerhebung | dezentral | | in Vorbereitung |
| 21521 | Europäische Erhebung über die betriebliche Weiterbildung (CVTS) | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 10 000 |
| 21621 | Kulturberichterstattung für nationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 21631 | Kulturberichterstattung für internationale Zwecke | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 21711 | Bildungsberichterstattung für nationale Zwecke | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 21721 | Bildungsberichterstattung für internationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 11 | jährlich |
| Fachserie 14, Reihe 3.6 | jährlich |
| Hochschulstatistische Kennziffern | jährlich |
| Bildungsstand der Bevölkerung | jährlich |
| Hochschulstandort Deutschland | unregelmäßig |
| Kulturfinanzbericht | 2-jährlich |
| Bildungsfinanzbericht | jährlich |
| Kultur auf einen Blick | unregelmäßig |
| Hochschulen auf einen Blick | unregelmäßig |
| Bericht zur finanziellen Lage der Hochschulen | unregelmäßig |
| Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich | jährlich |
| Bildung in Deutschland | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|---|---------|---------|------------------|
| Weiterentwicklung der Kulturstatistik | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren | 6/2004 | 12/2014 | ja |
| Nationale Bildungsberichterstattung: Mitarbeit an Veröffentlichungen, Indikatorendatenbank, Regionales Bildungsmonitoring, etc. | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2007 | 12/2012 | ja |
| Neuprogrammierung der jährlichen Hochschulfinanzstatistik | 1; 2; 3; 4 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 6/2008 | 12/2011 | ja |
| Entwicklung und Veröffentlichung von Indikatoren zum Studienverlauf | 1; 3; 4 | Konzipieren, Darstellen | 1/2007 | 5/2012 | nein |
| Lieferung von Bildungs(finanz-)daten an Unesco, OECD, Eurostat, Durchführung des Adult Education Survey | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 12/2013 | nein |
| Erhebung der Ausgaben und Einnahmen der privaten Tageseinrichtungen für Kinder im Rahmen einer Testerhebung nach § 7 BStatG | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 10/2010 | 4/2012 | ja |
| Erhebung der Ausgaben und Einnahmen der privaten Schulen im Rahmen einer Testerhebung nach § 7 BStatG | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 10/2009 | 10/2011 | ja |
| Erhebung über Promovierende im Rahmen einer Testerhebung nach § 7 BStatG | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 12/2012 | ja |
| Untersuchung von Karriereverläufen und Mobilität von Hochschulabsolventen und Promovierten durch eine Online-Befragung (Erhebung „Careers of Doctorate Holders (CDH)“) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 5/2010 | 4/2013 | ja |

Ansprechpartner: Heinz-Werner Hetmeier

Forschung und Entwicklung

Kurzbeschreibung

Die amtliche Forschungsstatistik umfasst Ausgaben, Einnahmen und Beschäftigte für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im öffentlichen Sektor (außer-universitäre Forschungseinrichtungen, Hochschulen). Darüber hinaus werden auch nichtamtliche Statistiken ausgewertet und in die nationale und internationale Berichterstattung einbezogen. Forschung und Entwicklung ist definiert als systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstandes einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden.

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 214 000 Euro |
| 2010: | 208 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 388 000 Euro |
| 2010: | 355 000 Euro |

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für forschungspolitische Entscheidungen
- Nationale Forschungsberichterstattung (Bundesbericht Forschung, Landesforschungsberichte)
- Internationaler Vergleich

Hauptnutzer

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Forschungsministerien der Länder
- Kultusministerkonferenz (KMK)
- Eurostat, OECD

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|--------------|----------------------|
| 21811 | Erhebung der Ausgaben, Einnahmen und des Personals der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 000 |
| 21821 | Berichterstattung über Forschung und Entwicklung für nationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 21831 | Berichterstattung über Forschung und Entwicklung für internationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 44100340 | Sonderaufbereitung für nationale und internationale Erhebungen im Bereich Forschung und experimentelle Entwicklung (BMBF) |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 14, Reihe 3.6 | jährlich |
| Regionale Wissenschafts- und Technologieindikatoren | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |

Ansprechpartner: Dr. Bernd Becker

Öffentliche Sozialleistungen

Kurzbeschreibung

Die Sozialleistungen umfassen alle Geld- und Sachleistungen, die privaten Haushalten oder Einzelpersonen vom Staat bzw. von öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder von Unternehmen zur Deckung bestimmter sozialer Risiken und Bedürfnisse gewährt werden. Sie dienen der sozialen Absicherung gegenüber Risiken, dem Familienleistungsausgleich sowie anderen sozialpolitischen Aufgaben wie der Jugendhilfe oder der Unterstützung Behinderter. Finanziert werden sie im Wesentlichen durch Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber sowie durch Zuweisungen des Staates.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für politische Entscheidungsträger
- Grundlage für Forschung und Wissenschaft
- Grundlage für Regierungsberichte
- Öffentlichkeitsinformation

Hauptnutzer

- Familien- und Sozialministerien des Bundes und der Länder
- Parlamente in Bund und Ländern
- Sozial- und Wirtschaftsverbände
- Wissenschaft und Bildung
- Medien

Primäre Kosten

2009: 996 000 Euro

2010: 1 053 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 1 872 000 Euro

2010: 1 835 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 22111 | Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22121 | Statistik der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempfänger) – Empfänger am 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22122 | Statistik der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempfänger) – Zu- und Abgänge | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22123 | Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 2 000 |
| 22124 | Stichprobe der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22131 | Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22132 | Stichprobe über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22151 | Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 300 |
| 22152 | Stichprobe über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 300 |
| 22211 | Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22221 | Statistik der Empfänger von Asylbewerberregelleistungen – Empfänger am 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22231 | Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 22311 | Allgemeines Wohngeld zum 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | – |
| 22312 | Allgemeines Wohngeld – Quartale | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | – |
| 22313 | Stichprobe zum Allgemeinen Wohngeld | Berechnung | dezentral | jährlich | – |
| 22411 | Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 11 000 |
| 22412 | Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 10 000 |
| 22421 | Statistik über die Empfänger von Pflegegeldleistungen | Sekundärerhebung | zentral | 2-jährlich | 7 |
| 22517 | Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 900 |
| 22521 | Statistik der Adoptionen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22522 | Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |

Programm für die Jahre 2011 bis 2015

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 22523 | Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22531 | Statistik der Maßnahmen der Jugendarbeit | Sekundärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 60 000 |
| 22541 | Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 50 000 |
| 22542 | Statistik der Einrichtungen und tätigen Personen – ohne Tageseinrichtungen | Sekundärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 32 000 |
| 22543 | Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22545 | Statistik über Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22551 | Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 17 000 |
| 22711 | Statistik der schwerbehinderten Menschen | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 70 |
| 22731 | Statistik der Kriegsopferfürsorge | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 550 |
| 22811 | Sozialberichterstattung in der amtlichen Statistik | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 22922 | Statistik zum Elterngeld | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 16 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 13, Reihen 2, 4 – 7 | jährlich |
| Statistik der schwerbehinderten Menschen | 2-jährlich |
| Berichte zur Pflegestatistik: Lebenslagen der Pflegebedürftigen – Ergebnis des Mikrozensus | 2-jährlich |
| Statistik zum Elterngeld | vierteljährlich |
| Kindertagesbetreuung regional | jährlich |
| Themenpapiere zur Sozialhilfe | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------------------|---------|---------|------------------|
| Neukonzeption der Statistik der Maßnahmen der Jugendarbeit | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 12/2013 | ja |
| Weiterentwicklung der Sozialberichterstattung: einheitliche Armutsindikatoren auf Bundes- und Länderebene, Bericht zu staatlichen Transferleistungen | 1; 2; 4 | Konzipieren, Darstellen, Verbreiten | 11/2008 | 12/2013 | ja |
| Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der amtlichen Sozialhilfe-, Asylbewerberleistungs- und Wohngeldstatistiken sowie der Kinder- und Jugendhilfestatistiken | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 12/2012 | ja |
| Messung von „Behinderung“ im Mikrozensus | 1 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 12/2011 | ja |

Ansprechpartnerin: Karin Böhm

Gesundheitswesen

Kurzbeschreibung

Die gesundheitsbezogenen Statistiken und Rechen-systeme sammeln und analysieren Daten über den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten der Bevölkerung in Deutschland, über Aspekte der medizinischen Versorgung und das Ausgabengeschehen im Gesundheitswesen. Die Krankenhausstatistik liefert dabei Informationen über Ausstattung und Patientinnen/Patienten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Für Krankenhäuser werden auch Kosten nachgewiesen. Die Todesursachenstatistik bildet für jeden Todesfall in Deutschland neben demografischen Angaben das so genannte Grundleiden ab. Die Schwangerschaftsabbruchstatistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie die Lebensumstände der betroffenen Frauen. Die Gesundheitsausgabenrechnung ermittelt die Ausgaben im Gesundheitswesen nach Leistungsarten, Einrichtungen sowie Ausgabenträgern. Die Krankheitskostenrechnung zeigt, wie stark die deutsche Volkswirtschaft durch Krankheiten belastet wird. Die Gesundheitspersonalrechnung liefert detaillierte Angaben über die Anzahl und Struktur der Beschäftigten im Gesundheitswesen. Die systematische Zusammenführung von Gesundheitsinformationen und ihre Online-Präsentation unter www.gbe-bund.de machen eine intensive Nutzung möglich.

Das Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE) liefert als Online-Datenbank statistische Informationen zum Thema Gesundheit. Die Datenbank speist sich aus Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und von vielen externen Institutionen. Aufgabe des Statistischen Bundesamtes ist die Befüllung, Pflege, Administration sowie die inhaltliche und technische Weiterentwicklung des Systems. Im Rahmen der GBE des Bundes arbeitet das Statistische Bundesamt eng mit dem Robert-Koch-Institut zusammen. Die Datenbank kann unter www.gbe-bund.de abgerufen werden.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage gesundheitspolitischer Entscheidungen
- Referenzfunktion für gesundheitsbezogene Zieldiskussionen und -bewertungen
- Datenbasis für die Gesundheitsberichterstattung und für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung
- Quelle für den Aufbau eines europäischen gesundheitsstatistischen Systems und das Einlösen internationaler Lieferverpflichtungen
- Bereitstellung statistischer Ergebnisse in einem einheitlichen und kohärenten Informationssystem über die Zeit hinweg mit voller Dokumentation der Metadaten

Hauptnutzer

- BMG, BMFSFJ, BMAS
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen
- Eurostat, OECD, WHO
- Gesundheitswissenschaftliche Institutionen
- (Fach-)Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2009: 1 267 000 Euro

2010: 1 480 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 306 000 Euro

2010: 2 471 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 23111 | Grunddaten der Krankenhäuser | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 100 |
| 23112 | Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 300 |
| 23121 | Kostennachweis der Krankenhäuser | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 100 |
| 23131 | Diagnosen der Krankenhauspatienten | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 100 |
| 23132 | Diagnosen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungspatienten | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 23141 | Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Daten) – Diagnosen und Prozeduren | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 800 |
| 23211 | Todesursachenstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | – |
| 23311 | Statistik der Schwangerschaftsabbrüche | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 2 000 |
| 23611 | Gesundheitsausgabenrechnung | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 23621 | Gesundheitspersonalrechnung | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 23631 | Krankheitskostenrechnung | Berechnung | zentral | 2-jährlich | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 32380000 | Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE): Online-Datenbank mit statistischen Informationen zu Gesundheitsthemen; den Kern des Informationssystems bildet derzeit über 1 Milliarde in aussagekräftigen Indikatoren zusammengefasste Daten |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 12 | jährlich |
| Verzeichnis der Krankenhäuser und der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Krankenhausverzeichnis) | jährlich |
| Gesundheit auf einen Blick (Ausgabe 2009) | unregelmäßig |
| Online-Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter: www.gbe-bund.de | laufend |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Konzeption einer multikausalen Todesursachenstatistik | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 4/2008 | 12/2011 | ja |
| Konzept zur Nutzung einer elektronischen Todesbescheinigung | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren | 1/2009 | 12/2011 | ja |
| SAS-Auswertungsrahmen zur Auswertung der landesbezogenen Angaben der DRG-Statistik durch die Statistischen Ämter der Länder | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 12/2010 | ja |
| Technische Weiterentwicklung des Informationssystemes Gesundheitsberichterstattung (IS-GBE) | 1; 2; 4 | Darstellen, Verbreiten | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Durchführung des EU-Projekts „Qualitätsverbesserung der Todesursachenstatistik durch elektronische Kodierung“ | 1 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 12/2011 | ja |

Ansprechpartner: Heinz-Werner Hetmeier

Rechtspflege

Kurzbeschreibung

Die amtliche Rechtspflegestatistik berichtet über Geschäftsanfall und -erledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Darüber hinaus berichtet sie über rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte, über Strafgefangene sowie über der Bewährungshilfe unterstellte Personen.

Hauptverwendungszwecke

- Planungs- und Kontrollinformationen für den Mitteleinsatz bei den Organen der Rechtspflege
- Evaluierung und Weiterentwicklung von Gesetzen und strafrechtspolitischen Maßnahmen
- Sicherheitsbericht

Hauptnutzer

- Justizverwaltung
- BMI, BMJ, Bundesamt für Justiz (Bfj)
- Kriminologie
- Presse, (Fach-)Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 368 000 Euro |
| 2010: | 221 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 651 000 Euro |
| 2010: | 374 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 24211 | Statistik bei den Staats- und Anwaltschaften (StA-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 200 |
| 24221 | Statistik über Straf- und Bußgeldverfahren (StP/OWi-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 24231 | Statistik über Zivilsachen (ZP-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 24241 | Statistik über Familiensachen (F-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 24251 | Statistik in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (VwG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 70 |
| 24261 | Statistik in der Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 24271 | Statistik in der Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 90 |
| 24281 | Statistik in der Arbeitsgerichtsbarkeit (ArbG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |
| 24311 | Strafverfolgungsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 24321 | Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 300 |
| 24411 | Bewährungshilfestatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |
| 24941 | Testerhebung Opferbefragung (§ 7 II BStatG) | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2009) | 1 000 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 32499010 | Sicherheitsbericht: Mitarbeit an den von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen „Periodischen Sicherheitsberichten“ zur Kriminalitätslage und -entwicklung in Deutschland |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|----------------------------|-------------------|
| Fachserie 10, Reihen 1 – 5 | jährlich |
| Justiz auf einen Blick | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Methodentest, Vorbereitung und Durchführung einer EU-Bevölkerungsumfrage zu Kriminalität und Sicherheitsempfinden (Opferbefragung) | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2008 | 12/2015 | ja |
| Konzeption einer Software zur Auswertung aller justizstatistischen Daten für den Verbund der statistischen Ämter und das BMJ (Datenpool Justizstatistik) | 1; 2; 4 | Konzipieren | 1/2008 | 12/2012 | ja |

*Ansprechpartner: Birgit Frank-Bosch
Johann Szenzenstein*

Gebäude und Wohnen

Kurzbeschreibung

Die Bautätigkeitsstatistik liefert auf Basis von Verwaltungsdaten, die im Rahmen des kommunalen Bauaufsichtswesens anfallen, Informationen über die Beantragung, Genehmigung und Fertigstellung von Baumaßnahmen sowie über Bauabgänge. Sie liefert damit wichtige Hinweise auf die zukünftige Entwicklung im Baugewerbe und ermöglicht die Beobachtung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Gebäudebestandes und seiner Struktur. Weitere wichtige Informationen über das Baugeschehen liefern die Primärerhebungen der Baugewerbestatistik. Siehe hierzu das Aufgabengebiet „Baugewerbe“.

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 476 000 Euro |
| 2010: | 575 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 930 000 Euro |
| 2010: | 1 035 000 Euro |

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturbeobachtung
- Grundlage für wohnungspolitische Entscheidungen
- Grundlage für Planungen der Wohnungs- und Bauwirtschaft

Hauptnutzer

- Ministerien
- Wirtschaftsverbände
- Eurostat
- UN, OECD

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 31111 | Statistik der Baugenehmigungen | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 21 000 |
| 31121 | Statistik der Baufertigstellungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 21 000 |
| 31131 | Statistik des Bauüberhangs | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 420 000 |
| 31141 | Statistik des Bauabgangs | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 24 000 |
| 31211 | Gebäude- und Wohnungszählung ¹⁾ | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 2 200 000 |
| 31231 | Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes | Berechnung | dezentral | jährlich | – |

1) Ansprechpartner: Johann Szenzenstein.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 5, Reihen 1, 3 | jährlich |
| Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft | monatlich |

Ansprechpartner: Stefan Gruber

Umwelt

Kurzbeschreibung

Die Ergebnisse der umweltstatistischen Erhebungen liefern wichtige Basisdaten zur Beurteilung der Umweltsituation, der ökologischen Belastungen und ihrer Veränderungen. Dabei kann zwischen Erhebungen unterschieden werden, die das Ressourcenmanagement im Bereich der Wassergewinnung sowie die Umweltbelastung durch Emissionen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Luftreinhaltung feststellen, und Erhebungen, die die ökonomische Bedeutung des Umweltschutzes quantifizieren.

Hauptverwendungszweck

- Evaluierung und Monitoring nationaler und internationaler Umweltpolitik

Hauptnutzer

- BMU, Umweltbundesamt
- Wissenschaft
- Öffentlichkeit
- supranationale Institutionen

Primäre Kosten

2009: 1 325 000 Euro
2010: 1 460 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 508 000 Euro
2010: 2 517 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 32111 | Erhebung der Abfallentsorgung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 12 000 |
| 32121 | Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 32131 | Erhebung der Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 32141 | Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen | Primärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 2 000 |
| 32151 | Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 32161 | Erhebung über die Abfallerzeugung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 20 000 |
| 32211 | Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 6 600 |
| 32212 | Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 7 200 |
| 32213 | Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 10 200 |
| 32214 | Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung – Klärschlamm | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 7 000 |
| 32221 | Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 18 500 |
| 32251 | Erhebung über die Wassereigenversorgung und -entsorgung privater Haushalte | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 13 400 |
| 32271 | Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 8 000 |
| 32311 | Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 32331 | Erhebung der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen | Sekundärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 500 |
| 32421 | Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 32511 | Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 32521 | Erhebung der laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz | Primärerhebung | zentral | 3-jährlich | 10 000 |
| 32531 | Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 15 000 |
| 32911 | Gesamtleitdatei „Umweltstatistiken“ (GLU) | Register | dezentral | jährlich | – |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|----------------------------------|
| Fachserie 19, Reihen 1 – 3 | jährlich, Reihe 2: 3-jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|-----------------------------------|--------|---------|------------------|
| Neuprogrammierung der Erhebungen zur öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 7/2008 | 6/2011 | ja |
| Abstimmung von Gesamtleitdatei „Umweltstatistiken“ (GLU) und neuem statistischen Unternehmensregister (URS-Neu) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten | 1/2007 | 12/2014 | ja |
| Neuprogrammierung der Erhebung zu den laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2012 | 12/2013 | nein |
| Vorbereitung einer Erhebung zu Waren, Bau- und Dienstleistungen im Umweltschutz auf Grundlage der neuen EU-Verordnung | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Darstellen | 1/2011 | 12/2014 | ja |
| Neuprogrammierung des Dialogverfahrens der Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind | 1; 2; 3 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2010 | 9/2011 | ja |
| Neuprogrammierung der Erhebungen über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2010 | 12/2012 | ja |
| Neuprogrammierung der Erhebungen über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2010 | 6/2015 | ja |

Ansprechpartner: Michael Kuhn

Flächennutzung

Kurzbeschreibung

Die Flächenerhebungen liefern Bestandsaufnahmen der Bodennutzung in der Bundesrepublik Deutschland. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2002 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung wurde für die Siedlungs- und Verkehrsflächen ergänzend zur vierjährigen Vollerhebung ein jährlicher Erhebungszyklus eingeführt. Die Statistik erlaubt eine Aussage darüber, wie weit das strategische Ziel der Bundesregierung, den Umfang der täglich neu für Siedlungs- und Verkehrszwecke beanspruchten Flächen zu reduzieren, erreicht ist.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlageninformationen, insbesondere für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene
- Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung
- Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Hauptnutzer

- BMVBS und Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
- BMU, Umweltbundesamt (UBA) und Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- die entsprechenden Behörden auf Länder- und Gemeindeebene

Primäre Kosten

| | |
|-------|-------------|
| 2009: | 30 000 Euro |
| 2010: | 30 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|-------------|
| 2009: | 50 000 Euro |
| 2010: | 47 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 33111 | Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung | Sekundärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 413 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 3, Reihe 5 | 4-jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | 4-jährlich |
| Nachhaltige Entwicklung in Deutschland – Indikatorenbericht | 2-jährlich |

Ansprechpartnerin: Dr. Ruth Brand

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Kurzbeschreibung

Die Aufgabe der amtlichen Agrarstatistik ist die möglichst zeitnahe Erfassung der strukturellen und sozialen Anpassungen der Landwirtschaft an veränderte Agrarmärkte und agrarpolitische Bedingungen. Dazu zählt auch die Feststellung aktueller Produktionsbedingungen und -leistungen, um Einschätzungen über künftige Entwicklungen zu ermöglichen.

Die Agrarstatistik untergliedert sich in die Strukturhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und in die Statistiken über die landwirtschaftliche Erzeugung.

Hauptverwendungszweck

- Evaluierung internationaler und nationaler Agrarpolitik

Hauptnutzer

- Europäische Kommission (Generaldirektion Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes)
- Eurostat
- BMELV
- Verbände
- Forschungseinrichtungen
- Marktteilnehmer

Primäre Kosten

2009: 1 846 000 Euro

2010: 3 513 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 3 867 000 Euro

2010: 5 148 000 Euro

Einzelne Produkte in der Landwirtschaftsstatistik werden aus Mitteln der EU kofinanziert. Da die Statistischen Ämter der Länder an der Herstellung dieser EU-geförderten Produkte mitwirken, enthalten in solchen Fällen die ausgewiesenen Kosten auch Kostenerstattungen an die Statistischen Ämter der Länder. Die EU-Mittel sind nicht mit den Kostenerstattungen verrechnet, weil die Kosten nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen werden.

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 41111 | Betriebsregister Landwirtschaft (einschl. Registerumfragen) | Register | dezentral | monatlich | – |
| 41121 | Agrarstrukturhebung (ASE) | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 350 000 |
| 41123 | Gemeinschaftliche Agrarstrukturhebung (EG-ASE) | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 320 000 |
| 41141 | Landwirtschaftszählung – Haupterhebung | Primärerhebung | dezentral | 10-jährlich | 320 000 |
| 41151 | Landwirtschaftszählung – Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2010) | 80 000 |
| 41211 | Allgemeine Gemüseanbauerhebung (einschließlich Erdbeeren/Anzucht von Jungpflanzen) | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 12 000 |
| 41212 | Repräsentative Erhebung über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 11 000 |
| 41213 | Allgemeine Zierpflanzenerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 10 000 |
| 41221 | Baumchulerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 3 000 |
| 41231 | Baumobstanbauerhebung | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 12 000 |
| 41241 | Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE): Feldfrüchte und Grünland (einschließlich Anbauflächen und Vorräte) | Primärerhebung | dezentral | 8 x je Jahr | 8 000 |
| 41242 | Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE): Gemüse und Erdbeeren | Primärerhebung | dezentral | 3 x je Jahr | 1 500 |
| 41243 | Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE): Obst | Primärerhebung | dezentral | 4 x je Jahr | 1 900 |
| 41244 | Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE): Reben und Weinmost | Primärerhebung | dezentral | 3 x je Jahr | 1 000 |
| 41246 | Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 8 000 |
| 41251 | Grunderhebung der Rebflächen | Sekundärerhebung | dezentral | 10-jährlich | 10 |
| 41252 | Rebflächenenerhebung (Weinbaukataster) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 10 |
| 41253 | Erhebung der Weinernte | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 10 |
| 41254 | Erhebung der Weinerzeugung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 10 |
| 41255 | Erhebung der Weinbestände | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 25 000 |
| 41261 | Holzeinschlagsstatistik | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 8 000 |
| 41271 | Bodennutzungshaupterhebung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 320 000 |
| 41312 | Viehbestandserhebung Rinder | Berechnung | dezentral | halbjährlich | – |
| 41313 | Viehbestandserhebung Schweine | Primärerhebung | dezentral | halbjährlich | 20 000 |
| 41314 | Viehbestandserhebung Schafe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 5 000 |
| 41321 | Geflügelstatistik: Erhebung in Brütereien | Primärerhebung | zentral | monatlich | 100 |
| 41322 | Geflügelstatistik: Erhebung in Geflügelschlachtereien | Primärerhebung | zentral | monatlich | 100 |
| 41323 | Geflügelstatistik: Erhebung in Unternehmen mit Legehennenhaltung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 1 300 |

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 41331 | Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 500 |
| 41362 | Aquakulturstatistik | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 15 000 |
| 49911 | Fleischuntersuchungsstatistik | Sekundärerhebung | zentral | halbjährlich | 500 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------------------------|
| Fachserie 3, Reihen 1 – 4 | vierteljährlich bis unregelmäßig |
| Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union (2009) | einmalig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|-----------------------------------|---------|---------|------------------|
| Klimaschutzberichterstattung (Emissionsinventare) im Bereich Landwirtschaft | 1; 2; 4 | Aufbereiten, Verbreiten | 1/2008 | 12/2019 | nein |
| Anpassung der Erhebungen zur pflanzlichen Erzeugung an eine neue EU-Verordnung | 1; 2; 4 | Konzipieren | 10/2008 | 12/2012 | ja |
| Statistiken über die ökologische/biologische Erzeugung in Umsetzung der Verordnung (EG 889/2008) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten | 1/2009 | 12/2012 | nein |
| Konzept zur Erweiterung der Aquakulturstatistik | 1; 4 | Konzipieren | 7/2009 | 9/2014 | ja |
| Neuprogrammierung des Betriebsregisters Landwirtschaft | 1; 2; 3 | Konzipieren | 1/2009 | 9/2014 | ja |
| Schätzung des Wasserverbrauchs auf einzelbetrieblicher Ebene | 1; 3; 4 | Konzipieren | 12/2008 | 12/2011 | nein |
| Neuprogrammierung der Tabellierung in der Agrarstatistik (AGRATAB) | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten | 9/2009 | 4/2011 | ja |

Ansprechpartnerin: Birgit Frank-Bosch

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Kurzbeschreibung

Das Verarbeitende Gewerbe, der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden gehören zum Produzierenden Gewerbe. Die monatlichen Produktionserhebungen und die Monatsberichte dienen der kurzfristigen Berichterstattung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden. Sie liefern die Basis zur Berechnung wichtiger Konjunkturindikatoren und sonstiger Indizes. Ergänzt werden sie durch vierteljährliche Erhebungen, die zusätzliche Informationen über die Struktur und den Umfang der Güterproduktion bereitstellen.

Die Strukturhebungen liefern Informationen über die Zu- und Abgänge beim Anlagenvermögen (Investitionen und Verkäufe von Sachanlagen) der Unternehmen und Betriebe sowie über die Kosten- und Leistungsstrukturen und den Material- und Wareneingang der Unternehmen.

Ebenfalls zum Verarbeitenden Gewerbe zählen die Düngemittelstatistik und die Holzbearbeitungsstatistik, die als gesonderte Fachstatistiken dargestellt werden.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikatoren
- Berichterstattung im Rahmen der EU-Strukturverordnung
- Marktbeobachtung
- Konzentrationsuntersuchungen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzer

- BMWi und andere Bundes- und Landesministerien
- Deutsche Bundesbank, Europäische Zentralbank
- Europäische Kommission, Eurostat
- OECD, IWF, UN
- Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften und Handelskammern
- Forschungsinstitute, Universitäten
- andere öffentliche Einrichtungen, wie Bundeskartellamt

Primäre Kosten

2009: 2 733 000 Euro

2010: 2 536 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 5 635 000 Euro

2010: 4 581 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 42111 | Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 23 000 |
| 42121 | Monatliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 21 100 |
| 42131 | Vierteljährliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 23 900 |
| 42141 | Europäische Produktionserhebung (PRODCOM) | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 42151 | Indizes des Auftragseingangs im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 42152 | Indizes des Umsatzes im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 42153 | Indizes der Produktion im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 42154 | Indizes der Arbeitsproduktivität im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 42221 | Jahresbericht für Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 6 500 |
| 42231 | Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 37 000 |
| 42241 | Statistik über den Material- und Wareneingang im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | zentral | 4-jährlich | 18 000 |
| 42251 | Kostenstrukturserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | zentral | jährlich | 18 000 |
| 42252 | Strukturserhebung für kleine Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | zentral | jährlich | 6 000 |
| 42261 | Schätzung von Angaben für fachliche Unternehmensteile im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | dezentral | jährlich | – |

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 42271 | Jahresbericht für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 23 000 |
| 42321 | Düngemittelstatistik | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 100 |
| 42341 | Holzbearbeitungsstatistik | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---|
| Fachserie 4, Reihen 2, 3, 4, 8 | monatlich, viertel-, halbjährlich, jährlich |
| Arbeitsunterlage „Rohholz und Holzhalbwaren“ | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich bis mehrjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--|---------|---------|------------------|
| Durchführung eines verpflichtenden Ad-hoc-Erhebungsmoduls im Rahmen der EU-Verordnung über Strukturstatistiken der Unternehmen (SBS-VO) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten Darstellen | 1/2008 | 12/2011 | ja |
| Flächendeckende Verbreitung von eSTATISTIK.core in den wichtigsten Wirtschaftsstatistiken und in den geeigneten Geschäftsstatistiken | 1; 2; 3 | Konzipieren, Erheben | 9/2007 | 12/2014 | ja |
| Neuprogrammierung der Material- und Wareneingangserhebung | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 8/2009 | 4/2011 | nein |
| Integration des Monats- und Jahresberichts für Betriebe in die Rahmenanwendung StatVG (MJBVG 2011) | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 9/2009 | 12/2011 | ja |
| Integration des Jahresberichts für Unternehmen in die Rahmenanwendung StatVG (JBUVG 2012) | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 12/2010 | 4/2012 | ja |
| Integration der Investitionserhebung für Unternehmen und Betriebe in die Rahmenanwendung StatVG | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 4/2011 | 12/2013 | ja |
| Integration von Güterarten der eingestellten Eisen- und Stahlstatistik in die Produktionserhebungen einschließlich PRODCOM | 1; 4 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2011 | ja |
| Umstellung der Produktionsstatistik auf neuen Lieferdatensatz ab 2010 für Eurostat | 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 4/2010 | 12/2011 | nein |
| Konzept zur Erfassung der Merkmale Auftragsbestand und Stornierungen im Verarbeitenden Gewerbe | 1 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen, Verbreiten | 5/2010 | 3/2012 | nein |

Ansprechpartnerin: Birgit Frank-Bosch

Ver- und Entsorgungswirtschaft

Kurzbeschreibung

Die Entsorgungswirtschaft gehört nach der aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – wie bisher schon die Energie- und Wasserversorgung – zum Produzierenden Gewerbe. Die Erhebungen im Bereich Ver- und Entsorgungswirtschaft erstrecken sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallbeseitigung. Ihre besondere Aufmerksamkeit erlangen diese Statistiken einerseits wegen der versorgungs- und sicherheitsstrategischen Aspekte, die bei der Energie- und Wasserversorgung einer Volkswirtschaft zu beachten sind, andererseits wegen der umweltpolitischen Bedeutung der Entsorgungswirtschaft.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Informationsgrundlage für die Sicherstellung einer nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzer

- BMWi, BMU, BMELV
- Eurostat, Internationale Energie-Agentur (IEA)
- Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen
- Verbände

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 728 000 Euro |
| 2010: | 782 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 789 000 Euro |
| 2010: | 1 450 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|--------------|----------------------|
| 43111 | Monatsbericht im Bereich der Energie- und Wasserversorgung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 1 800 |
| 43211 | Investitionserhebung bei Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 43212 | Investitionserhebung bei Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 43213 | Investitionserhebung der Gasversorgung – bei Unternehmen der Erdgas- bzw. Erdölgas-Gewinnung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 |
| 43214 | Investitionserhebung der Gasversorgung – bei Unternehmen, die Erdgas- bzw. Erdölgasleitungen erstellen oder betreiben | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 |
| 43221 | Kostenstrukturhebung im Bereich Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | Primärerhebung | zentral | jährlich | 10 000 |
| 43311 | Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 700 |
| 43312 | Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung der Netzbetreiber | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 800 |
| 43321 | Monatsbericht über die Gasversorgung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 600 |
| 43322 | Erhebung über Aufkommen, Verwendung und Abgaben von Erdgas und Erdölgas der Produzenten | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 600 |
| 43331 | Erhebung über Stromabsatz, Erlöse | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 900 |
| 43341 | Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse (bei Gasversorgungsunternehmen) | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 43342 | Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse (bei Erdgasproduzenten) | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 600 |
| 43351 | Erhebung über Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 43371 | Jahreserhebung über die Stromeinspeisung bei Netzbetreibern | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 43381 | Jahreserhebung über Klärgas | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 200 |
| 43391 | Jahreserhebung über Flüssiggas | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 130 |
| 43411 | Jahreserhebung über Erzeugung, Verwendung, Bezug und Abgabe von Wärme | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 43421 | Erhebung über Geothermie | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|--------------|----------------------|
| 43521 | Erhebung für Biotreibstoffe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |
| 43531 | Jahreserhebung über die Energieverwendung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 41 500 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|------------------------------|
| Fachserie 4, Reihe 6 | jährlich |
| Energie auf einen Blick (Ausgabe 2009) | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich bis mehrjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|----------------------------------|--------|---------|------------------|
| Berichterstattung zur Erfüllung des Klimaschutzstatistikgesetzes (KSStatG) | 1; 2 | Aufbereiten, Darstellen | 7/2007 | 12/2012 | nein |
| Methodische Vorbereitung einer Kostenstrukturerhebung in den Branchen NACE D und E (Wasser, Abwasser, Abfall) | 1; 2; 4 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2006 | 4/2011 | ja |
| Neuprogrammierung von Energiestatistiken nach dem Energiestatistikgesetz (EnStatG) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2010 | 12/2013 | ja |

Ansprechpartnerin: Birgit Frank-Bosch

Baugewerbe

Kurzbeschreibung

Das Baugewerbe gehört zum Produzierenden Gewerbe. Die Baugewerbestatistik besteht aus der kurzfristigen Bauberichterstattung (monatliche und vierteljährliche Primärerhebungen, die die Basis zur Berechnung wichtiger Konjunkturindikatoren und sonstiger Indizes liefern), und der Strukturberichterstattung (jährliche Primärerhebungen, die über die Investitionen sowie die Kostenstrukturen des Baugewerbes informieren). Weitere Informationen über das Baugeschehen liefert die auf Basis von Verwaltungsdaten erstellte Bautätigkeitsstatistik (siehe hierzu: „Gebäude und Wohnen“).

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Berichterstattung im Rahmen der EU-Strukturverordnung
- Marktbeobachtung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzer

- BMVBS und andere Bundes- und Länderministerien, Deutsche Bundesbank, Bundeskartellamt
- Europäische Kommission, Eurostat, EZB
- UN, IWF, OECD
- Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Handelskammern
- Universitäten, Forschungsinstitute

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 739 000 Euro |
| 2010: | 797 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 517 000 Euro |
| 2010: | 1 421 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|----------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 44111 | Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschl. Auftragseingangsindizes) | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 7 000 |
| 44131 | Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 7 300 |
| 44141 | Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (einschl. Indizes) | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 7 000 |
| 44211 | Jahreseerhebung einschl. Investitions-erhebung im Bauhauptgewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 7 000 |
| 44221 | Jahreseerhebung einschl. Investitions-erhebung im Ausbaugewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 6 500 |
| 44231 | Ergänzungserhebung im Bauhaupt- gewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 74 000 |
| 44241 | Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 18 000 |
| 44252 | Strukturerhebung für kleine Unterneh- men im Baugewerbe | Primärerhebung | zentral | jährlich | 6 000 |
| 44253 | Kostenstrukturerhebung im Bauhaupt- gewerbe | Primärerhebung | zentral | jährlich | 3 000 |
| 44254 | Kostenstrukturerhebung im Ausbaugewerbe | Primärerhebung | zentral | jährlich | 3 000 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 4, Reihe 5 | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |
| Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft | monatlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--|---------|---------|------------------|
| Ermittlung von Länderergebnissen für das Ausbaugewerbe insgesamt durch Kombination von Verwaltungsdaten und Primärdaten | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen, Verbreiten | 1/2010 | 12/2012 | ja |
| Ablösung der ADABAS/NATURAL-Programme für die Bundesaufbereitung der Baugewerbestatistiken | 2 | Konzipieren, Aufbereiten | 8/2010 | 9/2011 | nein |
| Neuprogrammierung der Software mDAMAST für die Aufbereitung der Baustatistiken | 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 10/2010 | 12/2013 | ja |

Ansprechpartner: Bernhard Veldhues

Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz), Gastgewerbe, Tourismus

Kurzbeschreibung

Hauptaufgabe ist die Produktion und Veröffentlichung von Konjunktur- und Strukturdaten aller Unternehmen in den Wirtschaftsbereichen Handel und Gastgewerbe, deren Wertschöpfung überwiegend oder ausschließlich aus der Tätigkeit in diesen Bereichen resultiert.

Die Ergebnisse der Monatsstatistiken geben dabei Aufschluss über die konjunkturelle Entwicklung der Umsätze sowie der Zahl der Beschäftigten.

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebungen im Handel und Gastgewerbe liefern Informationen über die mittelfristige Wirtschaftsentwicklung der Unternehmen hinsichtlich der Rentabilität und Produktivität und zeigen Strukturveränderungen auf.

Die monatliche Erfassung der Kapazitäten der Beherbergungsbetriebe und ihrer Auslastung dient der Beurteilung der aktuellen Entwicklung des Inlandtourismus in Deutschland. Die vierteljährliche Statistik über die touristische Nachfrage gibt einen Überblick über das Reiseverhalten der Deutschen.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzer

- BMWi, Deutsche Bundesbank, Monopolkommission
- Eurostat, internationale Organisationen
- Verbände, Banken
- Forschungsinstitute

Primäre Kosten

2009: 1 567 000 Euro

2010: 1 654 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 3 119 000 Euro

2010: 2 976 000 Euro

Einzelstatistiken

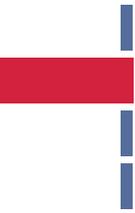
| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 45211 | Monatserhebung im Großhandel und in der Handelsvermittlung | Primärerhebung | zentral | monatlich | 15 000 |
| 45212 | Monatsstatistik im Einzelhandel und im Kfz-Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 37 000 |
| 45213 | Monatsstatistik im Gastgewerbe | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 13 000 |
| 45341 | Jahresstatistik im Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 55 000 |
| 45342 | Jahresstatistik im Gastgewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 12 000 |
| 45412 | Monatserhebung im Tourismus | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 55 000 |
| 45911 | Statistik über die touristische Nachfrage (Reiseverhalten) | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 10 000 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------|
| Fachserie 6 | monatlich, jährlich |
| Tourismus in Zahlen | jährlich |
| Beiträge zur Entwicklung im Groß- und Einzelhandel, im Gastgewerbe und im Inlandstourismus in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|---------|---------|------------------|
| Modernisierung der Aufbereitung der Strukturstatistiken im Handel- und Gastgewerbe (Programm JEHGA 2.0) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2006 | 6/2011 | ja |
| Verwaltungsdatenverwendung bei den Konjunkturstatistiken in Großhandel und Kfz-Handel | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 10/2009 | 12/2012 | ja |
| Weiterentwicklung des Schätzprogramms für die monatlichen Konjunkturstatistiken im Binnenhandel und Gastgewerbe | 1; 2 | Aufbereiten | 7/2006 | 6/2011 | ja |
| Umsetzung der neuen EU-Verordnung zur Tourismusstatistik | 1; 2; 3 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 7/2008 | 2/2012 | ja |
| Neukonzeption der Aufbereitung der Monats-erhebung im Tourismus | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten | 12/2009 | 6/2015 | ja |
| Modernisierung der Aufbereitung der Konjunkturstatistiken im Handel und Gastgewerbe (Programm MHG 2.0) | 1; 2 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten | 9/2011 | 12/2015 | ja |



Ansprechpartner: Dieter Bierau

Verkehr

Kurzbeschreibung

Schwerpunkte der amtlichen Verkehrsstatistiken sind die Marktbeobachtung des Güterverkehrs der Verkehrszweige in der räumlichen Verflechtung, der tiefgegliederte Nachweis des öffentlichen Personenverkehrs sowie die Beobachtung und Analyse des Straßenverkehrsunfallgeschehens. Außerdem werden die statistischen Daten zur Verkehrsinfrastruktur sowie die wichtigsten Eckdaten der Verkehrsunternehmen laufend nachgewiesen.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage verkehrspolitischer und unternehmerischer Entscheidungen
- Analysen der Verkehrssicherheit

Hauptnutzer

- Verkehrsministerien des Bundes und der Länder
- Eurostat
- Verbände und Forschungsinstitute

Primäre Kosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 994 000 Euro |
| 2010: | 1 037 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 2 279 000 Euro |
| 2010: | 2 126 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|------------------------|----------------------|
| 46131 | Güterverkehrsstatistik der Eisenbahn | Primärerhebung | zentral | monatlich | 40 |
| 46141 | Personenfernverkehrsstatistik der Eisenbahn | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 7 |
| 46151 | Statistik der Verkehrsströme im Eisenbahnnetz | Primärerhebung | zentral | 5-jährlich | 10 |
| 46161 | Schieneninfrastrukturstatistik | Primärerhebung | zentral | jährlich | 220 |
| 46171 | Schienenverkehrsfallstatistik | Primärerhebung | zentral | jährlich | 370 |
| 46181 | Vierteljährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 900 |
| 46182 | Jährliche/5-jährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs | Primärerhebung | dezentral | jährlich 5-jährlich | 2 400 6 000 |
| 46241 | Statistik der Straßenverkehrsunfälle | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 1 000 |
| 46311 | Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 200 |
| 46321 | Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 4 000 |
| 46331 | Seeverkehrsstatistik | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 6 000 |
| 46411 | Unternehmensstatistik im Luftverkehr | Primärerhebung | zentral | jährlich | 400 |
| 46421 | Verkehrsleistungsstatistik im Luftverkehr | Primärerhebung | zentral | monatlich | 1 000 |
| 46911 | Rohrfernleitungsstatistik | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 1 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 44100830 | Ergebnisse über den kombinierten Verkehr |
| 44101070 | Transport gefährlicher Güter |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--------------------------------------|
| Fachserie 8 | monatlich, vierteljährlich, jährlich |
| Straßenverkehrsunfälle Strukturdaten | jährlich |
| Straßenverkehrsunfälle Zeitreihen | jährlich |
| Beiträge zum Eisenbahn-, gewerblichen Luft- und öffentlichen Straßenpersonenverkehr, zur Binnen- und Seeschifffahrt, zu Straßenverkehrsunfällen und zum kombinierten Verkehr in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |
| Binnenschifffahrt – Umschlagstruktur der wichtigsten Häfen | jährlich |
| Arbeitsunterlagen Straßenverkehrsunfälle zu Alkohol, Kindern, Bussen, LKW, jungen Fahrern, Senioren, Zweirädern | jährlich |
| Im Blickpunkt: Verkehr in Deutschland 2006 | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Verbesserung der Schifffahrtsstatistiken | 1; 4 | Konzipieren, Darstellen | 9/2009 | 4/2011 | nein |
| Neuprogrammierung der Luftfahrtstatistik | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten | 9/2008 | 2/2011 | nein |
| Vorbereitung und Durchführung der fünfjährigen Erhebung über Netzbelastung, Infrastruktur und Verflechtung des Personenverkehrs im Eisenbahnverkehr | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Gütererfassung nach der neuen europäischen Klassifikation NST-2007 in der Binnenschifffahrts- und Seeverkehrsstatistik | 1 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2011 | ja |

Ansprechpartner: Ludwig Wallacher

Dienstleistungen / IKT in Unternehmen

Kurzbeschreibung

Im „tertiären Sektor“ der deutschen Volkswirtschaft hat sich der Schwerpunkt von konsumnahen Dienstleistungen wie Handel und Gastgewerbe zu den unternehmensnahen Dienstleistungen verschoben.

Mit den Konjunkturerhebungen in diesem Bereich sind Aussagen über die kurzfristige Wirtschaftsentwicklung im Dienstleistungssektor möglich, mit den Strukturhebungen Aussagen über die Wirtschaftskraft, die Beschäftigung und Investitionen sowie mittelfristige Entwicklungen. Damit wird eine erhebliche Datenlücke im System der deutschen Unternehmenserhebungen geschlossen.

Die Kostenstrukturstatistiken der freien Berufe und weiteren Dienstleistungen geben ein Bild über die den Unternehmen beim Erbringen ihrer Leistungen entstandenen Aufwendungen sowie über deren detaillierte Zusammensetzung. Die Kostenstrukturstatistiken ergänzen damit jene Statistiken, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit zu messen.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Berichterstattung im Rahmen der Strukturverordnung
- Grundlagen für die Arbeitsmarkt- und Regionalpolitik
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Strukturdaten über Umsätze, Beschäftigung, Vorleistungen

Hauptnutzer

- BMWi, Wirtschaftsministerien der Länder
- Eurostat
- Wirtschaftsverbände

Primäre Kosten

2009: 1 620 000 Euro

2010: 1 588 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 3 202 000 Euro

2010: 2 731 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 47241 | Statistik der Bausparkassen | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 2 |
| 47311 | Statistik der Versicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 47414 | Konjunkturstatistische Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 5 000 |
| 47415 | Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 215 000 |
| 47441 | Indizes der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 47451 | Indizes des Umsatzes im Dienstleistungsbereich | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 48111 | Strukturstatistiken über Auslandsunternehmenseinheiten in der gewerblichen Wirtschaft | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | in Vorbereitung |
| 48211 | Statistik über den Zugang der Unternehmen zu Finanzmitteln | Primärerhebung | dezentral | einmalig | 1 800 |
| 52551 | Kostenstrukturstatistik in sonstigen Dienstleistungsbereichen | Primärerhebung | zentral | 4-jährlich | 8 000 |
| 52571 | Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich | Primärerhebung | zentral | 4-jährlich | 7 800 |
| 52911 | Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 20 000 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 34731100 | Statistik der Versicherungswirtschaft: Aufbereiten, Bereitstellen und Veröffentlichen der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gelieferten Rohdaten |
| 34799900 | Private Organisationen, dritter Sektor: Berichterstattung über Organisationen ohne Erwerbszweck (Nonprofit-Sector), Ehrenamt, etc. ¹⁾ |
| 35291120 | ICT Impact Study (EU-Projekt): Studie zum Einfluss der Informations- und Kommunikationstechnik |

1) Ansprechpartner: Martin Beck.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|------------------------------|
| Fachserie 9 | vierteljährlich, jährlich |
| Produktbegleitende Dienstleistungen 2002 (erschieden 2004) | einmalig |
| Nachfrage nach Dienstleistungen (erschieden 2005) | einmalig |
| Der Dienstleistungssektor – Wirtschaftsmotor in Deutschland – ausgewählte Ergebnisse von 2003 bis 2008 | unregelmäßig |
| Dienstleistungsumsätze nach Arten 2004 | unregelmäßig |
| Beiträge zu den Dienstleistungsstatistiken und Ergebnisse der Statistik der Bausparkassen in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich bis mehrjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen | 1; 2; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 12/2014 | ja |
| Untersuchung über weitere Verwendung von Verwaltungsdaten für Unternehmensstatistiken (EU-Kooperation „ESSnet Work Packages“) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 7/2009 | 6/2013 | nein |
| Neuprogrammierung der Dienstleistungsstatistiken | 2; 4 | Erheben, Aufbereiten | 4/2010 | 6/2013 | ja |

Ansprechpartner: Dr. Klaus Geyer-Schäfer

Außenhandel

Kurzbeschreibung

Seit Vollendung des Europäischen Binnenmarktes (1993) unterteilt sich die Außenhandelsstatistik in die Intra- und Extrahandelsstatistik. Die Intrahandelsstatistik erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten der EU. Demgegenüber erfasst die Extrahandelsstatistik den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den so genannten Drittländern (Länder außerhalb der EU).

Primäre Kosten

2009: 11 569 000 Euro

2010: 11 879 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 22 964 000 Euro

2010: 20 022 000 Euro

Hauptverwendungszwecke

- Informationen zum Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland
- Konjunkturindikator
- Informationsquelle für die Zahlungsbilanzstatistik und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
- Marktbeobachtung
- Grunddaten für andere Fachstatistiken

Hauptnutzer

- (Bundes-)Ministerien, Deutsche Bundesbank
- Europäische Kommission, EZB
- OECD
- Wirtschaftsverbände
- international agierende Unternehmen

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|------------------|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 51141 | Intrahandel | Primärerhebung | zentral | monatlich | 66 000 |
| 51231 | Extrahandel | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | schwankend |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------|
| Fachserie 7, Reihe 1 | monatlich, jährlich |
| Export, Import, Globalisierung – Deutscher Außenhandel und Welthandel, 1990 bis 2008 | einmalig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--|---------|---------|------------------|
| Weiterentwicklung von Verfahren zur automatisierten Korrektur von Meldungen zur Außenhandelsstatistik | 1 ; 2; 4 | Aufbereiten | 1/2010 | 12/2015 | nein |
| Konzeptionelle Weiterentwicklung des Intra-statistischesystems; besonders Integration von „Zusammenfassender Meldung“ an das BZSt und Intrastatmeldung an die Statistik sowie Nutzung weiterer Verwaltungsdaten des BZSt (VIES-Daten) | 1; 2 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Verbreiten | 12/2004 | 10/2012 | nein |
| Analyse des Intra Firm Trade (grenzüberschreitender Handel innerhalb von Unternehmensgruppen) als Globalisierungsindikator | 1; 2 | Darstellen | 1/2010 | 2/2011 | nein |
| Echtbetrieb der Automatischen Sachbearbeitung im Außenhandel (ASA) | 1; 2; 5 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen, Verbreiten, Unterstützen | 7/2006 | 12/2014 | nein |
| Programmierung und Implementierung eines Moduls zur Verwaltung von „Mahnungen und Ordnungswidrigkeiten“ im ASA-System | 1; 2; 4 | Erheben, Aufbereiten | 10/2008 | 12/2011 | nein |
| Aufbau eines Registers über zur Außenhandelsstatistik meldende Unternehmen (Außenhandelsregister) | 1; 2; 3; 4 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2007 | 12/2014 | nein |
| Modifizierung des ASA-Systems zur Umsetzung einer an EU-Qualitätsvorgaben angepassten Revisionspraxis | 1 | Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 5/2011 | nein |

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------|---------|---------|------------------|
| Umfassendes Datenangebot über grenzüberschreitende Waren und Dienstleistungen durch Integration von Daten der Dienstleistungsstatistik | 1 | Konzipieren, Aufbereiten | 12/2010 | 12/2011 | nein |
| Grafische Darstellung regionaler Außenhandlungsergebnisse | 1; 4 | Konzipieren, Darstellen | 10/2010 | 12/2011 | nein |
| Entwicklung von Werkzeugen zur systematischen Analyse von Asymmetrien in Spiegeldaten zum Warenverkehr mit EU-Partnern | 1; 4 | Konzipieren | 1/2011 | 12/2011 | nein |
| Entwicklung von Kennzahlen zur Globalisierung | 1; 4 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2011 | nein |

Ansprechpartner: Martin Beck

Unternehmensregister

Kurzbeschreibung

Das Unternehmensregister enthält für alle wirtschaftlich aktiven Unternehmen in Deutschland und deren Betriebe Angaben zu Identifikationsmerkmalen, Ordnungsmerkmalen und Größe. Es stellt somit ein vielfältig einsetzbares Instrument zur Unterstützung der wirtschaftsstatistischen Erhebungen, zur Entlastung der Unternehmen von Berichtspflichten sowie ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Verknüpfung statistischer Daten mit Dateien aus administrativen und externen Quellen dar, ohne das eine rationelle und belastungsarme Statistik nicht mehr durchführbar wäre. Auswertungen aus dem Unternehmensregister dienen als Ersatz von Zählungen und zur Untersuchung spezieller Fragen, etwa zur Unternehmensbelastung oder zur Demografie. Das statistische Unternehmensregister bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Wirtschaftsstatistiken zu einem registerbasierten System.

Hauptverwendungszwecke

- Infrastruktur für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebserhebungen
- Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen
- Grundlage für den Ersatz von Zählungen und spezifischen Erhebungen
- Bereitstellung von Strukturdaten
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzer

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- Eurostat

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 832 000 Euro |
| 2010: | 955 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 2 633 000 Euro |
| 2010: | 2 574 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 52111 | Unternehmensregister-System 95 (URS 95) | Register | dezentral | jährlich | – |
| 52121 | Unternehmensregister-System-Neu (URS-Neu) | Register | dezentral | jährlich | – |
| 52941 | Verwaltungsdatenspeicher Umsatz und Beschäftigte | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 17 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 44100200 | Konzentrationsstatistische Erfassung bei Kapitalverflechtungen zwischen unternehmerischen und wettbewerblichen Kooperationen |
| 44100610 | Einführung einer einheitlichen behördenübergreifenden Unternehmensnummer |
| 44100910 | Aufbau einer eigenen Unternehmensgruppendatenbank |
| 44610050 | ESS-net-Projekt: „Use of administrative and accounts data for business statistics“ (Projekt zur Verwaltungsdatennutzung für Unternehmensstatistiken) |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Beiträge zur methodischen Weiterentwicklung und zu Strukturdaten aus dem Unternehmensregister in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Erweiterung des Unternehmensregisters (URS): Aufnahme weiterer Branchen, Informationen über Unternehmensgruppen und Verflechtungen, etc. | 1; 2 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2006 | 12/2012 | ja |
| Fortführung und Weiterentwicklung des Unternehmensregister-Systems-Neu (URS-Neu) | 1; 2; 4 | Konzipieren | 7/2011 | 12/2013 | ja |
| Befüllung und Aufbau des Erhebungssatelliten im Unternehmensregister | 2; 3 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2011 | 12/2011 | ja |
| ESSnet Profiling: Mitarbeit in europäischem Konsortium statistischer Ämter zur Entwicklung von Methoden zur Analyse von Unternehmensgruppen | 1; 4 | Konzipieren, Darstellen | 5/2009 | 9/2013 | nein |
| Unternehmensdemografische Auswertungen anhand des Unternehmensregisters | 2 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 12/2010 | ja |

Ansprechpartner: Martin Beck

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensdemografie

Kurzbeschreibung

Bei der Demografie menschlicher Bevölkerung bildet die natürliche Person, das Individuum, die kleinste statistische Einheit. Eine Unternehmensdemografie ist schwieriger, denn das Unternehmen als juristische Person stellt nicht immer eine sinnvolle statistische Einheit dar – etwa, wenn Unternehmen miteinander verflochten oder Teil einer Gruppe sind. Eine Reihe neuerer Produkte ergänzt darum die traditionelle Unternehmensdemografie durch die Gewerbeanzeigen- und Insolvenzstatistik.

Aufgabe der Gewerbeanzeigenstatistik ist es, das Gewerbemeldegeschehen in seiner Gesamtheit darzustellen und Informationen über Existenzgründungen und Stilllegungen von Betrieben zu liefern.

Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldbereinigungsplan angenommen wurde. Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Hauptverwendungszwecke

- Abbildung des Gewerbemeldegeschehens
- Informationen zu den betroffenen Schuldnern, zur Höhe der Forderungen und zu den Beschäftigtenzahlen

Hauptnutzer

- BMWi, BMJ
- Wirtschaftsverbände
- Finanzwirtschaft (Deutsche Bundesbank, Kreditinstitute, Versicherungen)
- Internationale Organisationen (EZB, OECD)

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 348 000 Euro |
| 2010: | 572 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 714 000 Euro |
| 2010: | 1 124 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--------------------------|----------------|-------------|--------------|----------------------|
| 52311 | Gewerbeanzeigenstatistik | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 130 000 |
| 52411 | Insolvenzstatistik | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 200 |
| 52931 | International Sourcing | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 20 000 |



Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 35291100 | Statistische Einheiten: Erhebung nach § 7 Abs. 2 BStatG – Operationalisierung des Unternehmensbegriffs für die Statistik (jenseits der rechtlichen Abgrenzung von Unternehmen) im Sinne der EU-Einheitenverordnung |
| 35291101 | Statistik über die Struktur und Tätigkeiten von Auslandsunternehmen (Foreign Affiliates Trade Statistics – FATS): Methode und Grundlagen |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 2, Reihen 4 und 5 | monatlich |
| Arbeitsunterlage „Unternehmen und Arbeitsstätten: Gewerbeanzeigen in den Ländern“ | jährlich |
| Beiträge zu Insolvenzen und Gewerbeanzeigen in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|--------|---------|------------------|
| Neufassung der Insolvenzstatistik: Einbeziehung der Insolvenzverwalter; Anpassung der Erhebungsmerkmale | 1; 4 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2007 | 12/2013 | ja |
| Befragung von Schuldnerberatungsstellen zur Überschuldungssituation privater Haushalte nach § 7 BStatG | 1; 2; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2005 | 12/2011 | nein |
| Entwicklung einer verbesserten Funktionalität des Aufbereitungsprogramms für die Gewerbeanzeigenstatistik | 1; 2 | Aufbereiten | 2/2008 | 12/2011 | ja |

Ansprechpartner: Martin Beck

Handwerk

Kurzbeschreibung

Das Handwerk wird durch die Handwerksordnung (HwO) definiert. Handwerksunternehmen sind in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig, neben dem Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Nach dem Handwerksstatistikgesetz werden Angaben über das Handwerk zum einen in einer Konjunkturstatistik (vierteljährliche Handwerksberichterstattung) und zum anderen in einer Strukturerhebung (Handwerkszählung) nachgewiesen. Um diese Informationen zu gewinnen, wurden traditionell die Handwerksbetriebe direkt befragt. Seit dem Berichtsjahr 2008 basiert die vierteljährliche Handwerksberichterstattung nicht mehr auf einer Stichprobenerhebung, sondern auf der Auswertung unterjähriger Verwaltungsdaten. Hierdurch konnten 41 000 Handwerksunternehmen – in der Regel kleine und mittlere Unternehmen – von statistischen Berichtspflichten entlastet werden. Es ist vorgesehen, auch Handwerkszählungen, bei denen bisher die Handwerksunternehmen befragt wurden, künftig durch Auswertungen des Unternehmensregisters zu ersetzen.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Basisstatistik für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
- Grundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen

Hauptnutzer

- BMWi, Wirtschaftsministerien der Länder
- Zentralverband des Deutschen Handwerks, Handwerkskammern
- Forschung und Wissenschaft

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 135 000 Euro |
| 2010: | 165 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 245 000 Euro |
| 2010: | 304 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 53111 | Handwerkszählung | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 563 000 |
| 53211 | Vierteljährliche Handwerksberichterstattung | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 17 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|----------------------|-------------------|
| Fachserie 4, Reihe 7 | vierteljährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|-------------|--------|---------|------------------|
| Umstellung der Handwerksstatistiken von Primär- auf Sekundärstatistiken | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren | 7/2002 | 12/2011 | ja |

Ansprechpartnerin: Irmtraud Beuerlein

Preise

Kurzbeschreibung

Die zentrale Aufgabe der Preisstatistik ist der zeitliche Preisvergleich für die wichtigsten Märkte der deutschen Volkswirtschaft. Daneben liefert der räumliche Preisvergleich Kennziffern für die Kaufkraft des Euros im Ausland.

Um die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten statistisch beobachten und darstellen zu können, existiert in Deutschland ein nahezu lückenloses System von Preisindizes. Der Verbraucherpreisindex ist der wohl bekannteste Baustein des preisstatistischen Systems. Er misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft bzw. verbraucht werden und wird im Allgemeinen als Maßstab für die Entwicklung des Geldwertes verwendet.

Hauptverwendungszwecke

- Allgemeine Information der Öffentlichkeit über die Dynamik der Geldentwertung
- Grundlage für wirtschafts- und geldpolitische Entscheidungen
- Grundlage für Wertsicherungsklauseln in gewerblichen und privaten Verträgen
- Darstellung anderer statistischer Größen zu konstanten Preisen (Deflationierung)

Hauptnutzer

- Deutsche Bundesbank, EU-Kommission, EZB, OECD, ILO
- Öffentliche Verwaltung, insbesondere Bundesministerien
- Unternehmen und Wirtschaftsverbände, Finanzmärkte

Primäre Kosten

2009: 4 814 000 Euro

2010: 5 102 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 8 973 000 Euro

2010: 8 464 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 61111 | Verbraucherpreisindex für Deutschland | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 40 000 |
| 61121 | Harmonisierter Verbraucherpreisindex in der EU | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 61131 | Index der Einzelhandelspreise | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 61141 | Preisindex für das Gastgewerbe | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 61211 | Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte | Primärerhebung | zentral | monatlich | 250 |
| 61221 | Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 550 |
| 61231 | Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 13 |
| 61241 | Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | Primärerhebung | zentral | monatlich | 5 700 |
| 61261 | Preisindizes für die Bauwirtschaft | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 5 000 |
| 61262 | Häuserpreisindex | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 125 |
| 61281 | Index der Großhandelsverkaufspreise | Primärerhebung | zentral | monatlich | 900 |
| 61311 | Erzeugerpreisindizes für Verkehrs- und Logistikkdienstleistungen | Primärerhebung | zentral | monatlich | 10 |
| 61351 | Verbraucherpreisindizes für Verkehrs-, Post- und Telekommunikationsleistungen | Primärerhebung | zentral | monatlich | 30 |
| 61361 | Erzeugerpreisindizes für unternehmensnahe Dienstleistungen | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 600 |
| 61411 | Index der Einfuhrpreise | Primärerhebung | zentral | monatlich | 3 000 |
| 61421 | Index der Ausfuhrpreise | Primärerhebung | zentral | monatlich | 3 000 |
| 61511 | Statistik der Kaufwerte für Bauland | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 500 |
| 61521 | Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 61621 | Preiserhebungen für zwischenörtliche Preisvergleiche der EU (Kaufkraftparitäten) | Primärerhebung | zentral | halbjährlich | 500 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 44100290 | Erstellung von Preisindizes für die Europäische Raumfahrtagentur ESA |
| 44100520 | Berechnung von Teuerungsziffern für den Kaufkraftausgleich deutscher Auslandsbeamter |
| 44100530 | Berechnung von Teuerungsziffern für den Deutschen Entwicklungsdienst |
| 44100540 | Berechnung von Tage-/Übernachtungsgeldern nach der Auslandsreisekostenverordnung (BMI) |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---|
| Fachserie 17 | monatlich, vierteljährlich, jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | monatlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|---------|---------|------------------|
| Erzeugerpreisindizes für unternehmensnahe Dienstleistungen auf Basis 2006 = 100, gemäß EU-Konjunkturstatistikverordnung 1158/2005, Anhang D | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Verbreiten | 3/2003 | 12/2013 | nein |
| Neues Verbundprogramm für Verbraucherpreisindex und HVPI: zweite Aubaustufe | 1; 2; 3 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 9/2007 | 2/2013 | ja |
| Neue Methoden für die Preismessung im Maschinenbau und in der Textilindustrie | 1; 4 | Konzipieren | 9/2010 | 12/2013 | nein |
| Entwicklung von Erzeuger- und Außenhandelspreisindizes für in der Wirtschaftszweigsystematik NACE Rev. 2 neu geschaffene Branchen (33, 37, 38 und 39) | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 6/2008 | 7/2013 | nein |
| Einbeziehung von Saisonartikeln in die Berechnung der Verbraucherpreisindizes | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 12/2013 | nein |
| Laufende Berechnung von Häuserpreisindizes | 1; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen, Verbreiten | 1/2010 | 2/2012 | ja |
| Berechnung regelsatzrelevanter Preisindizes für die Anpassung von Leistungen nach SGB II und SGB XII | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 2/2010 | 12/2019 | nein |
| Neue Methode für die Preismessung bei Ferienwohnungen | 1; 4 | Konzipieren | 12/2009 | 1/2012 | nein |

Ansprechpartner: Martin Beck

Verdienste und Arbeitskosten

Kurzbeschreibung

Die amtliche Statistik über Verdienste und Arbeitskosten umfasst zum einen laufend geführte Statistiken über Verdienste und Arbeitszeiten, Arbeitskosten, Tariflöhne und -gehälter sowie Dienstbezüge. Zum anderen werden Strukturstatistiken über die Verdienste sowie die Arbeitskosten erstellt. Die im Zusammenhang mit der Erstellung der Tarifverdienststatistik gesammelten Informationen über Tarifverträge stehen in einer Online-Datenbank öffentlich zur Verfügung.

Primäre Kosten

2009: 1 471 000 Euro

2010: 1 149 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 602 000 Euro

2010: 2 258 000 Euro

Hauptverwendungszwecke

- Arbeitsmarktbeobachtung
- Verständnis der Inflationsentwicklung
- Beobachtung der aktuellen Arbeitskosten und Verdienste (z. B. für Tarifverhandlungen oder Standortvergleiche)
- Sozioökonomische Analysen der Lohndifferenzierung (z. B. Niedriglohnssektor, Gender Mainstreaming)
- Daten für Wertsicherungsklauseln

Hauptnutzer

- BMWi, BMAS, BMFSFJ, BMELV
- Deutsche Bundesbank, EZB
- Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften
- Bundesagentur für Arbeit
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 62111 | Verdienststrukturerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 34 000 |
| 62211 | Statistik der Tarifverdienste | Sekundärerhebung | zentral | halbjährlich | – |
| 62221 | Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 62231 | Vorläufiger Tarifindex | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 62241 | Besoldung der Bundesbeamten (einschl. Artikel 65 des Statuts der EU) | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 62311 | Verdienstenerhebung in der Landwirtschaft | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 1 500 |
| 62321 | Vierteljährliche Verdiensterhebung | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 40 500 |
| 62411 | Arbeitskostenerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 34 000 |
| 62421 | Arbeitskostenindex | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 62431 | Jahresschätzung Arbeitskosten | Berechnung | zentral | jährlich | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 36290300 | Studie zu Verdienstunterschieden zwischen Männern und Frauen |
| 36291100 | Statistik der betrieblichen Altersversorgung |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------------------------|
| Fachserie 16 | vierteljährlich bis unregelmäßig |
| Beiträge zu Verdiensten und Arbeitskostenindex in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |
| Beiträge zur Verdienststruktur und Arbeitskosten in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| Online-Tarifdatenbank unter www.destatis.de/Tarifdatenbank | laufend |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Ausweitung der Berechnung des Tarifverdienstindex zur Berücksichtigung von unregelmäßig gezahlten Tarifleistungen | 1; 2 | Darstellen | 5/2009 | 5/2012 | nein |
| Verdienststrukturerhebung 2010 für das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich durch Stichprobenerhebung und sekundäre Nutzung bestehender Statistiken | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 12/2012 | ja |
| Verdienststerhebung in der Landwirtschaft 2010 | 1 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 7/2009 | 4/2011 | ja |
| Arbeitskostenerhebung 2012 für das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich durch Stichprobenerhebung und sekundäre Nutzung bestehender Statistiken | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 7/2010 | 12/2014 | ja |
| Verdienststrukturerhebung 2014 für das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich durch Stichprobenerhebung und sekundäre Nutzung bestehender Statistiken | 1; 2 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 7/2012 | 12/2016 | ja |

Ansprechpartnerin: Anette Stuckemeier

Freiwillige Erhebungen zu Einkommen, Ausgaben und Lebensbedingungen privater Haushalte

Kurzbeschreibung

Die Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte sind die zentrale Datengrundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Lage von Haushalten. Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen erfassen detailliert die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte sowie deren Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern.

Die Ergebnisse der alle fünf Jahre durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe liefern Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Einnahmen, Ausgaben, Vermögensbildung und Verschuldung sowie Ausstattung und Wohnsituation der Haushalte in Deutschland.

Auskunft über die Zeitverwendung und Alltagsgestaltung von Personen und Haushalten geben die Zeitbudgeterhebungen.

Die IKT-Erhebung liefert Informationen über die Verbreitung und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten.

Die EU-weite Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) liefert detaillierte Informationen zu Einkommensarmut und -verteilung sowie über nicht-monetäre Aspekte sozialer Ausgrenzung und Deprivation.

Als Auswahlgrundlage für aktuelle und mögliche weitere freiwillige Haushaltserhebungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen fungiert die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für wirtschaftliche und politische Planungen
- Armuts- und Reichtumsberichterstattung, nationale Sozialberichterstattung
- Anpassung der Regelsätze für Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II (ALG II)
- Ermittlung der Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder
- Erstellung der europäischen Aktionspläne zur sozialen Integration
- Basisinformation für andere Fachstatistiken und statistische Satellitensysteme

Hauptnutzer

- (Bundes-)Ministerien, vor allem BMAS, BMG, BMFSFJ, BMELV
- EU-Kommission, Eurostat
- Wissenschaft und Forschung
- Parteien und Verbände
- Wirtschaft und Medien

Primäre Kosten

2009: 4 365 000 Euro

2010: 1 876 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 7 751 000 Euro

2010: 3 265 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 63111 | Laufende Wirtschaftsrechnungen: Allgemeine Angaben | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 8 000 |
| 63121 | Laufende Wirtschaftsrechnungen: Haushaltsbuch | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 8 000 |
| 63211 | Einkommens- und Verbrauchsstichproben: Allgemeine Angaben | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 60 000 |
| 63221 | Einkommens- und Verbrauchsstichproben: Haushaltsbuch | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 60 000 |
| 63231 | Einkommens- und Verbrauchsstichproben: Feinanschreibung NGT | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 15 000 |
| 63311 | Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte | Register | dezentral | jährlich | – |
| 63411 | EU-SILC: Personenbogen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 25 000 |
| 63421 | EU-SILC: Haushaltsbogen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 14 000 |
| 63911 | Zeitbudgeterhebung (§ 7 II BStatG) | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 5 500 |
| 63931 | Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 12 000 |
| 63951 | Europäisches Programm sozialstatistischer Erhebungen (EPSS) | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2008) | 200 |
| 69911 | Basisstatistik zur Überschuldung privater Haushalte ¹⁾ | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 000 |

1) Ansprechpartner: Martin Beck.

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 36396100 | Piloterhebung „Personenbefragung zur Altersvorsorge“ |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 15, Reihe 1 (Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte) | jährlich |
| Fachserie 15, Reihe 2 (Ausstattung privater Haushalte) | jährlich |
| Fachserie 15, Reihe 3 (Einkommen und Lebensbedingungen in Deutschland und der EU) | jährlich |
| Fachserie 15, Reihe 4 (Private Haushalte in der Informationsgesellschaft (IKT)) | jährlich |
| Fachserie 15, Hefte 1–4 (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe) | unregelmäßig |
| Fachserie 15, Hefte 5–7 und Sonderheft 1 (Wirtschaftsrechnungen) | unregelmäßig |
| Wo bleibt die Zeit? | einmalig (2003) |
| Zeitbudgets – Tabellenband I zur Zeitbudgeterhebung 2001/2002 | einmalig (2006) |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--|--------|---------|------------------|
| Erstellung der EU-SILC-Mikrodatenfiles ab 2006 | 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen, Verbreiten | 6/2006 | 12/2011 | nein |
| Analyse- und Prüfkonzept zur qualitativen Bewertung der Daten von EU-SILC | 1 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2011 | ja |
| Methodische und konzeptionelle Weiterentwicklung der Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte (DSP) | 1 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 5/2007 | 12/2012 | nein |
| Technische Harmonisierung der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (einheitliche technische Aufbereitung von EVS und LWR) | 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 5/2008 | 6/2013 | nein |
| Europäisches Programm Sozialstatistischer Erhebungen (EPSS): Begleiten und Umsetzen der europäischen Konzepte | 1; 4 | Konzipieren | 7/2007 | 12/2010 | ja |
| Nutzung von Informationen aus den Haushalts-erhebungen und den Steuerstatistiken für die Darstellung der Einkommensverteilung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 1; 4 | Konzipieren | 4/2010 | 10/2011 | nein |
| Einsatz von Elektronischen Haushaltsbüchern zur EVS 2013 | 1; 4 | Konzipieren, Erheben | 3/2011 | 12/2013 | ja |

Ansprechpartner: Peter Bleses

Öffentliche Haushalte

Kurzbeschreibung

Die Finanzstatistiken der öffentlichen Haushalte liefern regelmäßig ein umfassendes und detailliertes Bild über die gesamte öffentliche Finanzwirtschaft. Sie zeigen, welche Einnahmen den öffentlichen Haushalten zugeflossen sind, welche Ausgaben sie damit finanzieren konnten und in welchem Umfang sie darüber hinaus auf Fremdmittel (Verschuldung am Kreditmarkt) oder Rücklagen zur Deckung des Finanzierungssaldos zurückgreifen mussten. Die zukünftige Belastung der öffentlichen Haushalte aus den aufgenommenen Finanzmitteln ergibt sich aus den Tabellen über den öffentlichen Schuldenstand.

Hauptverwendungszwecke

- Gesamtbild der öffentlichen Finanzen
- Grundlage für wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen
- Grundlage für fachpolitische Entscheidungen
- Basisdaten für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Staatskonto, Verteilungsrechnung)
- Basisdaten für den EU-Stabilitätspakt

Hauptnutzer

- Finanz- und Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder, BMVBS
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Eurostat, OECD, UN, IWF

Primäre Kosten

2009: 936 000 Euro

2010: 1 173 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 1 697 000 Euro

2010: 1 944 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 71122 | Haushaltsansätze des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 71123 | Haushaltsansätze der Sondervermögen des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 10 |
| 71124 | Haushaltsansätze der EU-Anteile | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 71126 | Haushaltsansätze der Länder | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 16 |
| 71131 | Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 71132 | Vierteljährliche Kassenergebnisse des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 1 |
| 71133 | Vierteljährliche Kassenergebnisse der Sondervermögen des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 10 |
| 71134 | Vierteljährliche Kassenergebnisse der EU-Anteile | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 1 |
| 71135 | Vierteljährliche Kassenergebnisse der Sozialversicherung | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 7 |
| 71136 | Vierteljährliche Kassenergebnisse der Länder | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 16 |
| 71137 | Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden/Gemeindeverbände | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 13 700 |
| 71141 | Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 71142 | Rechnungsergebnisse des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 71143 | Rechnungsergebnisse der Sondervermögen des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 10 |
| 71144 | Rechnungsergebnisse der EU-Anteile | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 71145 | Rechnungsergebnisse der Sozialversicherung | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 7 |
| 71146 | Rechnungsergebnisse der Länder | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 16 |
| 71147 | Rechnungsergebnisse der Gemeinden/Gemeindeverbände | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 13 700 |
| 71148 | Rechnungsergebnisse der Zweckverbände | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 3 300 |
| 71211 | Statistik über das Steueraufkommen | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 17 |
| 71231 | Realsteuervergleich | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 13 000 |
| 71311 | Vierteljährliche Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 71312 | Vierteljährliche Schulden des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 1 |
| 71313 | Vierteljährliche Schulden der Sondervermögen des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 2 |
| 71316 | Vierteljährliche Schulden der Länder | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 16 |
| 71321 | Jährliche Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 71322 | Jährliche Schulden des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 71323 | Jährliche Schulden der Sondervermögen des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 2 |
| 71325 | Jährliche Schulden der Sozialversicherungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 300 |
| 71326 | Jährliche Schulden der Länder | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 16 |
| 71327 | Jährliche Schulden der Gemeinden/ Gemeindeverbände | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 13 400 |
| 71328 | Jährliche Schulden der Zweckverbände des Staatssektors | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 2 500 |
| 71411 | Finanzvermögen des öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 71412 | Finanzvermögen des Bundes | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 71413 | Finanzvermögen der Sondervermögen des Bundes | Primärerhebung | zentral | jährlich | 7 |
| 71415 | Finanzvermögen der Sozialversicherung | Primärerhebung | zentral | jährlich | 3 |
| 71416 | Finanzvermögen der Länder | Primärerhebung | zentral | jährlich | 16 |
| 71417 | Finanzvermögen der Gemeinden/ Gemeindeverbände | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 13 400 |
| 71418 | Finanzvermögen der Zweckverbände des Staatssektors | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 500 |
| 71911 | Berichtskreismanagement Finanz- und Personalstatistiken | Register | dezentral | unregelmäßig | – |
| 79961 | Aufbereitung statistischer Daten zur Entwicklungszusammenarbeit | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 000 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|------------------------------|
| Fachserie 14, Reihen 2–5 | vierteljährlich, jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | halbjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|---|---------|---------|------------------|
| Qualitätssicherung für EU-Notifikationsverfahren: Überprüfung der Finanzen von Bund und Ländern als Basisdaten für die Berichterstattung im Rahmen des EU-Stabilitätspakts und Sicherstellung vergleichbarer Datengrundlagen für Vergleiche der öffentlichen Finanzen nach Ländern | 1; 2; 4 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2006 | 12/2015 | ja |
| Neuprogrammierung der Anwendungen für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte, sowie der jährlichen Schuldenstatistik der Länder und Kommunen und der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | 1; 2; 3; 4 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 12/2005 | 12/2011 | ja |
| Harmonisierung der Finanzstatistiken angesichts des Übergangs von der kameralen zur doppelten Buchführung (Qualitätssicherung Doppik) | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 1/2004 | 12/2016 | ja |

Ansprechpartner: Peter Bleses

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Kurzbeschreibung

Seit Mitte der 80er Jahre wird das finanzstatistische Gesamtbild dadurch beeinträchtigt, dass auf staatlicher, vor allem aber auf kommunaler Ebene zunehmend Aufgaben aus den öffentlichen Kernhaushalten ausgegliedert und in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form weitergeführt werden. Damit die Finanzstatistiken ihre grundlegende Aufgabe einer lückenlosen Wiedergabe der öffentlichen Finanzwirtschaft erfüllen können, werden diese Einheiten in der Statistik der Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen erfasst. Dazu zählen u. a. die kommunalen Eigenbetriebe, Bundes- und Landesbetriebe, aber auch alle Einrichtungen und Unternehmen in privatrechtlicher Form, an denen die öffentliche Hand (un-)mittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts beteiligt ist. Diejenigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zum Sektor Staat zählen, werden zusätzlich vierteljährlich erfasst.

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 266 000 Euro |
| 2010: | 282 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 552 000 Euro |
| 2010: | 484 000 Euro |

Hauptverwendungszwecke

- Gesamtbild der öffentlichen Finanzen
- Grundlage für wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen
- Basisdaten für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Hauptnutzer

- Finanz- und Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Eurostat, OECD, UN, IWF

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 72111 | Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 14 000 |
| 72112 | Vierteljahresdaten öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 3 000 |
| 72212 | Vierteljährliche Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 3 000 |
| 72221 | Jährliche Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 3 000 |
| 72222 | Jährliche Schulden der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors (Nicht-Staatssektor) | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 11 000 |
| 72311 | Finanzvermögen der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 3 000 |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|-----------------------------------|--------|--------|------------------|
| Überführung der Jahresabschlussstatistik öffentlicher Unternehmen (JAB) in das JAVA-Gesamtprojekt Finanz- und Personalstatistiken (FiPS) | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten | 1/2011 | 6/2012 | ja |

Ansprechpartner: Volker Kordsmeyer

Steuern

Kurzbeschreibung

Bei den Steuerstatistiken ist zu unterscheiden zwischen den kurzfristigen Nachweisen über die kassenmäßigen Steuereinnahmen, den in jährlichen oder mehrjährigen Zeitabständen erfolgenden Erhebungen der Steuerbemessungsgrundlagen und den laufenden Angaben über die Verbrauchsteuern.

In der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden die bei Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden eingehenden Zahlungen aus Steuern und Zöllen nachgewiesen.

Die Erhebungen über die Steuerbemessungsgrundlagen betreffen die Steuern vom Einkommen, Vermögen und Umsatz.

Aus den Verbrauchsteuerstatistiken gehen unter anderem die steuerliche Belastung und die abgesetzten Mengen bestimmter Genussmittel sowie von Mineralölprodukten hervor.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für steuerpolitische Entscheidungen
- Messgrößen für regelgebundene Festsetzungen finanzieller Leistungen (z. B. Lohnsteuererlegung, Verteilungsschlüssel zum Gemeindeanteil am Einkommen- bzw. Umsatzaufkommen)
- Informationen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung

Hauptnutzer

- Finanz- und Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder
- Sozialministerien des Bundes und der Länder (Armuts- und Reichtumsberichte)
- Gesetzgebende Körperschaften des Bundes und der Länder
- Wissenschaft
- Unternehmen/Unternehmensverbände

Primäre Kosten

2009: 1 127 000 Euro

2010: 1 061 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 386 000 Euro

2010: 2 035 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 71211 | Statistik über das Steueraufkommen | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 17 |
| 71231 | Realsteuervergleich | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 13 000 |
| 73111 | Lohn- und Einkommensteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 20 |
| 73121 | Statistik im Feststellungsverfahren | Sekundärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 20 |
| 73131 | Stichprobenerhebung aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik | Berechnung | zentral | 3-jährlich | – |
| 73211 | Körperschaftsteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 20 |
| 73311 | Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 16 |
| 73321 | Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 16 |
| 73511 | Gewerbesteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 20 |
| 73611 | Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 54 |
| 73711 | Lohnsteuererlegung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 600 |
| 73721 | Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer: Schlüsselzahlermittlung | Berechnung | dezentral | 3-jährlich | – |
| 73722 | Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer: Modellrechnungen | Berechnung | dezentral | 3-jährlich | – |
| 73732 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: Modellrechnungen | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 79911 | Tabaksteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 1 |
| 79921 | Biersteuer-, Schaumweinsteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 1 |
| 79931 | Energiesteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 5 |
| 79941 | Branntweinmonopol- und Branntweinsteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 2 |
| 79951 | Geschäftsstatistik zur Lohn- und Einkommensteuer | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 20 |
| 79971 | Geschäftsstatistik zur Körperschaftsteuer | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 20 |
| 79981 | Geschäftsstatistik zur Gewerbesteuer | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 20 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--|
| Fachserie 14, Reihen 4 und 7 – 10 | monatlich, vierteljährlich, jährlich, 3-, 5-jährlich |
| Erbschaft- und Schenkungsteuer 2008 | 5-jährlich |
| Beiträge zur Umsatzsteuer in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |
| Beiträge zu den Ergebnissen weiterer Steuerstatistiken in „Wirtschaft und Statistik“ | halbjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------------------|---------|---------|------------------|
| Neukonzeption zur Lohnsteuererlegung (elektronische Lohnsteuerkarte) – jährliche Lohnsteuererlegung | 1 | Erheben, Aufbereiten, Darstellen | 9/2004 | 6/2011 | ja |
| Neukonzeption des Systems der Steuerstatistiken: Aufbau von jährlichen Bundesstatistiken zur Erbschaft- und Schenkungsteuer sowie zur Umsatzsteuer auf Basis der Voranmeldungen sowie jährliche Statistik der Personengesellschaften | 1; 2; 3 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 8/2006 | 12/2011 | ja |
| Maschinelle Geheimhaltung bei der Umsatzsteuerstatistik als Pilotprojekt im Verbund der statistischen Ämter von Bund und Ländern | 1; 2; 4 | Konzipieren, Darstellen | 1/2007 | 12/2011 | ja |
| Bereitstellung jährlicher faktisch anonymisierter Einkommensteuerdaten (JANE) | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2011 | 12/2011 | nein |
| Berechnung Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 2/2011 | 8/2011 | ja |
| Modellrechnungen zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 11/2010 | 5/2011 | ja |
| Weiterentwicklung eines Tax Payer Panels aus der jährlichen Einkommensteuerstatistik | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 9/2009 | 12/2011 | nein |

Ansprechpartner: Peter Bleses

Personal im öffentlichen Dienst

Kurzbeschreibung

Die Personalstatistiken der öffentlichen Haushalte weisen das Personal sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger aus.

Zum Personal im öffentlichen Dienst zählen Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Versorgungsempfängerstatistik erfasst die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems für Beamtinnen und Beamte sowie Berufssoldatinnen und -soldaten. Versorgungsbezüge erhalten: Empfängerinnen und Empfänger von Ruhegehalt, Witwen und Witwer sowie Waisen.

Primäre Kosten

2009: 559 000 Euro

2010: 552 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 1 063 000 Euro

2010: 949 000 Euro

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für politische Entscheidungen im Dienst- und Versorgungsrecht
- Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst
- Benchmarking im kommunalen Bereich und auf Landesebene
- Basisdaten für Arbeitsmarktstatistiken, die VGR und Teile der Arbeitskostenerhebung
- Vorausberechnung zukünftiger Versorgungsausgaben z. B. für den Versorgungsbericht der Bundesregierung und Finanzplanung des Bundes und der Länder

Hauptnutzer

- BMI, BMF, BMAS
- Landesministerien
- Gewerkschaften
- Bundesagentur für Arbeit
- Rechnungshöfe

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|---|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 74111 | Personalstandstatistik des Bundes | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 500 |
| 74121 | Personalstandstatistik des Landesbereichs und kommunalen Bereichs | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 74211 | Versorgungsempfängerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 74221 | Sonderversorgungsempfängerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 50 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 44100140 | Statistik über die Gleichstellung von Frauen und Männern (BMFSFJ) |
| 44100570 | Sonderauswertungen für den Versorgungsbericht der Bundesregierung |
| 44100750 | Sonderarbeiten für das BMI im Rahmen der Personalstand- und Versorgungsempfängerstatistik |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 14, Reihen 6 und 6.1 | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

*Ansprechpartner: Dr. Norbert Räth,
Albert Braakmann*

Inlandsproduktberechnung, Sektorkonten

Kurzbeschreibung

Die Inlandsproduktberechnung und Erstellung von Sektorkonten erfolgt im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), die das wirtschaftliche Geschehen in einem Land für ein abgelaufenes Jahr bzw. Vierteljahr in zusammengefasster Form abbilden. Die Inlandsproduktberechnung liefert Angaben über die Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts, erfasst also die Produktion von Waren und Dienstleistungen, ihre Verwendung sowie die im Produktionsprozess entstandenen Einkommen. Für die Ermittlung der Ergebnisse werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet.

Darüber hinaus wird in Anlehnung an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eine Berichterstattung über sozioökonomische Entwicklungen aufgebaut.

Hauptverwendungszwecke

- Beurteilung der wirtschaftlichen Lage, Grundlage für wirtschaftspolitische Entscheidungen
- Wirtschaftsprognosen, Steuerschätzungen
- Bemessungsgrundlage für die wichtigste EU-Eigenmittelquelle und -obergrenze
- Datenbasis zur Berechnung der Defizitquote des Staates im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspakts
- Grundlage der Rentenanpassung

Hauptnutzer

- (Bundes-)Ministerien
- EU-Kommission, Eurostat
- EZB, Deutsche Bundesbank
- UN, IWF, OECD
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftsforschungsinstitute, Verbände

Primäre Kosten

2009: 3 922 000 Euro

2010: 4 106 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 6 904 000 Euro

2010: 6 575 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|-------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 81111 | Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81211 | Verteilung und Umverteilung des Nationaleinkommens | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81311 | Einnahmen und Ausgaben des Staates | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81411 | Außenwirtschaft | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 87111 | Sozioökonomisches Berichtssystem | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 38121120 | Abschätzung künftiger Pensionslasten des Staates |
| 38131110 | Erhebung von Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen auf der Ebene der Zweisteller der COFOG-Systematik |
| 38199960 | Produktivitätsmessung im Staatssektor |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|---------------------------|
| Fachserie 18, Reihe 1 sowie Reihe S (Sonderbeiträge) | vierteljährlich, jährlich |
| Schriftenreihe „Sozioökonomisches Berichtssystem für eine nachhaltige Gesellschaft“ | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | halbjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--------------------------------------|---------|---------|------------------|
| Revision des internationalen Kontensystems SNA 93 sowie des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG-95) | 1; 4 | Konzipieren | 10/2004 | 12/2012 | nein |
| Nachweis von Forschung und Entwicklung als Produktion und Investition in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 1; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2006 | 12/2014 | nein |
| Qualitätskontrollen der Staatsfinanzdaten für Teilssektoren des Staates | 1; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2006 | 12/2014 | nein |
| EU-Harmonisierung der Berechnungsverfahren für die staatlichen Einnahmen und Ausgaben | 1; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2006 | 12/2014 | nein |
| Beteiligung an Staatsfinanzkontrollen der EU und an EU-Task-Forces | 1; 2; 4 | Konzipieren, Darstellen | 1/2006 | 12/2014 | nein |
| Einzelfallprüfungen, Sektorabgrenzung, schwierige Fälle im Staatssektor | 1; 3; 4 | Konzipieren, Darstellen | 1/2006 | 12/2014 | nein |
| Erstellung vierteljährlicher Sektorkonten | 1; 2; 4 | Aufbereiten, Darstellen | 1/2006 | 12/2014 | nein |
| Erweiterung der Modellrechnung „Pensionslasten“ vom Bund auf Länder und Gemeinden | 1; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2008 | 12/2014 | nein |
| Weiterentwicklung der BIP-Schnellrechnung | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2007 | 12/2014 | nein |
| Einbezug von Modellen öffentlich-privater Partnerschaft in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 12/2014 | nein |
| VGR-Revision 2011: v. a. Implementierung der europäischen Wirtschaftsklassifikation NACE Rev. 2 und der Güterklassifikation CPA 2008; Überarbeitung aller Zeitreihen ab dem Berichtsjahr 1991 | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 9/2011 | ja |
| Erstellung eines Satellitenkontos für die Gesundheitswirtschaft in Deutschland | 1; 4 | Konzipieren | 1/2008 | 11/2012 | nein |
| Wohlfahrtsmessung in den VGR: Aufgreifen der Empfehlungen der Stiglitz-Kommission, Umsetzung von EU- und anderen Initiativen | 1; 4 | Konzipieren | 1/2010 | 12/2011 | nein |

Ansprechpartner: Dr. Norbert Räth

Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme

Kurzbeschreibung

Die Input-Output-Rechnung zielt auf einen detaillierten Nachweis der güter- und produktionsrelevanten Verflechtungen zwischen den Bereichen der Volkswirtschaft und der übrigen Welt ab. Die Input-Output-Analyse erlaubt insbesondere eine Untersuchung von Multiplikatorwirkungen wirtschaftlicher Transaktionen.

Die Vermögensrechnungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf den Bestand der produzierten Vermögensgüter (materielle und immaterielle Güter). Sie sind Grundlage für die Ermittlung der volkswirtschaftlichen Abschreibungen, welche die Wertminderung des Anlagevermögens durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten messen.

Satellitensysteme stellen eine Ergänzung des Kernsystems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dar, die für spezielle Bereiche zusammengestellt werden (z. B. Tourismus, Sport, Gesundheit).

Hauptverwendungszwecke

- Beschreibung und Analyse der wirtschaftlichen Lage
- Basis für Untersuchungen der Wirtschaftsstruktur und -verflechtung
- Grundlage für Wirtschaftsprognosen und wirtschaftspolitische Entscheidungen
- Datengrundlage zur Berechnung der EU-Eigenmittel (insbesondere der Mehrwertsteuer-Eigenmittel)
- Datengrundlage für andere Gesamtrechnungssysteme und Satellitensysteme (z. B. Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Tourismus, Sport, EU-KLEMS, IKT)

Hauptnutzer

- (Bundes-)Ministerien
- EU-Kommission, Eurostat
- EZB, Deutsche Bundesbank
- UN, IWF, OECD
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftsforschungsinstitute, Universitäten, Verbände

Primäre Kosten

2009: 927 000 Euro

2010: 916 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 1 583 000 Euro

2010: 1 439 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|-----------------------|-------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 81511 | Input-Output-Rechnung | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 81611 | Vermögensrechnung | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81711 | Satellitensysteme | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 38141110 | Kopplung von monetären, physischen und zeitbezogenen Input-Output-Tabellen |
| 38199972 | EU-Projekt: Weiterentwicklung der Preis- und Volumenrechnung |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 18, Reihe 2 | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Überführung des EU-Projekts KLEMS (internationale Datenbank mit tiefgegliederten Wirtschaftsbereichsdaten zur Analyse von Produktivität) in die amtliche Statistik | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2008 | 12/2014 | nein |
| Schätzung aktueller Input-Output-Tabellen (IOT) und Aufkommens- und Verwendungstabellen (AVT) | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2007 | 12/2013 | nein |
| Erstellung eines Satellitenkontos für die Gesundheitswirtschaft in Deutschland | 1; 4 | Konzipieren | 1/2008 | 11/2012 | nein |

Ansprechpartner: Michael Kuhn

Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Kurzbeschreibung

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) sind als Satellitensystem zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen konzipiert, um Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Umwelt darzustellen. Die Ergebnisse der UGR sind nach den Themenbereichen Material- und Energieflüsse, Nutzung von Fläche und Raum, Umweltzustand sowie Umweltschutzmaßnahmen geordnet. Daneben gibt es Module, die die genannten Fragestellungen übergreifend für spezielle Sektoren wie Verkehr oder Landwirtschaft thematisieren.

Hauptverwendungszwecke

- Ableitung gesamtwirtschaftlicher und sektoraler Indikatoren
- Dateninput für umweltökonomische Modell-Ansätze
- Statistischer Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung
- Strom- und Bestandskonten zu den Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Umwelt

Hauptnutzer

- BMU
- Umweltbundesamt (UBA) und Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- Eurostat und andere supra- und internationale Institutionen
- Wissenschaft

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 671 000 Euro |
| 2010: | 700 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 104 000 Euro |
| 2010: | 1 076 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Anzahl der Befragten |
|-------|--|-------------|-------------|--------------|----------------------|
| 85111 | Emittentenstruktur (Luftschadstoffe, Abfall, Abwasserentsorgung, etc.) | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 85121 | Physische Input-, Outputtabellen | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 85131 | Einzelne Materialien | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 85211 | Bodennutzung | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 85311 | Umweltzustandsindikatoren | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 85411 | Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 85421 | Umweltbezogene Steuern und Gebühren | Berechnung | zentral | jährlich | – |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 3, Reihe 5.1 | jährlich |
| Fachserie 19, Reihe 6 | jährlich |
| Umweltnutzung und Wirtschaft – Bericht zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen | jährlich |
| Beiträge zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen | unregelmäßig |
| Nachhaltige Entwicklung in Deutschland – Indikatorenbericht | 2-jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Nationale und internationale Nachhaltigkeitsberichterstattung, u. a. Erstellung von Indikatorenberichten zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, Weiterentwicklung von Indikatoren (-Systemen) | 1; 3; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2007 | 12/2015 | nein |
| Mitwirkung an der Revision des internationalen SEEA-Handbuchs (System for Integrated Environmental and Economic Accounting) | 1; 4 | Konzipieren | 1/2008 | 12/2014 | nein |
| Aufbau einer Abfallgesamtrechnung in den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2009 | 4/2011 | nein |
| Input-Output-Analysemodell für Energie und CO ₂ -Emissionen (Eurostat-Projekt) | 1; 4 | Konzipieren | 1/2010 | 3/2011 | nein |
| Kraftstoffverbrauch im Straßenverkehr (Eurostat-Projekt) | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 1/2011 | nein |
| Methodenentwicklung zur Energierechnung (Eurostat-Projekt) | 1; 4 | Konzipieren, Aufbereiten, Darstellen | 1/2010 | 12/2011 | nein |

Ansprechpartner: Bernd Schmidt

Bürokratiekostenmessung

Kurzbeschreibung

Auf nationaler wie europäischer Ebene ist es erklärter politischer Wille, Rechtsvorschriften zu vereinfachen und übermäßige Bürokratie abzubauen. Das Wissen um den Umfang der durch Bürokratieaufwand verursachten Kosten ist dabei eine wichtige Voraussetzung für einen gesteuerten und breit gefächerten Bürokratieabbau. Mit der Änderung des „Gesetzes über die Einsetzung eines Nationalen Normenkontrollrates“ sind erweiterte Gesetzesfolgenabschätzungen vorzunehmen, damit unnötige Bürokratie bei der Gesetzgebung erst gar nicht entsteht. Die Prüfung des Normenkontrollrates bezieht sich auf alle Folgen eines Regelungsvorschlages inklusive des Erfüllungsaufwands. Der Aufwand zur Erfüllung von gesetzlichen Vorgaben und die Bürokratiekosten nach dem Standardkostenmodell sind zu ermitteln und auszuweisen.

Das Statistische Bundesamt ist für die einheitliche Anwendung der Methodik und die Durchführung von Messungen zuständig. Es unterstützt die Bundesregierung bei der Berichterstattung und Erfolgskontrolle und berät alle beteiligten Stellen.

Das Produkt Bürokratiekostenmessung besteht im Wesentlichen aus Aufwandserhebungen bei den Adressaten, aus Kostenschätzungen und der Bereitstellung und Pflege zentraler Datenbanken zum Erfüllungsaufwand.

Hauptverwendungszweck

- Verringerung der Belastung von Wirtschaft, Bürgern und Verwaltung durch gesetzlich verursachten Informations- und sonstigen Erfüllungsaufwand

Hauptnutzer

- Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Normenkontrollrat

Primäre Kosten

2009: 5 215 000 Euro

2010: 5 117 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 9 299 000 Euro

2010: 8 549 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 44101260 | SKM – Grundsatz- und Methodenfragen | Grundsatz- und Methodenfragen zur Anwendung des Standardkosten-Modells zur Bürokratiekostenmessung, unter anderem Aufbau und Pflege der Datenbank zur Erfassung der Bürokratiekosten, Qualitätssicherung der Daten, Zusammenarbeit mit Bundesministerien |
| 44101261 | SKM – Messverfahren, Zeitaufwandsmessungen | Messungen bei den Adressaten der Informationspflichten, vor allem zum Zeitbedarf für das Erfüllen einer Informationspflicht |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|-------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Ausbau der webbasierten SKM-Nutzerdatenbank zur Darstellung der Entwicklung der Bürokratiekosten im Zeitablauf (Monitoring) | 1; 2; 4 | Konzipieren, Darstellen, Verbreiten | 1/2009 | 12/2011 | nein |
| Erarbeiten eines Fachkonzepts zur Messung des „Erfüllungsaufwands“ gesetzlicher Regelungen in Zusammenarbeit mit Bundesministerien, Bundeskanzleramt und Normenkontrollrat | 1; 2; 4 | Konzipieren | 1/2010 | 9/2011 | nein |

3.3

Statistikverbreitung

| | | |
|---|--|-----|
| ■ | Auskunftsdienste | 150 |
| ■ | Presse | 152 |
| ■ | Öffentlichkeitsarbeit | 154 |
| ■ | Hauptstadtsservice i-Punkt Berlin | 156 |
| ■ | Internationale Statistik, EDS Europäischer Datenservice | 158 |
| ■ | Bibliothek | 160 |
| ■ | Veröffentlichungen, Corporate Design | 162 |
| ■ | Internetangebote | 164 |
| ■ | Forschungsdatenzentrum | 166 |
| ■ | Kooperation mit anderen Staaten | 169 |

Ansprechpartner: Thomas Riede

Auskunftsdienste

Kurzbeschreibung

Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen im Statistischen Bundesamt statistische Ergebnisse und Informationen in mündlicher, schriftlicher und elektronischer Form bereit.

Die Arbeiten an einem gemeinsamen Erscheinungsbild der unterschiedlichen Auskunftsdienste werden durch ein webbasiertes Kundenmanagementsystem des Statistischen Bundesamtes gestaltet und unterstützt.

Der Statistische Informationsservice ist einer der großen, abteilungsübergreifend arbeitenden Auskunftsdienste.

Hauptverwendungszweck

- Vermittlung eines kunden- und nutzerfreundlichen Erscheinungsbildes

Hauptnutzer

- Kunden aus Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Gewerbliche Wirtschaft
- Private Nutzer der Fachstatistiken

Primäre Kosten

2009: 3 515 000 Euro

2010: 3 451 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 6 285 000 Euro

2010: 5 740 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 14030070 | Kundenmanagementsystem | Einführung des KMS in allen entsprechenden Bereichen des Statistischen Bundesamtes sowie inhaltliche und technische Koordinierung des laufenden Betriebs |
| 41100010 | Kostenfreie Auskünfte | |
| 41100020 | Kostenpflichtige Auskünfte | |
| 41100030 | Koordinierte Anfragen | Koordination der Antworten bei Anfragen, die mehrere Fachbereiche betreffen und deshalb von diesen parallel bearbeitet werden |
| 41100040 | Kostenfreie Auskünfte für die Presse | Journalistischer Informationsservice |
| 41100060 | Auskünfte bei Anfragen nach Daten auf Länderebene und/oder in tiefer regionaler Gliederung | |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|-------------------------|--------|---------|------------------|
| Kundenbefragung 2010 | 1; 4 | Verbreiten | 3/2010 | 2/2011 | nein |
| Konzept Kundenmonitoring (Verknüpfung von Kunden- und Feedbackbefragungen, Analysen aus dem Kundenmanagementsystem und anderen Instrumenten) | 1; 4 | Konzipieren, Verbreiten | 6/2011 | 12/2011 | nein |

Ansprechpartner: Thomas Riede

Presse

Kurzbeschreibung

Dieser Produktbereich betrifft die Darstellung des Statistischen Bundesamtes und der Statistikprodukte in den Medien. Dazu gehören die Festlegung der Pressepolitik, die Planung, Bearbeitung und Verbreitung von Pressemitteilungen als erste Form der Veröffentlichung statistischer Ergebnisse, die Veranstaltung von Pressekonferenzen, die Durchführung von Interviews und der journalistische Informationsdienst.

Hauptverwendungszwecke

- Information der Gesellschaft über statistische Ergebnisse
- Information der Beschäftigten

Hauptnutzer

- Medien
- Finanzmärkte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Statistischen Bundesamt

Primäre Kosten

2009: 1 058 000 Euro
2010: 3 640 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 1 710 000 Euro
2010: 4 255 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|---|
| 11030010 | Presse-/Medien- und Öffentlichkeitsarbeit | Interne Pressearbeit, zum Beispiel Auswertung des Medien-echos, Gestaltung der Intranetangebote, Beratung der Fachabteilungen, Destatis-Newsletter |
| 42100020 | Pressearbeit | Erstellung sowie inhaltliche und technische Bearbeitung und Verbreitung von Pressemitteilungen; Terminplanung (Kalender); Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Pressekonferenzen und Presseseminaren einschließlich Erstellung des Begleitmaterials und der Produktion von Audio-Podcasts; Vermittlung und Betreuung von Interviews; presse- und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten, die im Vorfeld, während und nach dem Zensus 2011 (2007-2014) durchgeführt werden |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---------------------------------------|-------------------|
| Pressebroschüren zu Pressekonferenzen | ca. 15 pro Jahr |
| Pressemitteilungen | ca. 550 pro Jahr |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|------------|--------|---------|------------------|
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Zensus 2011 | 1; 4 | Verbreiten | 1/2007 | 12/2014 | ja |

Ansprechpartner: Thomas Riede

Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung

Öffentlichkeitsarbeit umfasst Produkte zur Darstellung des Statistischen Bundesamtes nach innen und außen.

Hauptverwendungszwecke

- Vermittlung eines einheitlichen und nutzerfreundlichen Erscheinungsbildes
- Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz der amtlichen Statistik in der Öffentlichkeit

Hauptnutzer

- Allgemeine Öffentlichkeit
- Partner aus Politik und Gesellschaft
- Befragte

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 373 000 Euro |
| 2010: | 455 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 614 000 Euro |
| 2010: | 612 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|---|
| 42200010 | Messen und Ausstellungen | Vorbereitung, Gestaltung, Standbau, Betreuung, Standdienst bei Messen |
| 42200020 | Besucherbetreuung | Betreuung von Besuchergruppen am Sitz von Destatis |
| 42299990 | Sonstige Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit | |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---------------------|---------------------|-------------|--------|---------|------------------|
| Imagebefragung 2012 | 4 | Konzipieren | 1/2011 | 12/2012 | nein |

Ansprechpartnerin: Claudia Brunner

Hauptstadtsservice i-Punkt Berlin

Kurzbeschreibung

Der i-Punkt Berlin ist die Kontaktstelle des Statistischen Bundesamtes in der Hauptstadt. Er berät und informiert wichtige politische Institutionen in Berlin und gewährleistet die schnelle und unmittelbare Bereitstellung statistischer Informationen. Ein zentraler Auskunftsbereich ist das Servicebüro für Statistik im Deutschen Bundestag. Es beantwortet alle Anfragen von Abgeordneten, Fraktionen, Wissenschaftlichen Diensten und anderen Bundestagsgremien und informiert über wichtige Entwicklungen in der Statistik. Der Hauptstadtsservice des i-Punktes Berlin steht ferner der Bundesregierung, den Ministerien, Bundesbehörden, Botschaften, Verbänden und der Wissenschaft zur Verfügung. Den zahlreichen Informationswünschen der breiten Berliner Öffentlichkeit trägt eine Infothek Rechnung, die einen Besucherservice mit Lesesaal unterhält, der einen Zugriff auf die Bestände der amtlichen deutschen und europäischen Statistik bietet. Statistikvorträge bei und Zusammenarbeitsprojekte mit Berliner Schlüsselkunden tragen zur stärkeren Nutzung und zum Verständnis der Statistikinformationen bei. Nutzer von Mikrodaten aus der Wissenschaft und Forschung können die Räume des Forschungsdatenzentrums im i-Punkt Berlin für Datenanalysen nutzen.

Hauptverwendungszwecke

- Statistikberatung und Unterstützung der politischen Arbeit in der Hauptstadt Berlin
- Verbreitung amtlicher Statistiken
- Stärkung der Außenwahrnehmung der Statistik
- Statistikberatung und Unterstützung der Arbeit von Interessenverbänden und Auslandsvertretungen in Berlin
- Zugang zu Mikrodaten für die Wissenschaft

Hauptnutzer

- Abgeordnetenbüros, Fraktionen und Wissenschaftliche Dienste im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament
- (Bundes-)Ministerien, ausländische Botschaften, deutsche Auslandsvertretungen
- Wissenschaft
- Wirtschaftsverbände
- Öffentlichkeit des Großraumes Berlin-Brandenburg

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 650 000 Euro |
| 2010: | 610 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2009: | 1 158 000 Euro |
| 2010: | 1 034 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 41100050 | Hauptstadtservice und Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden | Koordinierung und zentrale Beantwortung statistischer Anfragen von politischen Institutionen in Berlin (Bundesministerien, Botschaften, Bundesbehörden, Verbände); Servicebüro im Deutschen Bundestag, Zusammenarbeitsmaßnahmen wie z. B. Vorträge zur besseren Außenwahrnehmung, Präsentationen in den Fraktionen des Deutschen Bundestages, Messen, Statistische Beiträge zu Publikationen |
| 41200030 | Kostenfreie Auskünfte des i-Punktes für Besucher | |
| 42300020 | Infothek Berlin | Beratung der Besucher des Lesesaals und der Besuchergruppen des i-Punkt; Bestandspflege im Lesesaal und Magazin für externe Nutzer sowie die Mitarbeiter des i-Punkt; Wartung der Plattformen der Online-PCs |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|-------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Durchführung von Hintergrundgesprächen mit wichtigen Hauptstadtkunden über aktuelle gesellschaftspolitische Themen | 4 | Darstellen, Verbreiten | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Erstellung eines periodischen E-Newsletters für Hauptstadtkunden (politische Institutionen) | 1; 4 | Konzipieren, Darstellen, Verbreiten | 1/2010 | 12/2013 | nein |
| Zusammenarbeit mit dem BMI auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit | 1; 3; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 1/2009 | 12/2011 | nein |

Ansprechpartnerin: Claudia Brunner

Internationale Statistik, EDS Europäischer Datenservice

Kurzbeschreibung

Die Internationale Statistik bietet Informationen über nahezu alle Länder, Regionen und Wirtschaftsräume dieser Welt. Der Infoservice International berät Nutzer bei der Datensuche, führt durch die Online-Angebote internationaler Institutionen und stellt maßgeschneiderte Tabellen zusammen. Das Internetangebot bietet interaktiven Zugang zu Basisindikatoren in 160 Ländern, ausgewählte Länderprofile sowie eine Linksammlung zu statistischen Institutionen weltweit. Darüber hinaus werden internationale Beiträge erstellt. Für den EU-Datenbedarf bietet der EDS Europäischer Datenservice in Kooperation mit Eurostat seine Dienste an. Die Nutzer können sich kostenfrei beraten und mithilfe der zweisprachigen Website durch die EU-Datenbanken führen lassen. Alle Eurostat-Publikationen können kostenfrei heruntergeladen oder bestellt werden (www.eds-destatis.de).

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung von Gesellschaft und Wirtschaft bei der Deckung des europäischen und weltweiten Datenbedarfs
- Verbreitung von statistischen Produkten zur EU und internationalen Welt
- Darstellung von Ländervergleichen, insbesondere im Vergleich zu Deutschland
- Förderung der Wahrnehmung „Europas“ in der Bevölkerung
- Weiterentwicklung des europäischen statistischen Verbreitungssystems in Kooperation mit Eurostat und dem European Statistical Data Support Netzwerk

Hauptnutzer

- Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Wirtschaft und Wirtschaftsverbände
- Bürgerinnen und Bürger
- Politik und Verwaltung
- Medien

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 542 000 Euro |
| 2010: | 512 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 964 000 Euro |
| 2010: | 874 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|---|
| 41200010 | EDS – Europäischer Datenservice: Nutzerunterstützung für den Standort Deutschland | Unterstützung aller Nutzer in Deutschland bei der Suche nach Daten und Veröffentlichungen zur EU und ihren Mitgliedsstaaten, nach Methodiken und bei der Lösung technischer Datenzugangsprobleme; jährliches Vertragsmanagement mit Eurostat und Koordinierung im Eurostat Netzwerk; Pflege der Internetseiten www.eds-destatis.de ; Anfertigung maßgeschneiderter Datenzusammenstellungen und Verkauf von Veröffentlichungen (außerhalb des Eurostat-Vertrages) |
| 41200060 | Internationale Statistik | Infoservice International, Bereitstellung eines Online-Nutzerführers mit Länderdaten, Erstellung von internationalen Beiträgen in Destatis-Veröffentlichungen (wie Tabellenteil im Statistischen Jahrbuch, Datenreport, STATmagazin, Im Blickpunkt) |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--|--------|---------|------------------|
| Neukonzeption der EDS-Website | 1; 2; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 1/2011 | 12/2011 | nein |
| Veröffentlichung „Im Blickpunkt: Ältere Menschen in Deutschland und Europa“ | 1; 2; 4 | Darstellen, Verbreiten, Unterstützen | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Veröffentlichung statistischer Länderprofile zu allen G20-Staaten | 1; 2; 4 | Darstellen, Verbreiten | 1/2008 | 3/2011 | nein |

Ansprechpartner: Doris Stärk

Bibliothek

Kurzbeschreibung

Die Bibliothek des Statistischen Bundesamtes ist die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Hauptaufgabe ist die Literatur- und Informationsversorgung für das Statistische Bundesamt und externe Nutzer. Der Bestand umfasst etwa 500 000 Medien-einheiten (wie etwa Bücher, CD-ROM, Zeitschriften-bände) sowie etwa 1 200 laufende Zeitschriften. Nutzer können über die Internetseite www.destatis.de („Services“ > „Bibliothek“) online auf den Katalog der Bibliothek zugreifen.

Hauptverwendungszweck

- Versorgung mit aktuellen Informationen, Wissenschaftlicher Literatur zur Recherche, Hintergrundmaterial und Nachschlagewerken

Hauptnutzer

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes
- Wissenschaftler, Studierende, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 740 000 Euro |
| 2010: | 639 000 Euro |

Gesamtkosten¹⁾

| | |
|-------|--------------|
| 2009: | 969 000 Euro |
| 2010: | 829 000 Euro |

1) Diese Gesamtkosten betreffen nur die externe, an die Öffentlichkeit gerichtete Arbeit der Bibliothek. Die auf die Tätigkeit der Bibliothek als interne Dienstleisterin des Statistischen Bundesamtes entfallenden Kosten wurden auf die unterstützten Produktbereiche umgelegt und sind in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|------------|--|
| 15080040 | Bibliothek | Literatur- und Informationsversorgung für das Statistische Bundesamt und die Öffentlichkeit; aktive Fernleihe, Zusammenarbeit mit bibliothekarischen Einrichtungen; Zunehmend IT-gestützte Ausrichtung der Bibliothek, z. B. durch Publikationenserver |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------|--------|---------|------------------|
| Digitalisierung von Eigenveröffentlichungen | 2; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 1/2010 | 12/2015 | nein |
| Modernisierung des eingesetzten Bibliotheksmanagementsystems | 1; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 1/2012 | 12/2016 | nein |
| Betrieb eines Publikationenservers für die Archivierung von Online-Publikationen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder | 2; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 8/2010 | 12/2015 | ja |
| Ausbau der Verwaltung und Bereitstellung elektronischer Ressourcen | 2; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 1/2011 | 12/2014 | nein |

Ansprechpartnerin: Doris Stärk

Veröffentlichungen, Corporate Design

Kurzbeschreibung

Die Produktklasse Veröffentlichungen umfasst Redaktion, Lektorat und Gestaltung für Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Neben zahlreichen Veröffentlichungen zu Fachthemen werden eine Reihe von Querschnittsveröffentlichungen (z. B. „Statistisches Jahrbuch“; „Bundesländer: Strukturen und Entwicklungen“) und die methodisch orientierte Reihe „Statistik und Wissenschaft“ herausgegeben. Mit einem umfangreichen Spektrum an Faltblättern und Broschüren werden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Zunehmend an Bedeutung gewinnen auch die Gemeinschaftsveröffentlichungen mit den Statistischen Ämtern der Länder. Ein ganz wichtiges Produkt ist die monatliche Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“.

Zur Produktklasse Veröffentlichungen zählen auch das Management der vertraglichen Beziehungen zu Vertriebs- und Kooperationspartnern, Preis- und Auflagenpolitik und das Aufstellen damit einhergehender Vermarktungsgrundsätze, sowie das Regeln von Verbreitungsrechten von Daten des Amtes durch Dritte.

Hauptverwendungszweck

- Verbreitung statistischer Ergebnisse

Hauptnutzer

- Externe Nutzer aller Gruppen
- Fachabteilungen im Statistischen Bundesamt

Primäre Kosten

2009: 4 489 000 Euro

2010: 4 464 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 7 072 000 Euro

2010: 6 555 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|---|
| 21201010 | Gestaltung und Weiterentwicklung des Corporate Design | Entwicklung neuer Produkte und Anpassung an aktuelle Anforderungen |
| 22400020 | Vertrieb und Marketing | Kooperation mit Vertriebspartner, Pflege der Frei- und Austauschverteiler, Lizenzwesen |
| 22400110 | Kundenmonitoring ¹⁾ | Konzeption und Durchführung hausweiter und spezieller Kundenbefragungen und -analysen für alle Verbreitungsmedien |
| 43310010 | Jahrbuch | Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland: Konzeption, Redaktion, Layout |
| 43310020 | Wirtschaft und Statistik ²⁾ | Monatszeitschrift: Konzeption, Redaktion, Layout |
| 43310030 | Pocketbooks | Deutschland „Land und Leute“, Pocketbook Germany: Konzeption, Redaktion, Layout |
| 43310050 | Themenhefte/Fachberichte | Redaktion, Layout |
| 43310060 | Schriftenreihe „Im Blickpunkt“ | Konzeption, Redaktion, Layout |
| 43310070 | Schriftenreihe „Statistik und Wissenschaft“ | Konzeption, Redaktion, Layout |
| 43310080 | Querschnittsveröffentlichungen | Erstellung anlassbezogener Veröffentlichung (z. B. „20 Jahre Deutsche Einheit“) |
| 43320010 | Statistik regional | Betreuung der Regionaldatenbank als gemeinsames Produkt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder |
| 43329990 | Sonstige Gemeinschaftsveröffentlichungen | Redaktion und Layout |

1) Ansprechpartner: Thomas Riede. – 2) Ansprechpartnerin: Brigitte Reimann.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------------------------------|---------|---------|------------------|
| Neuaufgabe „Datenreport“ (Ausgabe 2011) | 1; 4 | Verbreiten | 9/2010 | 10/2011 | nein |
| Herausgabe des Blickpunktbands „Ältere Menschen in Deutschland und der EU“ | 1; 4 | Verbreiten | 11/2009 | 6/2011 | nein |
| Relaunch des Statistischen Jahrbuchs: Neugestaltung der Tabellen und Grafiken sowie Modernisierung des Layouts und Anpassung an aktuelle Standards | 1; 2 | Darstellen, Verbreiten, Unterstützen | 1/2011 | 7/2012 | nein |

Ansprechpartnerin: Doris Stärk

Internetangebote

Kurzbeschreibung

Das Produkt Internetangebote umfasst die Verbreitung der Ergebnisse, Leistungen und Angebote der amtlichen Statistik sowie die Nutzerbetreuung. Über das Internet wird sowohl die informationelle Grundversorgung der Bevölkerung sichergestellt als auch die regelmäßige Versorgung professioneller Kunden mit Fachinformationen. Darüber hinaus erfolgt eine Integration der Angebote zur Datenerhebung und zur methodischen Weiterentwicklung der Statistik. Die zentrale Internetredaktion koordiniert und pflegt die Verbindungen zu anderen Datenanbietern unseres Hauses oder der amtlichen Statistik (zum Beispiel Bundeswahlleiter, SRW, Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder). Elektronische Standardprodukte werden im Publikationsservice verwaltet und angeboten.

Eine Säule des Internetangebotes ist die Datenbank GENESIS. GENESIS ist das von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam entwickelte metadatengestützte Statistische Informationssystem. Die Aufgabe des Statistischen Bundesamtes liegt in der zentralen Koordination und Pflege der Metadaten.

Hauptverwendungszwecke

- Tagesaktuelle Versorgung aller Nutzerkreise mit Informationen und Ergebnissen der amtlichen Statistik
- Bereitstellung statistischer Ergebnisse in einem einheitlichen und kohärenten Informationssystem über die Zeit hinweg mit voller Dokumentation der Metadaten

Hauptnutzer

- Wirtschaft, Politik und Verwaltung, Bildung und Wissenschaft
- Informationsdienstleister
- Private Nutzer der Fachstatistiken

Primäre Kosten

2009: 1 212 000 Euro

2010: 1 242 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 200 000 Euro

2010: 2 031 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|----------------------------------|---|
| 42100010 | Internetangebot (kostenfrei) | Zentrale Internetredaktion |
| 43100020 | Publikationsservice | Redaktion für elektronische Produkte (Downloads) und Nutzerservice |
| 43210010 | Datenbank GENESIS: Inhalte | Datenbereitstellung für GENESIS-Online |
| 43210020 | Datenbank GENESIS: Nutzerservice | Betreuung der Kunden/Nutzer von GENESIS-Online und dem Datenservice |

Ansprechpartner: Prof. Dr. Markus Zwick

Forschungsdatenzentrum

Kurzbeschreibung

Die beiden Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermöglichen als Schnittstelle zwischen amtlicher Statistik und Wissenschaft den geregelten Zugang zu den amtlichen Mikrodaten. Ausgerichtet an den Nutzeranforderungen werden die Forschungsdatenzentren, unter Beachtung der gesetzlichen Datenschutzbedingungen, den Zugang zu den amtlichen Einzeldaten für die Wissenschaft weiter ausbauen.

Neben dem Angebot, amtliche Mikrodaten auch in den geschützten Räumen der amtlichen Statistik an Gastarbeitsplätzen zu nutzen, wird den Wünschen aus der Wissenschaft folgend auch das Angebot an Scientific Use Files deutlich erweitert.

Hauptverwendungszweck

- Verbesserung der informationellen Infrastruktur

Hauptnutzer

- wissenschaftliche Nutzer von Einzeldaten der amtlichen Statistik

Primäre Kosten

2009: 1 560 000 Euro

2010: 1 262 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 590 000 Euro

2010: 2 299 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 43240010 | Metadaten-Informationssystem für die Forschungsdatenzentren | Entwicklung eines Metadatenystems für Dokumentations- und Recherchezwecke |
| 44200010 | Kontakte zur Wissenschaft ¹⁾ | Kontaktpflege zu Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, z. B. Deutsche Statistische Gesellschaft, Markt-, Sozial- und Wirtschaftsforschungsinstitute; jährliche Verleihung des Gerhard-Fürst-Preises |
| 44200020 | Organisation und Betreuung von Forschungsaufenthalten im Statistischen Bundesamt ¹⁾ | |
| 44210010 | Scientific Use Files zur Offsite-Nutzung, Public Use Files und Campus Files | Bereitstellung von faktisch anonymisierten Einzeldaten mit Zugang für autorisierte Forschende aus dem Inland (Scientific Use Files) und von frei zugänglichen, absolut anonymisierten Einzeldaten für Forschung (Public Use Files) und Lehre (Campus Files) |
| 44210020 | Organisation und Betreuung von Gastwissenschaftlern/Fernrechnen | Ermöglicht das EDV-gestützte Auswerten der Einzeldaten einer Erhebung unter den von Forschenden definierten und programmierten Aspekten unter Wahrung des Statistikgeheimnisses |
| 44210040 | Archivierung und Rückerschließung von Mikrodatenbeständen | |
| 44200050 | FDZ: Internationale Zusammenarbeit | Kontakt des FDZ zu Eurostat und zu internationalen wissenschaftlichen Institutionen |
| 44210060 | Integrated European Census Microdata (IECM-Projekt) | Mitarbeit am Projekt der Universität Minnesota zur Vernetzung von absolut anonymisierten Mikrodaten aus europäischen Volkszählungen und Mikrozensus |
| 44210070 | Kombinierte Firmendaten für Deutschland (KombiFiD) | Das Kooperationsprojekt „Kombinierte Firmendaten für Deutschland“ (KombiFiD) verfolgt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie das Ziel, Unternehmensdaten über die Grenzen verschiedener Datenproduzenten hinweg zu verknüpfen und zu klären, welches Analysepotenzial solche Institutionen übergreifenden Datenbestände besitzen |
| 44210080 | Ringvorlesung Wirtschafts- und Sozialstatistik – Datenproduktion und -analyse in der amtlichen Statistik | Vorlesungen an Universitäten und Fachhochschulen |
| 44610040 | ESS-net-Projekt: „Decentralised access to EU microdata sets“ (EU-Projekt) | Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines EU-weiten Netzwerkes von Forschungsdatenzentren für einen besseren dezentralen Zugang der Wissenschaft zu Einzeldaten von Gemeinschaftsstatistiken |



¹⁾ Ansprechpartner: Peter Schmidt.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Beiträge in der Reihe „Statistik und Wissenschaft“ | unregelmäßig |
| FDZ-Arbeitspapiere | unregelmäßig |
| CAMPUS FILES – Public Use Files für die wissenschaftliche Lehre | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|-------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Etablierung des Forschungsdatenzentrums als Daueraufgabe der amtlichen Statistik | 1; 2; 4; 5 | Konzipieren, Darstellen, Verbreiten | 8/2009 | 12/2015 | ja |

Ansprechpartnerin: Waltraud Moore

Kooperation mit anderen Staaten

Kurzbeschreibung

Der Auftrag für die Kooperation mit anderen Staaten resultiert aus den Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit in Europa, Staatsverträgen mit den Partnerländern und bilateralen Vereinbarungen mit statistischen Ämtern. Die Kooperation soll den Aufbau und die Umstrukturierung der amtlichen Statistik in den Transformationsländern Mittel- und Osteuropas, den Neuen Unabhängigen Staaten, in China, der Mongolei und anderen Entwicklungsländern unterstützen.

Primäre Kosten

2009: 1 710 000 Euro

2010: 2 019 000 Euro

Gesamtkosten

2009: 2 284 000 Euro

2010: 2 475 000 Euro

Hauptverwendungszweck

- Unterstützung und Beratung der Partnerländer in statistischen Fragen

Hauptnutzer

- Statistische Institutionen in den Partnerländern, insbesondere der neuen Mitgliedstaaten und Beitrittskandidaten zur EU (Schwerpunkt), neue Unabhängige Staaten, Entwicklungsländer
- UN, OECD, Weltbank, IWF, ILO

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|---|
| 44510000 | Projektbezogene Kooperation mit anderen Staaten | Im Rahmen von TACIS, PHARE, Twinning u. a. Programmen |
| 44520000 | Bilaterale und internationale Kontakte, Regierungsberatung | Koordinierung und Durchführung der bilateralen Zusammenarbeit mit Statistikämtern anderer Staaten und andere internationale Kontakte sowie Regierungsberatung |
| 44610010 | IWF-Standard ¹⁾ | Laufende Bearbeitung von Metadaten nach dem Special Data Dissemination Standard des Internationalen Währungsfonds |

1) Ansprechpartnerin: Angela Schaff.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|------------------------|-----------------------|
| Statistik ohne Grenzen | halbjährlich/jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|----------------------------------|--------|---------|------------------|
| Akquisition neuer Twinningprojekte | 4 | Verbreiten, Unterstützen, Führen | 1/2007 | 12/2011 | nein |
| Beteiligung am EU-Programm zur Nachbarschaftspolitik | 4 | Unterstützen, Führen | 1/2007 | 12/2011 | ja |
| Beteiligung an den MDG (Millennium Development Goals)-Initiativen der Weltbank und der Bundesregierung | 4 | Verbreiten, Unterstützen, Führen | 1/2007 | 12/2011 | nein |
| Akquisition und Durchführung von EU- und weltbankfinanzierten Projekten mit EU-Beitrittsländern und Balkanländern | 4 | Verbreiten, Unterstützen, Führen | 1/2007 | 12/2012 | ja |
| Akquisition und Durchführung von EU- und weltbankfinanzierten Projekten mit zentralasiatischen Ländern | 4 | Verbreiten, Unterstützen, Führen | 1/2007 | 12/2014 | ja |

3.4

Interne Leistungen

- **Verwaltung**
 - Organisation, Qualitätsmanagement, Controlling 172
 - Haushalt, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen 174
 - Innerer Dienst, Servicebereich, Gesamtsanierung 176
 - Personal, Aus- und Fortbildung 178
 - Allgemeine juristische Unterstützung 181
 - Interne Revision 183
- **Informationstechnik**
 - IT-Infrastruktur, -Nutzerservice 185
 - IT-Entwicklung und Anwenderunterstützung, IT-Organisation und -Management 188
 - Informationsmanagement 192

Ansprechpartner: Hans-Joachim Stede

Organisation, Qualitätsmanagement, Controlling

Kurzbeschreibung

Zur Organisationsentwicklung im Statistischen Bundesamt gehören die herkömmlichen Aufbau- und Ablauforganisation mit den Instrumenten Organisations- und Geschäftsverteilungsplan, Geschäftsordnung, Arbeitsplatzbeschreibungen und -bewertungen, Prozessmanagement, Ideenmanagement (Ideenbörse) sowie der Koordinierung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Das Qualitätsmanagement („Qualitätsoffensive Statistik“) basiert auf dem EFQM-Konzept (European Foundation for Quality Management). Zum Controlling mit Kennzahlen und Meilensteinen gehört auch die Betreuung der jährlichen Leitungsklausurtagungen und Jahresarbeitsplanungen.

Für den Statistischen Verbund wird jährlich ein Arbeits- und Zeitplan für dezentrale Bundesstatistiken erstellt und dessen Umsetzung mit einem Termincontrolling überwacht. Die Langzeitarchivierung digitaler Mikrodaten im Statistischen Verbund ist mit Hilfe von jährlichen Archivierungs- und Lösungsplänen auf der Grundlage einer Archivierungsmanagement-Datenbank fachlich zu betreiben.

Hauptverwendungszwecke

- Organisation
- Verwaltungsmodernisierung
- Qualitätssicherung
- Zusammenarbeit im Statistischen Verbund

Hauptnutzer

- Amtsleitung, Abteilungsleitungen im Statistischen Bundesamt
- Statistische Ämter der Länder
- BMI (als Dienstaufsicht)

Primäre Kosten

2009 1 242 000 Euro

2010: 1 600 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 13010011 | Organisationsstrukturentwicklung, Aufbauorganisation | Ausarbeitungen und Stellungnahmen zur Aufbau- und Ablauforganisation des Amtes; Organisationsplan; Geschäftsverteilungsplan; Geschäftsordnung; Leitfäden zu Projektmanagement und Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Datenbanken TEA und EDA |
| 13010013 | Prozessmanagement, Ablauforganisation | Mitwirkung an der Organisation von Leistungs-, Unterstützungs- und Führungsprozessen im Amt und im Statistischen Verbund; Steuerung und Dokumentation der Archivierung digitaler Mikrodaten im Verbund |
| 13040020 | Ideenmanagement | Ideenbörse (amtsinternes Ideenmanagement), Verbindung zum Ideenmanagement des Bundesministeriums des Innern („Idee 21“) |
| 13040030 | Controlling | Betreuung der jährlichen Leitungsklausurtagung und der Jahresarbeitsplanung mit Kennzahlen- und Maßnahmen-Controlling |
| 13040040 | Leitbild | Formulieren eines institutionellen Selbstverständnisses |
| 13040050 | Jahresbericht ¹⁾ | Bericht über wichtige Ereignisse und Ergebnisse des vorangegangenen Jahres |
| 13040060 | Qualitätsmanagement/Organisationsqualität | Betreuung des Organisationsinstruments EFQM (Qualitäts-offensive Statistik); Organisation von QM-Selbst- und Fremdbewertungen; Erstellung von Qualitätsberichten |
| 21120040 | Koordinierung der Terminüberwachung (Termincontrolling AZP/TÜ) | Arbeits- und Zeitplanung sowie Terminüberwachung für Bundesstatistiken und koordinierte Länderstatistiken; einheitliches Verzeichnis für Statistiken (Bundesstatistiken und koordinierte Länderstatistiken) |

1) Ansprechpartnerin: Brigitte Reimann.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---------------------------------|-------------------|
| Leitfaden zum Projektmanagement | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|--------------------------|---------|--------|------------------|
| Prozessbasierte Personalbedarfsermittlung (Pilotversuch einer Prozessanalyse verknüpft mit einer Auslastungsuntersuchung) | 2 | Unterstützen, Führen | 6/2010 | 6/2011 | nein |
| Einführung von in allen statistischen Ämtern von Bund und Ländern einheitlichen Regeln und Werkzeugen für die Langzeitarchivierung digitaler statistischer Daten (Mikrodaten) | 1; 2; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 10/2004 | 3/2015 | ja |

Ansprechpartner: Ralf Bender

Haushalt, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen

Kurzbeschreibung

Die Produktklasse Haushalt umfasst alle Vorgänge in Verbindung mit dem Haushalt des Statistischen Bundesamtes sowie der in Verwaltungsgemeinschaft zu betreuenden Behörden (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Bundesinstitut für Sportwissenschaft) von der Planung und Aufstellung über Bewirtschaftung und Vollzug bis zur Rechnungslegung.

Das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen hat zum Ziel, zuverlässige Daten über Ressourcenverbrauch und Wertzuwächse zu ermitteln. Damit liefert die KLR Informationen darüber, für welche Produkte die eingesetzten Ressourcen verbraucht wurden.

Hauptverwendungszweck

- Finanzielle Steuerung der Behörde

Hauptnutzer

- Amtsleitung, Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- BMI (als Fach- und Dienstaufsicht)
- Bundestag

Primäre Kosten

2009: 1 444 000 Euro

2010: 1 435 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|---|
| 13021010 | Haushaltsplanung und -aufstellung | <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen der Haushalts- und Finanzplanungsunterlagen (einschließlich Beiträge) – Mitwirken am Haushaltsaufstellungsverfahren |
| 13022010 | Haushaltsvollzug, -bewirtschaftung und -überwachung sowie | Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Haushaltsmittel: |
| 13022020 | Rechnungslegung | <ul style="list-style-type: none"> – Verteilen und Bewirtschaften von Haushaltsmitteln – Abwicklung des Zahlungsverkehrs – Beteiligen an haushaltsrechtlichen Fragen – Haushalterisches Berichtswesen, Haushaltsabschluss |
| 13022011 | Drittmittelmanagement (Budgetierung) | Führen der Abteilungsbudgets |
| 13030010 | Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) | Unterstützung der Führungsebenen mit KLR-Informationen: <ul style="list-style-type: none"> – Sammeln und Aufbereiten von KLR-Daten – KLR-Berichtswesen – Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des fachlichen KLR-Systems |
| 13030020 | Finanzbuchhaltung | Verbuchung der Sachausgaben und Einnahmen nach dem Prinzip der doppelten Buchführung in der Software Mach c/s; Online-Übermittlung an das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes (HKR-Schnittstelle) |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|----------------------|--------|---------|------------------|
| Modernisierung des Haushalts- und Rechnungswesens | 1; 2; 3 | Unterstützen, Führen | 6/2010 | 12/2014 | nein |

Ansprechpartner: Ralf Bender

Innerer Dienst, Servicebereich, Gesamtsanierung

Kurzbeschreibung

Der Innere Dienst umfasst die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung von dienstlich genutzten Liegenschaften, die Beschaffung und Verwaltung von Sachmitteln mit Ausnahme der Informationstechnik sowie sonstige Serviceleistungen zur Unterstützung aller im Statistischen Bundesamt durchgeführten Arbeiten.

Ein Sonderprojekt ist die Generalsanierung des Dienstgebäudekomplexes am Hauptsitz Wiesbaden. Hier fungiert eine Projektgruppe als Schnittstelle zwischen Statistischem Bundesamt und allen an dieser Aufgabe beteiligten Behörden und Unternehmen. Die Sanierung soll ein Bürogebäude schaffen, das die Gesundheits- und Brandschutzvorschriften einhält und dem neuesten Stand des öffentlichen Bauens entspricht. Ende 2005 wurde deshalb ein Großteil der Beschäftigten in Ausweichliegenschaften untergebracht. Der erste Sanierungsabschnitt (Hauptgebäude) wurde im April 2009 abgeschlossen. In einem zweiten Abschnitt werden bis Frühjahr 2013 die Nebenbauteile saniert.

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung des Kerngeschäfts Statistikproduktion
- Sanierung des Wiesbadener Dienstgebäudes

Hauptnutzer

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Statistischen Bundesamt

Primäre Kosten

2009: 8 572 000 Euro

2010: 10 440 000 Euro

Zusätzlich fielen für den Betrieb der Liegenschaften (einschließlich kalkulatorischer Mieten) für das Jahr 2009 rund 10 505 000 Euro an, für 2010 rund 9 648 000 Euro. Diese sind – ebenso wie die primären Kosten des Inneren Dienstes – auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 12080010 | Dienstreisemanagement | |
| 15010010 | Verwaltung und Bewirtschaftung von dienstlich genutzten Liegenschaften | Bereitstellung der Gebäudeinfrastruktur: – Liegenschaftsbezogene Verwaltung und Bewirtschaftung – Raumbelagung koordinieren und verwalten |
| 15010020 | Empfangsdienst, Objektschutz | Sicherstellung der Zugänglichkeit und der Bewachung der Behörde |
| 15010030 | Kantinen- und Küchenbetrieb | |
| 15010041 | Bauunterhaltung | Instandhaltung von dienstlich genutzten Liegenschaften |
| 15010042 | Baumaßnahmen und sanierungsbedingte Umzüge | Bearbeitung von Bau- und Umzugsvorhaben, Management der Generalsanierung des Dienstgebäudes am Hauptsitz Wiesbaden |
| 15020010 | Fahrbereitschaft | Betrieb von eigenen und Anmietung von Kraftfahrzeugen |
| 15040010 | Beschaffungsangelegenheiten und Beschaffungen (ohne IT) | Bedarfsgerechte Beschaffung von Geschäftsbedarf, Geräten und Mobiliar |
| 15040020 | Verwaltung von Material (ohne IT) | Bedarfsgerechte Versorgung der Beschäftigten mit Geschäftsbedarf, Geräten und Mobiliar |
| 15050010 | Postdienstleistungen (Poststelle) | Postein- und -ausgang |
| 15060010 | Postdienstleistungen (Botendienst) | Postsortierung und -verteilung |
| 15070010 | Aktenbewirtschaftung | Archiv und Registratur |
| 15070020 | Digitale Altakten | Digitalisieren von Akten |
| 15080010 | Fernsprechzentrale | |
| 15080020 | Gesundheits- und Sozialmanagement | – Wohnungsfürsorge – Gesundheitsprävention, -beratung und -betreuung – Sozialprävention, -beratung und -betreuung – Arbeitsmedizin – Ergonomie am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit – Service im Gesundheitszentrum – Erste Hilfe |
| 15080030 | Dolmetscher-/Sprachendienst ¹⁾ | |
| 15080050 | Herstellung von Printerzeugnissen | Digitaldruck, Fotosatz, Plattenkopie, Endverarbeitung |
| 15080060 | Umweltmanagement | |

1) Ansprechpartnerin: Waltraud Moore.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|--------------|--------|---------|------------------|
| Betrieb der Ausweichquartiere | 2 | Unterstützen | 6/2005 | 12/2012 | nein |
| Betrieb einer zentralen Scanstelle zur Digitalisierung von Altakten | 1; 2 | Unterstützen | 9/2006 | 12/2012 | nein |
| Gesamtsanierung und Umzug (2. Sanierungsabschnitt – Nebengebäude) | 2; 4 | Unterstützen | 1/2011 | 2/2012 | nein |
| Erstellung, Abstimmung und Genehmigung der weiteren Planung für das Kasino des Statistischen Bundesamtes | 2; 4 | Unterstützen | 1/2010 | 12/2012 | nein |

Ansprechpartner: Heinz-Christoph Herbertz

Personal, Aus- und Fortbildung

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Produktklasse „Personal, Aus- und Fortbildung“ steht die zielorientierte Weiterentwicklung der Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Bewältigung derzeitiger und zukünftiger Aufgaben in der amtlichen Statistik. Mittels der Instrumente Personalplanung, -betreuung und -entwicklung sowie der Aus- und Fortbildung unterstützt dieser Bereich die Fachabteilungen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Lieferung qualitativ hochwertiger statistischer Informationen.

Primäre Kosten

2009: 8 560 000 Euro

2010: 7 780 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen/Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Hauptverwendungszweck

- Unterstützung des Personals

Hauptnutzer

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Statistischen Bundesamt
- Amtsleitung und Führungskräfte des Statistischen Bundesamtes
- BMI

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|---|
| 12010010 | Grundsatz- und allgemeine Personalangelegenheiten | Insbesondere Personalplanung, um die Struktur der Beschäftigten an aktuelle und zukünftige Anforderungen anzupassen |
| 12020010 | Personalzugang/-abgang | Rekrutierung internen und externen Personals einschließlich Personaltausch |
| 12030010 | Personaleinzelangelegenheiten | Die Personalbetreuung bietet Dienstleistungen im Rahmen von Einzel- und Grundsatzangelegenheiten der Beschäftigten an. Dabei ist sie Ansprechpartner für Mitarbeiter/innen, Amtsleitung im weiteren Sinne, Interessenvertretungen, vorgesetzte Dienstbehörde und andere externe Einrichtungen |
| 12030030 | Beurteilungswesen | Regelmäßige Beurteilungen der beamteten Beschäftigten sowie Leistungsbewertung der Tarifbeschäftigten |
| 12030060 | (einschließlich Leistungs-TV) | |
| 12030040 | Personalentwicklung | Die Personalentwicklung ist ein systematischer Prozess, der die Leistungs- und Lernpotenziale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen, aktivieren und fördern soll |
| 12030050 | Mitarbeiterbefragung ¹⁾ | Durchführung von Mitarbeiterbefragungen |
| 12040010 | Ausbildung | In den Berufsbildern „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“, „Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung“ und „Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung“ |
| | Allgemeine Fort- und Weiterbildung: | Fortbildungsangebot in den Bereichen: |
| 12050040 | Organisation | – Statistik |
| 12050050 | Durchführung | – Führung und Zusammenarbeit |
| 12050060 | Teilnahme | – Frauen- und Genderthematik |
| | IT-spezifische Fort- und Weiterbildung: | – Kommunikation |
| 12050070 | Organisation | – Organisation und Persönliche Arbeitsgestaltung |
| 12050080 | Durchführung | – Informationstechnik |
| 12050090 | Teilnahme | |
| 12050041 | ESTP – Fortbildungsprogramm für europäische Statistiker ²⁾ | Koordinierung des gemeinschaftlichen Fortbildungsprogramms der statistischen Ämter der EU und Ansprechstelle im Statistischen Bundesamt |

1) Ansprechpartner: Peter Schmidt. – 2) Ansprechpartnerin: Waltraud Moore.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Wir sind Destatis (Ausbildung im Statistischen Bundesamt) | jährlich |
| Fortbildungsprogramm (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | jährlich |
| Gleichstellungsplan (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | vierjährlich |
| Fortbildungsrichtlinien (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | unregelmäßig |
| Personalstatistik (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | halbjährlich |
| Das Personalführungsgespräch (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | unregelmäßig |
| Das Personalentwicklungskonzept (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|----------------------|---------|---------|------------------|
| Umsetzung von Neuerungen im Dienstrecht der Beamtinnen und Beamten | 2; 5 | Unterstützen | 1/2009 | 12/2013 | nein |
| Führungskräfteentwicklung | 5 | Unterstützen | 1/2005 | 12/2013 | nein |
| Ausbildungsoffensive (Plätze für zusätzliche Azubis im Rahmen des nationalen Paktes für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs) | 4; 5 | Unterstützen | 9/2004 | 8/2013 | nein |
| Umsetzung der Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung | 5 | Unterstützen, Führen | 6/2006 | 12/2013 | nein |
| Überarbeitung des Personalentwicklungskonzeptes | 5 | Führen | 12/2009 | 12/2010 | nein |
| Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie | 2; 5 | Unterstützen, Führen | 1/2009 | 12/2013 | nein |
| Vorgesetztenrückmeldung 2011 (Rückmeldung über das Führungsverhalten einholen) | 5 | Konzipieren, Führen | 3/2010 | 9/2012 | nein |
| Einführung von E-Learning-Modulen im Rahmen der Fortbildung | 2; 5 | Konzipieren, Führen | 10/2010 | 12/2012 | ja |

Ansprechpartnerin: Marion Engelter

Allgemeine juristische Unterstützung

Kurzbeschreibung

Die allgemeine juristische Unterstützung betrifft Rechtsangelegenheiten des ganzen Hauses, vor allem hinsichtlich Verwaltungs- und Personalangelegenheiten. Dazu tritt die juristische Unterstützung konkreter Statistiken, etwa bei der Vorbereitung und Anwendung der jeweiligen gesetzlichen Grundlagen.

Hauptverwendungszweck

- Klärung von Rechtsfragen

Hauptnutzer

- Amtsleitung
- Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- Statistische Ämter der Länder
- Bundesministerien

Primäre Kosten

2009: 391 000 Euro

2010: 405 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen/Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--------------------------------------|--|
| 22300010 | Allgemeine juristische Unterstützung | Unterstützung des Hauses in Angelegenheiten des Statistik-, Verwaltungs- und Personalrechts einschließlich der Durchführung von Widerspruchs-, Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren |
| 22300020 | Disziplinarangelegenheiten | Verfolgung dienstlicher Pflichtverletzungen von Beamtinnen und Beamten |
| 22300030 | Vertragsangelegenheiten | Abschluss von Verträgen (einschließlich der Verträge mit der EU und sonstigen inter- und supranationalen Institutionen) vom Ausschreibungsverfahren über Vertragsgestaltung, Unterzeichnung, Prüfung der Rechnungen bis hin zu Kassenanweisungen |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Sammlung statistischer Rechtsgrundlagen, Online-Publikation unter www.destatis.de , „Rechtsgrundlagen“ | laufend |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|-------------|--------|---------|------------------|
| Novellierung des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) | 1; 2; 3 | Konzipieren | 1/2009 | 12/2011 | nein |

Ansprechpartner: Joachim Hoffmann

Interne Revision

Kurzbeschreibung

Die Interne Revision ist ein Instrument der Behördenleitung zur Führung und Steuerung des Amtes und dient der Qualitätssicherung. Sie unterstützt die Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Dienst- und Fachaufsicht. Die Interne Revision prüft und beurteilt Risikosituationen und trägt damit zur Verbesserung der Geschäftsprozesse bei. Als Ansprechperson für Korruptionsprävention ist der Leiter der Internen Revision unmittelbarer Gesprächspartner für Amtsleitung, Beschäftigte und Bürger, auch ohne Einhaltung des Dienstweges. Korruptionsprävention umfasst das Beraten der Amtsleitung, Sensibilisieren der Beschäftigten und Beobachten und Bewerten von Korruptionsanzeichen.

Schließlich stellt die Interne Revision den behördlichen Datenschutzbeauftragten, der auf die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und anderer Vorschriften über den Datenschutz hinwirkt. Der Datenschutz soll den einzelnen davor schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.

Hauptverwendungszweck

- Prüfberichte

Hauptnutzer

- Amtsleitung

Primäre Kosten

2009: 504 000 Euro

2010: 494 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---------------|--|
| 11040010 | Innenrevision | Sicherstellung der rechtmäßigen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung |

Ansprechpartner: Werner Landvogt

IT-Infrastruktur, -Nutzerservice

Kurzbeschreibung

Den Schwerpunkt bildet das Bereitstellen der IT-Infrastruktur des Amtes: Rechenzentrum, Netzwerk, Telekommunikation und Nutzerbetreuung. Ziel ist ein reibungsloser, sicherer und wirtschaftlicher Betrieb aller erforderlichen Dienste und Systeme in dem benötigten Leistungsumfang auf dem aktuellen Stand der Informationstechnik.

Im Datenverarbeitungszentrum des Statistischen Bundesamtes sind über 300 Server im Einsatz. Die Daten werden überwiegend in zentralen Speichersystemen (Storage Area Network) gehalten. Hinzu kommen Systeme in den Standorten Bonn und Berlin. Der Betrieb dieser Infrastruktur sowie die integrierten Dienstleistungen wie der Belegerfassung dienen schwerpunktmäßig der zentralen Statistikproduktion mit Datensammlung, -haltung, -sicherung und -archivierung sowie der Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse. Daneben werden umfangreiche Beratungs- und Unterstützungsleistungen erbracht (Zentrale Anwenderunterstützung, Desktop Betreuung).

Hauptverwendungszweck

- Statistikproduktion und Verwaltung

Hauptnutzer

- Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- Eurostat (Datenlieferungen), Statistische Ämter der Länder
- Institutionen in Verwaltungsgemeinschaft mit dem Statistischen Bundesamt
- Befragte
- Nutzer von Online-Diensten

Primäre Kosten

2009: 14 995 000 Euro

2010: 14 014 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-------------------|--|---|
| 14000001 | Belegverarbeitung und Datenerfassung | Die bei der Erhebung zentraler Statistiken eingehenden Papierbelege werden überwiegend automatisch eingelesen; nicht erkannte Zeichen werden manuell korrigiert. Ein kleinerer Anteil der Belege wird manuell erfasst (z. T. durch beauftragte Firmen). Die erfassten Daten werden über lokales Netz (LAN) auf die Zielsysteme zur weiteren Verarbeitung übertragen. Spezifische zu betreuende Komponenten sind Scanner und OCR-Software zur optischen Zeichenerkennung (OCR – Optical Character Recognition). |
| 14000002 | Zentrale Dienste für die Statistikproduktion | Zentrale, verfahrenübergreifende Bereitstellung von Infrastruktur und zugehörigen zentralen Dienstleistungen für die Statistikproduktion im Rechenzentrum bzw. zentrale Überwachung von dort. Es werden sowohl Statistik- als auch Verwaltungsverfahren unterstützt. Die Statistikverfahren werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder entwickelt und betrieben. Für den Betrieb wird eine standardisierte und zentral verfügbare Infrastruktur zur Versorgung der Verfahren mit Metainformationen bereitgestellt. |
| 14000003 | Standardarbeitsplatz (APC, Notebook, etc.) | Das Produkt Standardarbeitsplatz umfasst den APC in seiner Standard-Hardwareausstattung und der Standard-Softwareausstattung: Betriebssystem Windows XP, dem entsprechenden Office XP, dem Browser Internet Explorer, dem E-Mailprogramm Thunderbird sowie einiger weiterer kleinerer Softwareprodukte inklusive Benutzerbetreuung. |
| 14000004 | Sonderausstattung inkl. Telearbeitsplatz | Sonder-Hardwareausstattung und Sonder-Softwareausstattung von APCs nach Prüfung, Bewertung und Test. |
| 14000005 | Hochverfügbare Speichersysteme und zentrales Datenmanagement | Zentrales Daten- und Speichermanagement. Hierzu zählen der Betrieb der Basisinfrastruktur für datenbankgestützte Fach- und Verwaltungsanwendungen und die geordnete zentrale Datenhaltung und -archivierung auf der Basis moderner, redundant aufgebauter Speichernetzwerke (SAN). |
| 14000006 | Kommunikationsinfrastruktur für Verwaltungsdienste | Betrieb eines elektronischen Zeiterfassungssystems, Betrieb der Telekommunikationstechnik sowie der Infrastruktur für Verfahren im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung im Geschäftsbereich des BMI. |
| 14000007 | IT-Sicherheit | Laufend aktualisiertes IT-Sicherheitskonzept mit ergänzender Risikoanalyse sowie IT-Notfallplanung. Beides schützt die Anwendungen vor Bedrohungen und stellt die Verfügbarkeit der IT-Systeme und die Integrität und Vertraulichkeit der Daten sicher. Technische Grundlage hierfür sind eine komplexe Sicherheitsinfrastruktur mit u. a. Virenscannern, Internetfiltern und Firewallsystemen sowie eine automatisiert ablaufende Datensicherung. Die Anforderungen werden durch den verbindlichen Umsetzungsplan Bund im Rahmen des nationalen Plans zum Schutz der Informationsinfrastrukturen vorgegeben. |

1) In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-------------------|---|---|
| 14000008 | Netzdienste und IT-Infrastruktur | Das Netzwerk (LAN und WAN) und die darauf aufbauenden zentralen Netzdienste im Bereich der internen und externen Kommunikation (Internet, E-Mail, Fernzugänge für Mitarbeiter und Wartungspartner, Namensdienste), der Authentifizierung und Verzeichnisdienste (IDM, LDAP, RADIUS, DHCP), der Netz- und Systemmanagementsoftware und der Datei- und Druckdienste sind die Voraussetzung für den gesamten IT-Betrieb des Statistischen Bundesamtes. Zur Gewährleistung der Datenschutzerfordernungen von Destatis werden umfangreiche netzintegrierte Sicherheitsinfrastrukturen betrieben (VPN, Firewall, Verschlüsselung, zentrale Virens Scanner, etc.). |
| 14000019 | Bereitstellung von Fachinformationssystemen | Fachinformationssysteme ermöglichen es verschiedenen Nutzergruppen, eine Datenbasis effizient und flexibel auszuwerten. So werden interne Aufgaben der Statistikaufbereitung und Analyse wesentlich unterstützt und Anfragen können schnell bearbeitet werden. Fachinformationssysteme nutzt das Statistische Bundesamt in der Bibliothek (SISIS), in der Gesundheitsberichtserstattung (GBE), in der Personalverwaltung (EPOS) und in der Finanz- und Verwaltungsmanagementsoftware Mach M1. |
| 14000020 | IT-Dienstleistungen für Partnerbehörden | Das Statistische Bundesamt übernimmt zentrale IT-Dienstleistungen für mehrere Partnerbehörden und -institutionen: das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), den Sachverständigenrat für Wirtschaft (SRW), das Beschaffungsamt des BMI, das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) und das Sozialwerk der Inneren Verwaltung des Bundes e. V. (SWB). Dies macht den IT-Einsatz für jeweils beide Seiten wirtschaftlicher. |

1) In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---------------------------|--------|---------|------------------|
| Serverkonsolidierung und -virtualisierung | 1; 2; 4; 5 | Unterstützen | 7/2009 | 12/2012 | ja |
| Verbesserung der IT-Sicherheit nach den Anforderungen des Umsetzungsplans (UP) Bund | 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 9/2009 | 12/2012 | ja |
| IT-Sicherheitsmaßnahmen auf Client- und Serverseite gemäß UP-Bund | 2; 4 | Unterstützen | 1/2009 | 12/2012 | nein |
| Verbesserung der Energieeffizienz der IT-Systeme | 2 | Konzipieren, Unterstützen | 1/2010 | 12/2013 | nein |
| Aufbau einer IT-Infrastruktur zur Durchführung des Zensus 2011 | 1; 3 | Konzipieren, Unterstützen | 6/2005 | 12/2011 | ja |
| Aufbau einer IT-Infrastruktur für den Betrieb des neuen Unternehmensregisters (URS-Neu) | 1 | Konzipieren, Unterstützen | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Einführung eines neuen Client-Management-systems zur automatischen Verteilung von Software auf Arbeitsplatzrechner | 1; 2 | Unterstützen | 1/2010 | 12/2012 | nein |
| Optimierung IT-Servicemanagement mit Schwerpunkt User Help Desk, u. a. Schaffung einer gemeinsamen Configuration Management Database (CMDB) | 2; 5 | Unterstützen | 1/2010 | 12/2013 | nein |

*Ansprechpartner: Beate Glitza,
Fritz Pfrommer*

IT-Entwicklung und Anwenderunterstützung, IT-Organisation und -Management

Kurzbeschreibung

Hierunter fallen Konzeption, Entwicklung, Pflege und Wartung von Standard- und Individualsoftware zur Nutzung in allen Phasen der Statistikproduktion im Statistischen Bundesamt und im Statistischen Verbund einschließlich der dazu benötigten Organisationsleistungen. Alle entwickelten Produkte und Werkzeuge werden auf ein einheitliches Konzept ausgerichtet mit dem Ziel einer medienbruchfreien elektronischen Datenverarbeitung innerhalb von standardisierten Statistikprozessen. Neben den nach Vorgaben eines bestimmten Statistikbereichs entwickelten Spezialanwendungen stehen Einführung und Integration, Betrieb und Weiterentwicklung selbsterstellter oder kommerzieller Standardwerkzeuge für Erhebung, Auswertung und Veröffentlichung und die Beratung, Unterstützung und Schulung der Anwender für diese Produkte im Vordergrund. Wichtige Produkte sind hier .BASE, SAS, GENESIS und GIS-Systeme. Der Bereich Geoinformation umfasst neben den methodischen auch rechtliche Arbeiten zur Nutzung des Raumbezuges in der Statistik und Erzeugung neuer Statistikprodukte. Eine eigenständige Leistung ist das Management der internen IT-Nachfrage und der IT-Ressourcen.

Hauptverwendungszweck

- Verwaltung, Statistikproduktion und Verbreitung

Hauptnutzer

- Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- Statistische Ämter der Länder
- BMI

Primäre Kosten

2009: 11 629 000 Euro

2010: 18 701 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-------------------|---|--|
| 14000009 | Bereitstellung von SAS und sonstiger Statistiksoftware einschließlich Unterstützungsleistungen in IT-technischen und mathematisch-methodischen Fragen | <ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung des SAS-Systems in einer Client/Server-Umgebung – Ergänzung des Systems durch Integration von entwickelten hausspezifischen Werkzeugen – Nutzerverwaltung, Aufbau und Pflege des SAS-Datenpools – Bereitstellen eines Intranetangebots zur SAS-Nutzung – Schulung und Beratung der Anwender in IT-technischen und mathematisch-methodischen Fragen – Entwicklung von Fachanwendungen auf der Basis von SAS – Bereitstellung von SPSS und STATA einschließlich Basisberatung – Unterstützung des Forschungsdatenzentrums in IT-technischen und methodischen Fragen, insbesondere beim Fernrechnen |
| 14000010 | E-Statistik: Prozessstandardisierung | Alle Leistungen, die zur Standardisierung der statistischen Produktion dienen. Dies umfasst sowohl die Definition von Schnittstellen und Standards als auch die Bereitstellung und Anpassung von Werkzeugen und Standardsoftware zur Nutzung innerhalb der Produktion. |
| 14000011 | E-Statistik: Datenerhebung unter Nutzung des Internets (IDEV, eSTATISTIK.Core) | Alle Aktivitäten zur verstärkten Nutzung des Internets zur Übermittlung von statistischen Daten vom Auskunftgebenden an die statistischen Ämter. Hierzu gehören Datenbeschreibungen (DatML, XBRL), Eingangsserver (eSTATISTIK.Core) und die dazugehörige Software (IDEV), sowie Komponenten zur Übernahme aus dem betrieblichen Rechnungswesen. |
| 14000012 | Automatisierung Aufbereitung Außenhandel (ASA, ASI, IDES) | Alle Leistungen zur Verbesserung und Unterstützung der Aufbereitung der Außenhandelsstatistik. Dazu gehört die automatisierte Aufbereitung des Intrahandels wie auch des Extrahandels mit den betreffenden Subsystemen. |
| 14000013 | Zentrale Verzeichnisse und Register | Erstellung, Pflege und Wartung der Software, sowie den Betrieb der benötigten zentralen Verzeichnisse (u. a. GV-Isys, URS, Erhebungsdatenbank) |
| 14000014 | Anwendungssoftwareentwicklung | Erstellung, Wartung und Pflege von Individualsoftwarekomponenten innerhalb des IT-Verbundes der Statistischen Ämter Deutschlands |
| 14000015 | Anwendungsbetreuung | Alle IT-Beratungs- und -Unterstützungsleistungen für die Fachabteilungen und die statistischen Ämter, die zum laufenden Betrieb, zur Weiterentwicklung und zur Verbesserung der IT-Anwendungen im Rahmen der Aufbereitung der Statistiken benötigt werden |
| 14000016 | Unterstützung der Informations- und Wissensbereitstellung (IWMS) | Alle Leistungen zur Verbesserung der Wissensbereitstellung, -verarbeitung und der Informationsaufbereitung. Hierzu gehört die Bereitstellung im Intranet, im StaNet und im Internet sowie die Unterstützung der Durchführung von Sitzungen (Circa) und Beratungsdienstleistungen (i-Punkt). |

1) In der Produktklasse IT-Entwicklung und Anwenderunterstützung, IT-Organisation und -Management weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR ab, mit Ausnahme der Nummern 14030030, 14030040, 14030050 und 14030060, die dem KLR-System des Statistischen Bundesamtes entstammen.

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------------------|---|---|
| 14000017 | GENESIS (Gemeinsames Neues Statistisches Informationssystem des Bundes und der Länder) | Das von den statistischen Ämtern in Kooperation entwickelte System GENESIS ist das zentrale Datawarehouse für statistische Informationen für Auswertungs- und Veröffentlichungszwecke. Es gewährleistet eine vergleichbare Darstellung und Austauschbarkeit von Daten im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder. GENESIS unterstützt mit seinen bestehenden Benutzerschnittstellen (z. B. GENESIS-Online, GENESIS-Client, GENESIS Webservices) den Zugang zu aktuellen statistischen Daten und langen Zeitreihen für einen großen Kreis interner und externer Nutzer. |
| 14000018 | Nutzung von Geoinformationen in der amtlichen Statistik und Einsatz von Geoinformationssystemen | <ul style="list-style-type: none"> – Forschung und Entwicklung im Bereich der Produktion und Nutzung raumbezogener Statistikdaten – Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien zur Unterstützung der Nutzung raumbezogener Statistikdaten, zunehmend in Verbindung mit Aktivitäten zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen – Bereitstellen der technischen Infrastruktur für die webbasierte kartografische Präsentation von Statistikdaten – Zugang zu Werkzeugen für die Produktion von Karten und die raumbezogene Analyse statistischer Daten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Statistischen Bundesamt – Bereitstellen der technischen Infrastruktur zur Einbindung des Statistischen Bundesamtes in nationale und internationale Aktivitäten zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen |
| 14000021 | Leistungen des IT-Managements | Management der IT-Systeme, des IT-Einsatzes und der bedarfsgerechten Bereitstellung der IT. Dazu gehören die Vorgabe und die Übernahme der strategischen IT-Ziele in die IT-Umsetzungsplanung für den Einsatz von Methoden und Standards, die Bereitstellung der zur Zielerreichung benötigten Infrastruktur und innovativer IT-Dienste im Rahmen des Investitions- und Ressourcenmanagements und die Gewährleistung der IT-Sicherheit. Teil- und Zwischenprodukte sind die IT-Rahmenplanung einschl. der Haushaltsaufstellung zur Titelgruppe 55 (IT-Rahmenkonzept), IT-Projektportfolio, IT-Projektcontrolling großer Projekte, IT-Jahresplanung einschl. Umsetzungscontrolling, die Zuordnung und monetäre Bewertung der erbrachten IT-Leistungen zu Fachabteilungen (Costcenter IT, interne Rechnungsstellung) und das IT-Sicherheitskonzept mit ergänzender Risikoanalyse und IT-Notfallplanung. |
| 14030030 14030040 | Entwicklung und Betrieb von EPOS ²⁾ | Entwicklung und Betrieb des Elektronischen Personal-Organisations- und Stellenmanagementsystems (EPOS) |
| 14030050 | Kunden-/Adressdatenbank des Statistischen Bundesamtes ³⁾ | Erstellung und Pflege |
| 14030060 | Digitale Bibliothek ⁴⁾ | Zunehmend IT-gestützte Ausrichtung der Bibliothek, zum Beispiel durch Publikationenserver |

1) In der Produktklasse IT-Entwicklung und Anwenderunterstützung, IT-Organisation und -Management weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR ab, mit Ausnahme der Nummern 14030030, 14030040, 14030050 und 14030060, die dem KLR-System des Statistischen Bundesamtes entstammen. – 2) Ansprechpartner: Heinz-Christoph Herbertz. – 3) Ansprechpartnerin: Doris Stärk. – 4) Ansprechpartner: Thomas Riede.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------|---|---------|---------|------------------|
| Aufbau und Pflege von zentralen Verzeichnissen und Registern, u. a. Zensus 2011, Gemeindeverzeichnis GV-Isys und Unternehmensregister URS-neu | 1; 2; 3; 4 | Erheben, Aufbereiten Unterstützen | 1/2005 | 12/2013 | ja |
| Entwicklung von Softwarewerkzeugen im Rahmen des eGovernment-Projektes eSTATISTIK. integration | 1; 2; 4; 5 | Konzipieren, Erheben, Aufbereiten, Unterstützen | 4/2009 | 3/2014 | ja |
| Entwicklung eines zentralen Dateneingangs (integrierte Eingangsdatenbank auf XML-Basis) | 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 6/2005 | 12/2013 | ja |
| Entwicklung eines gemeinsamen Interaktionsportals für Online-Meldungen an die Statistik | 1; 2; 4; 5 | Erheben, Unterstützen | 10/2009 | 12/2011 | ja |
| Konzepte zur statistischen Geheimhaltung in Rasterkarten, zur Harmonisierung der Ergebnisse auf Rasterbasis mit Ergebnissen auf der Basis administrativer Gebietseinheiten und zur multithematischen Datenanalyse auf Rasterkartenbasis | 1; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 1/2006 | 12/2010 | ja |
| Ausbau des GENESIS-Metadaten systems | 1; 2 | Darstellen, Verbreiten, Unterstützen | 8/2006 | 12/2010 | ja |
| SAS-Einsatz bei der Realisierung von Step-konformen Prozessen | 1; 2; 4 | Aufbereiten, Darstellen, Unterstützen | 1/2008 | 12/2013 | ja |
| Informationssystem GENESIS auf Basis von Open-Source-Software | 2; 4 | Darstellen, Verbreiten, Unterstützen | 1/2010 | 12/2013 | ja |
| IT-Verfahren zum Datenaustausch nach SDMX-Standard | 1; 2; 4 | Konzipieren, Verbreiten, Unterstützen | 1/2010 | 12/2014 | nein |
| Einrichtung von standardisierten GIS-Arbeitsplätzen (Zugriff auf Geobasisdaten) für die fachstatistischen Abteilungen des Statistischen Bundesamtes | 2; 5 | Darstellen, Verbreiten, Unterstützen | 1/2010 | 12/2011 | nein |
| Census Hub - technische Unterstützung zur harmonisierten Verbreitung von demografischen Informationen der Zensen in der Europäischen Union nach dem SDMX-Standard | 1; 2; 4 | Verbreiten, Unterstützen | 7/2008 | 12/2010 | nein |
| Entwicklung von Konzepten und Methoden zur Nutzung kleinräumiger fachstatistischer Daten | 1; 4 | Konzipieren | 1/2011 | 12/2014 | ja |
| Webkartografie auf Map-Server-Basis: Realisierung webbasierter Kartendienste im Rahmen der Geodateninfrastruktur-Initiative des Bundes | 1; 2; 3; 4 | Konzipieren, Darstellen, Unterstützen | 1/2011 | 12/2014 | ja |
| Zusammenführung der technischen Maßnahmen zur Behandlung von Metadaten im Produktionsablauf von Statistiken | 1; 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 1/2012 | 12/2015 | ja |
| Remote Access – Neue sichere Zugänge zu Mikrodaten für die Wissenschaft | 2; 4 | Konzipieren, Unterstützen | 1/2010 | 12/2012 | ja |

Ansprechpartner: Thomas Riede

Informationsmanagement

Kurzbeschreibung

Das Informationsmanagement befasst sich mit der Konzeption und Unterstützung aller Informations- und Kommunikationsprozesse sowie der Arbeits- und Prozessorganisation des Statistischen Bundesamtes durch eine einheitliche IT-gestützte Umgebung. Als Informationsangebote werden die internen und externen Webangebote des Statistischen Bundesamtes unterstützt. Der Bereich Informationsmanagement betreibt die Chefredaktionen von Internet, Intranet und StaNet sowie die fachliche Administration der hausweit eingesetzten Softwareprodukte (z. B. Sitzungsmanagementsoftware Circa, Gesamtsystem „Informations- und Wissensmanagement“).

Hauptverwendungszwecke

- Information der Beschäftigten
- Unterstützung der Kommunikation und des Sitzungsmanagements
- Informations- und Kommunikationsprozesse auf einheitlicher Systembasis
- Unterstützung der Prozess- und Arbeitsorganisation

Hauptnutzer

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Internetsnutzer

Primäre Kosten

2009: 846 000 Euro

2010: 857 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|---|
| 14010021 | Aufbau eines Informations- und Wissensmanagementsystems (IWMS) | Das Informations- und Wissensmanagement (IWM) versucht, stetig Prozessoptimierungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu generieren, technische Innovationen zu identifizieren und nutzbar zu machen, Synergien aus bestehenden Anwendungen zu ermöglichen sowie organisatorischen Herausforderungen gerecht zu werden. Gemäß dieser Aufgabenstellung koordiniert und steuert das IWM diverse Projekte, wie beispielsweise GSB-Migration, Groupware oder Dokumentenmanagement. Weiterhin werden aktuelle Trends und Technologie untersucht und neue Handlungsfelder identifiziert. |
| 14010022 | Informations- und Kommunikationsplattform – Intranet | Das Intranet des Statistischen Bundesamtes stellt die zentrale Informationsplattform für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Die Chefredaktion für das Intranet pflegt die redaktionellen Inhalte, entwickelt das System fachlich weiter, stellt den fachlichen Betrieb des Systems sicher und sichert die Qualität beispielsweise hinsichtlich Barrierefreiheit. |
| 14010023 | Informations- und Kommunikationsplattform – StaNet/CIRCA | Destatis betreibt das statistische Extranet (StaNet), der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, besorgt die Chefredaktion und fördert die fachliche Weiterentwicklung. Damit verbunden ist die Pflege und Entwicklung der Sitzungsmanagement-Software Circa: Destatis führt den Vorsitz und die Geschäfte vieler Gremien und Arbeitsgruppen, die den direkten Informationsaustausch zwischen den Beteiligten an diesen Gremien brauchen. |
| 14010024 | Lern- und Informationsplattform Statistik (LIPS) ¹⁾ | Auf der Basis eines Wiki-Systems wird eine methodisch statistische Wissensbasis im Intranet aufgebaut |

1) Ansprechpartner: Prof. Dr. Markus Zwick.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel Nr. | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------|----------------------------------|---------|---------|------------------|
| Einführung eines Dokumentenmanagements | 2; 3; 5 | Konzipieren, Führen | 1/2010 | 12/2015 | nein |
| Migration der Intra- und Internetinhalte auf eine neue Content-Management-Software (GSB 4.x) | 1; 2; 3; 5 | Verbreiten, Unterstützen, Führen | 1/2009 | 6/2013 | nein |
| Optimierung der Zusammenarbeit durch flächendeckende Einführung von Groupware | 2; 5 | Unterstützen, Führen | 10/2009 | 12/2013 | nein |

Anhang

Verzeichnis der Abkürzungen

| Abkürzung | Bezeichnung |
|---------------|--|
| AFBG | Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz |
| AG | Arbeitsgruppe |
| APC | Arbeitsplatzcomputer |
| ASA | Automatisierte Sachbearbeitung der Außenhandelsstatistik |
| ASE | Allgemeine Agrarstrukturerhebung |
| ASI | Automatisierte Sachbearbeitung in der Intrahandelsstatistik |
| ATLAS | Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System (Online-Meldeverfahren für Zollerklärungen) |
| AVT | Aufkommens- und Verwendungstabellen |
| BAföG | Bundesausbildungsförderungsgesetz |
| BDSG | Bundesdatenschutzgesetz |
| BIB | Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung |
| BIP | Bruttoinlandsprodukt |
| BISp | Bundesinstitut für Sportwissenschaft |
| BLA-Statistik | Bund-Länder-Ausschuss „Statistik“ |
| BMAS | Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| BMBF | Bundesministerium für Bildung und Forschung |
| BMELV | Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz |
| BMF | Bundesministerium der Finanzen |
| BMFSFJ | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend |
| BMG | Bundesministerium für Gesundheit |
| BMI | Bundesministerium des Innern |
| BMJ | Bundesministerium der Justiz |
| BMU | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit |
| BMVBS | Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung |
| BMWi | Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie |
| BMZ | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| BStatG | Bundesstatistikgesetz |
| BZSt | Bundeszentralamt für Steuern |
| CIRCA | Communication and Information Resource Centre Administrator (Software zur Unterlagenverwaltung in der Gremienarbeit) |
| CENEX | Centres and Networks of Excellence |
| CES | Konferenz Europäischer Statistiker |
| CMS | Content Management System |
| COFOG | Classification of the Functions of Government (Klassifikation der Staatsausgaben nach Verwendungszweck) |
| CVTS | Continuing Vocational Training Survey (Europäische Erhebung über die betriebliche Weiterbildung) |
| Destatis | Statistisches Bundesamt |
| DV | Datenverarbeitung |
| EBE | Ernte- und Betriebsberichterstattungen |
| ECE | Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa |

| Abkürzung | Bezeichnung |
|-----------------|--|
| EDA | Datenbank für Arbeitsvorgänge/Arbeitsplatzbeschreibungen |
| EDS | Europäischer Datenservice |
| EFQM | European Foundation for Quality Management |
| EG | Europäische Gemeinschaften |
| EGR | Euro Groups Register |
| EHS | European Household Survey |
| EPOS | Elektronisches Personal-, Organisations- und Stellenmanagementsystem |
| EPROS | European Plan for Research in Official Statistics |
| ESS | Europäisches Statistisches System |
| ESSnet | Europäisches Statistisches System – Netzwerk für Forschungsprojekte (Nachfolgebezeichnung von CENEX) |
| eSTATISTIK.core | Common Online Raw Data Entry (Online-Meldeverfahren mittels einer automatisierten Gewinnung von statistischen Rohdaten aus den betrieblichen Daten von Unternehmen und Behörden sowie deren automatische Übermittlung an eine zentrale Internet-Dateneingangsstelle) |
| ESVG | Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen |
| ETR | Erwerbstätigenrechnung |
| EU | Europäische Union |
| EU-KLEMS | EU-Projekt zum Vergleich der Produktivität der Faktoren Kapital, Arbeit, Energie, Rohstoffe und Dienstleistungen |
| Eurostat | Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften |
| EU-SILC | EU-Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen |
| EVAS | Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder |
| EVS | Einkommens- und Verbrauchsstichprobe |
| EZB | Europäische Zentralbank |
| FATS | Foreign Affiliates Statistics (Statistiken über die Tätigkeit von Tochterunternehmen ausländischer Unternehmen im Inland und von Tochterunternehmen inländischer Unternehmen im Ausland) |
| FDZ | Forschungsdatenzentrum |
| FEU | Öffentliche Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen mit eigenem Rechnungswesen |
| FuE | Forschung und Entwicklung |
| GENESIS | Gemeinsames Neues Statistisches Informationssystem des Bundes und der Länder (Datenbank) |
| GIS | Geografisches Informationssystem |
| GLU | Gesamtleitdatei „Umweltstatistiken“ |
| GSB | Government Site Builder (Contentmanagementsystem) |
| GP | Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken |
| GV-Isis | Gemeindeverzeichnis-Informationssystem |
| HVPI | Harmonisierter Verbraucherpreisindex |
| IDEV | Internet Datenerhebung im Verbund (formularbasiertes Online-Meldeverfahren) |
| IKT | Informations- und Kommunikationstechnologie |
| ILO | Internationale Arbeitsorganisation |
| IMA-Statistik | Interministerieller Ausschuss für Koordinierung und Rationalisierung der Statistik |
| INSPIRE | Infrastructure for Spatial Information in Europe |
| IOT | Input-Output-Tabellen |
| IS-GBE | Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung |
| IT | Informationstechnologie |
| IWF | Internationaler Währungsfonds |
| IWM | Informations- und Wissensmanagement |
| KLR | Kosten- und Leistungsrechnung |

| Abkürzung | Bezeichnung |
|-----------|--|
| KMS | Kundenmanagementsystem |
| LAN | Local Area Network |
| LFS | Labour Force Survey (Arbeitskräfteerhebung) |
| LUCAS | Land Use and Land Cover Area-frame Statistical Survey (Erhebung der Flächennutzung) |
| LWR | Laufende Wirtschaftsrechnungen |
| MZ | Mikrozensus |
| NACE | Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft |
| NAP | Nationale Aktionspläne |
| NGT | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| PHARE | EU-Programm zur Unterstützung der Reformstaaten in Mittel- und Osteuropa |
| PL | Plausibilität |
| PRODCOM | Liste von Produkten für eine Europäische Produktionsstatistik |
| RatSWD | Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten |
| SAS | Statistisches Analysesystem (Software) |
| SBS | Structural Business Statistics (Unternehmensstrukturstatistiken) |
| SDC | Statistical Disclosure Control – Sicherung statistischer Daten gegen Offenlegung |
| SDMX | Standard Data and Metadata Exchange (Datenaustauschformat) |
| SKM | Standardkosten-Modell |
| SNA | System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen |
| SQL | Structured Query Language |
| SRW | Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung |
| StaNet | Extranet der Statistischen Ämter in Deutschland |
| STATA | Statistische Analyse-Software |
| STATSPEZ | Statistische Tabellenspezifikation (Werkzeug zur Spezifikation, Erzeugung und Präsentation statistischer Auswertungen) |
| SteP | Standardisierung des Produktionsprozesses |
| StLÄ | Statistische Landesämter |
| TACIS | Technical Assistance to the Commonwealth of Independent States and Mongolia (Statistik-Kooperation mit den neuen unabhängigen Staaten Asiens und der Mongolei) |
| TAPAS | Technischer Aktionsplan zur Verbesserung des Agrarstatistischen Systems |
| TEA | Telefon-, E-Mail- und Adressverzeichnis |
| TVÖD | Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst |
| UGR | Umweltökonomische Gesamtrechnungen |
| UN | Vereinte Nationen |
| UNCEEA | Ausschuss für Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen |
| UNESCO | Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur |
| URS | Unternehmensregister-System |
| USST | Upgrading of the Statistical System of Turkey (Statistik-Kooperationsprojekt mit der Türkei) |
| VGR | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen |
| VO | Verordnung |
| WHO | Weltgesundheitsorganisation |
| WZ | Klassifikation der Wirtschaftszweige |
| ZBE | Zeitbudgeterhebung |